

Wiener Stadtbibliothek

57291 F

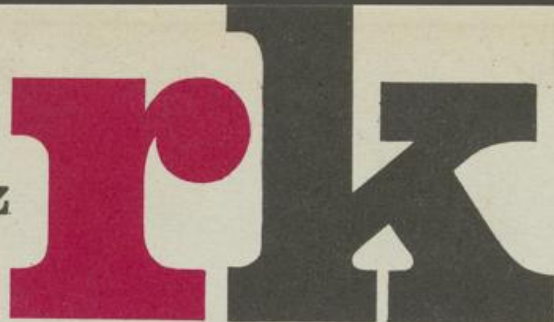
MS
F
NYZ
F
F

7 57 281

Jänner 1975

rathaus · korrespondenz

Schein



gegründet 1861

6

Donnerstag, 2. Jänner 1975

Blatt 1

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

rosa)

Statistisches Jahrbuch 1973 erschienen:
Wien in 140.000 Zahlen

Dianabad: Modernstes Ambulatorium für physikalische
Medizin in Betrieb

Lokal:

Feuerwehr und Rettung im Jahr 1974: 65.000 mal
"Wir kommen ..."

Eislaufen zum Nulltarif

Kultur:

(gelb)

Erstmals Abonnementkonzerte im Schubertthaus
Prof. Ernst Schoenwiese zum siebzigsten Geburtstag

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



IN. 841 333

L o k a l :

=====

feuerwehr und rettung im jahr 1974:

65.000 mal ''wir kommen...''

1 wien, 2.1. (rk) die wiener feuerwehr hatte im jahr 1974 18.195 einsaetze, das sind um 710 weniger als im jahr 1973. die rettung musste zu insgesamt 46.867 einsaetzen ausruecken, um 2.353 mehr als ein jahr zuvor.

die zunahme der rettungseinsaetze bezog sich, wie auch die jahre vorher, vor allem auf verkehrsunfaelle. (ka)

0946

L o k a l :

=====

eislaufen zum nulltarif

4 wien, 2.1. (rk) die buergermeister-aktion "gratiseislaufen" war ein voller erfolg. hunderte kinder und jugendliche stuermt in den weihnachtsferien die eishallen im donaupark und in der wiener stadthalle.

um missverstaendnisse auszuraeumen, gibt das sportamt der stadt wien nochmals die oeffnungszeiten fuer das "gratiseislaufen" bekannt:

donauparkhalle: nur noch freitag, dem 3. jaenner, von 14 bis 16.20 uhr.

stadthalle: freitag, dem 3. jaenner und samstag, dem 4. jaenner von 8 bis 13 uhr.

dem wunsch des buergermeisters leopold g r a t z entsprechend, hat sportstadtrat kurt h e l l e r das sportamt der stadt wien beauftragt, in den semesterferien vom 3. bis 7. februar, von 8 bis 13 uhr die stadthalle fuer das kindereislaufen zum nulltarif freizugeben. (ka)

1030

k u l t u r :

=====

erstmals abonnementkonzerte im schuberthaus

2 wien, 2.1. (rk) wegen der starken nachfrage nach den karten fuer konzerte im schubertgeburtshaus in der nussdorfer strasse hat sich das kulturamt der stadt wien entschlossen, 1975 einen zusaetzlichen abonnementzyklus im schuberthaus einzurichten. das abonnement wird vier konzerte umfassen, die am 31. jaenner, 5. maerz, 24. april und 21. mai stattfinden werden. auf dem programm stehen ausschliesslich werke des "genius loci" schubert. am 31. jaenner wird das wiener streichquartett die streichquartette dv 94, dv 703 und dv 173 zur auffuehrung bringen, am 5. maerz bestreiten rosario marciano und hans dieter bauer einen klavierabend zu vier haenden. die aprilveranstaltung ist einem liederabend von editha gruberova gewidmet, die von harald goertz am fluegel begleitet wird, am 21. mai wird heinz medjimorec im rahmen eines klavierabends die moments musicaux dv 780, das impromptu nr. 4 dv 935 und die sonate in c-moll dv 958 zum vortrag bringen.

der verkauf der ermaessigte abonnements, die es zu 240, 320 und 400 schilling gibt, beginnt am 7. jaenner im oesterreichischen verkehrsbuero. eventuelle restkarten fuer die einzelnen veranstaltungen werden jeweils eine woche vor der veranstaltung im oesterreichischen verkehrsbuero und in allen kartenbueros zu erhalten sein. (may)

0958

k u l t u r :

=====

prof. ernst schoenwiese zum siebzigsten geburtstag

3 wien, 2.1. (rk) am 6. jaenner vollendet der schriftsteller prof. ernst s c h o e n w i e s e sein 70. lebensjahr.

schoenwiese wurde 1905 in wien geboren und studierte an der universitaet wien bei brecht und castle. 1930 zum doktor phil. promoviert, erregte er 1935 mit der herausgabe der sammlung "patmos", einem querschnitt durch die oesterreichische lyrik der dreissiger jahre, aufsehen. 1937 erhielt er fuer seine eigenen lyrischen arbeiten den julius reich-preis.

seit 1945 leitete schoenwiese die literarische abteilung der sendergruppe rot-weiss-rot. in dieser funktion erlangte er vor allem durch seine hoerspiele bekanntheit. unter anderem gestaltete er die thomans mann-novellen "fiorenza" und "die vertauschten koepfe" sowie den roman "koenigliche hoheit" zu hoerspielen. auch hofmannsthals "eduard und das maedchen" wurde von ihm in dieser form bearbeitet. nach vereinigen der sender zum oesterreichischen rundfunk wurde schoenwiese programm-leiter im studio wien.

1960 brachte die stiasny-reihe im "oesterreichischen wort" einen auswahlband "traum und verwandlung" heraus, in welchem sich schoenwiese auch als essayist vorstellte. 1965 erschien zu schoenwieses 60. geburtstag unter dem titel "aufruf zur wende" eine festschrift mit 55 gedicht- und 8 prosabeitraegen. 1966 brachte ernst schoenwiese eine hoerspielfassung von werfels drama "in einer nacht" heraus. dadurch gelang es ihm, das nahezu vergessene werk wieder einem breiten publikum vorzustellen. 1968 erschien im limes-verlag schoenwieses gedichtband "odysseus und der alchemist". 1970 wurde ernst schoenwiese als leiter der abteilung "literatur" des orf pensioniert, seit 1972 ist schoenwiese praesident des oesterreichischen schriftstellerverbandes.

1954 wurde ernst schoenwiese der professorentitel verliehen, 1965 erhielt er den preis der stadt wien fuer dichtkunst. (may)

k o m m u n a l :

=====

dianabad: modernstes ambulatorium fuer physikalische medizin
in betrieb

6 wien, 2.1. (rk) heute donnerstag hat das ambulatorium fuer physikalische medizin im wiener dianabad den betrieb aufgenommen. das behandlungszentrum, das von primarius dr. guenther w i e s i n g e r geleitet wird, verfuegt ueber die derzeit modernste einrichtung auf diesem gebiet und hat eine ausserordentlich hohe behandlungskapazitaet. die medizinische versorgung der bevoelkerung wird damit wesentlich verbessert.

die physikalisch-medizinischen einrichtungen gestatten die heilbehandlung bei einer vielfalt von erkrankungen, vor allem bei rheumatischen erkrankungen, bei erkrankungen des bewegungs- und stuetzapparates, bei abnuetzungserscheinungen an gelenken und der wirbelsaeule sowie nervenentzuendungen. eine spezialitaet des ambulatoriums ist die bewegungstherapie in einer speziellen schmetterlingwanne nach unfaelen und schlaganfaellen. neben der unterwassertherapie koennen moor-, schwefel- und medizinalbaeder sowie packungen verabreichte werden. im rahmen der elektro-therapie sind die verschiedensten bestrahlungen - wie kurzwellen und ultraschall - moeglich.

das ambulatorium kann von patienten aller krankenkassen nach einer aertzlichen zuweisung in anspruch genommen werden. es ist so gross ausgelegt, dass taeglich die behandlung von etwa 1.500 patienten moeglich ist und dennoch kaum wartezeiten notwendig sind.

das neue behandlungszentrum in 2, lilienbrunnngasse 7 - 9, (telefon 24 71 41) hat guenstige oeffnungszeiten, so dass fuer berufstaetige vor arbeitsbeginn und nach arbeitsschluss behandlungen moeglich sind. es ist montag bis donnerstag von 7.30 bis 12 und von 13 bis 18 uhr, freitags von 7.30 bis 12 und von 13 bis 16 uhr geoeffnet. (smo)

k o m m u n a l :

=====

statistisches jahrbuch 1973 erschienen:
wien in 140.000 zahlen

7 wien, 2.1. (rk) das statistische jahrbuch der stadt wien fuer das jahr 1973 ist erschienen. auf 400 tabellenseiten bringt es etwa 140.000 daten ueber das wirtschaftliche, soziale und kulturelle geschehen in der stadt. das buch ist in 25 abschnitte gegliedert, von "meteorologische und geographische verhaeltnisse" bis "finanzen und steuern". dazwischen findet man unter anderem zahlreiche daten ueber die bevoelkerungsbewegung, das gesundheitswesen, das wohnungswesen, die lebensmittelversorgung, das kulturelle und sportliche leben, die rechtspflege und die ergebnisse der letzten wahlen.

was wohl nur wenige wiener wissen: vom stadtgebiet, rund 414 quadratkilometer, ist nur etwa ein neuntel bauland, hingegen sind zwei drittel der gesamtflaeche gruenland.

auch die sozialoffensive der stadt wien kommt in den statistiken zum ausdruck: seit 1969 stieg die zahl der kindergartengruppen von 782 auf 929. die zahl der betreuten kinder stieg in diesen fuenf jahren von 21.000 auf fast 24.000. noch eindrucksvoller ist die statistik der pensionistenheime: 1969 gab es zwei pensionistenheime mit 301 plaetzen, ende 1973 bereits acht mit 1.927 plaetzen.

der ausfuehrliche wirtschaftsteil bietet ein durchaus erfreuliches bild der wirtschaftlichen entwicklung in wien. die fast 18.000 produzierenden betriebe mit 291.500 beschaeftigten haben 1972 einen bruttoproduktionswert von mehr als 100 millarden schilling erarbeitet. die starke baukonjunktur kommt darin zum ausdruck, dass der bauproduktionswert mit 9,7 milliarden schilling gegenueber 1969 nahezu verdoppelt wurde.

im handel sind 123.900 personen beschaeftigt, davon 58.000 im einzelhandel. schon fast ein viertel der umsaetze erfolgt in geschaeften mit selbstbedienung.

./.

die zahl der kraftfahrzeuge ist im laufe des jahres 1973 weiter gestiegen - um 12.000 auf 478.000 fahrzeuge. der zugang bei den pkw betrug sogar 14.000, waehrend die zahl der motorraeder und mopeds um etwa 3.300 zurueckging.

das statistische jahrbuch der stadt wien 1973 ist um 150 s im buchhandel oder direkt beim verlag jugend und volk, 1010 wien, tiefer graben 7 - 9, erhaeltlich. (sti)

1158

Freitag, 3. Jänner 1975

Blatt 9

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Neues Staubmeßgerät
(rosa) Krankenanstaltengebühren neu geregelt
- Lokal: 40 Studenten- und Hobby-Straßenbahner
(orange) Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche: Behinderung durch Hausabbruch
101. Geburtstag in Baumgarten
- Kultur: Prof. Karl Dönch zum Sechziger
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

neues staubmessgeraet

1 wien, 3.1. (rk) der staubplage in wien wird in verstaerktem mass der kampf angesagt. wie die "rathaus-korrespondenz" bereits berichtete, hat umweltstadtrat peter s c h i e d e r kontinuierliche reinigungsaktionen in den strassen waehrend des ganzen jahres angeordnet. ein neues staubmessgeraet soll nun die moeglichkeiten bieten, den verschmutzungsgrad der luft rasch festzustellen und bei beschwerden aus der bevoelkerung ueber belaestigungen durch emissionen in industrie- und gewerbebetrieben und bei abbruch oder neubau von haeusern rasch reagieren zu koennen. der zustaeendige gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen bewilligte dieser tage den ankauf dieses neuen geraetes. kosten: 130.000 schilling. (rp)

0936

k o m m u n a l :

=====

krankenanstaltengebuehren neu geregelt

wien, 3.1. (rk) da es ab 1. jaenner in den spitaelern aufgrund des neuen krankenanstaltengesetzes keine 1. und 2. klasse mehr gibt, sondern neben der allgemeinen klasse nur noch die sonderklasse, war das gebuehrensystern neu zu regeln. donnerstag hat die wiener landesregierung unter vorsitz von landeshauptmann-stellvertreterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r diese gebuehrenregelung mit den stimmen der spoe beschlossen. danach wird in der sonderklasse zu den gebuehren der allgemeinen klasse ein zuschlag von 50 prozent eingehoben, waehrend die bisherigen nebengebuehren entfallen. wie stadtrat hans m a y r (spoe) dazu erklarte, bedeutet dies keine gebuehreneerhoehung, sondern im gegenteil fuer die stadt wien mindereinnahmen von 900.000 schilling jaehrlich.

stadtrat walter l e h n e r (oevp) erklarte, dass sich zusammen mit der freien honorarvereinbarung doch eine mehrbelastung ergeben koennte. er befasste sich dann mit der schwangerschaftsunterbrechung, die in niederoesterreich, oberoesterreich und dem burgenland nicht durchgefuehrt werde. frauen aus diesen bundeslaendern koennten deshalb nach wien kommen, wo die spitaeler durch die gesundenuntersuchungen ohnedies schon ueberlastet seien.

stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r (spoe) stellte fest, dass es in den spitaelern kaum gesundenuntersuchungen gibt, weil in wien solche untersuchungen seit 20 jahren im rahmen des gesundheitsamtes durchgefuehrt werden.

stadtrat hans m a y r betonte, dass er persoendlich ebenso gegen schwangerschaftsunterbrechungen sei wie auch dagegen, dass man frauen zwingt, ein ungewolltes kind zur welt zu bringen. die jetzt getroffene loesung sei in verbindung mit umfassenden sozialmassnahmen, etwa der wesentlichen erhoehung der geburtenbeihilfe, vernuenftig und gerecht. bedenklich sei es, wenn ganze bundeslaender in dieser frage gleichgeschaltet wuerden. es sei doch nicht denkbar,

dass in einem ganzen bundesland kein arzt zur schwangerschaftsunterbrechung auf gesetzlicher basis bereit sei. offenbar werde hier durch einen gesinnungsdruck auf die aerzte verwaltungsmaessig das gesetz umgangen.

stadtrat l e h n e r sagte, er koenne sich einen solche druck nicht vorstellen.

als zweiten punkt genehmigte die landesregierung mit den stimmen der spoe die neuen ambulatoriumsbeitraege in den wiener staedti-schen krankenanstalten. stadtrat h a n s m a y r erklaerte dazu, dass diese gebuehren nur patienten betreffen, die nicht kranken-versichert und auch nicht mittellos sind. es sind weniger als 2 prozent aller patienten. die erhoehung von durchschnittlich 27 prozent sei nur eine anpassung an die kostenentwicklung. stadtrat l e h n e r erklaerte, dass seine partei alle erhoehungen ablehne, weil sie im widerspruch zur stabilitaetspolitik stuenden. (sti)

+++

L o k a l :

=====

40 studenten- und hobby-strassenbahner

2 wien, 3.1. (rk) die wiener verkehrsbetriebe beschaeftigen derzeit vierzig kbvb - kurzbeschaeftigte verkehrsbedienstete. 16 von ihnen sind studenten, 24 sind hobbyfahrer, die nebenberuflich strassenbahnen fahren.

wegen des mangels an strassenbahnfahrern begannen die verkehrsbetriebe vor eineinhalb jahren mit der werbung von studenten und hobbyfahrern. die arbeitszeit dieser mitarbeiter betraegt 21 stunden, ab 1. jaenner 1975 zwanzig stunden pro woche, der nettoverdienst im monat etwa 2.300 schilling. fast ein drittel der kurzbeschaeftigten ist schon seit eineinhalb jahren bei den verkehrsbetrieben.

studenten und hobbyfahrer koennen sich selbst aussuchen, wann sie ihren dienst absolvieren. dabei gibt es keinen trend zu bestimmten tagen oder tageszeiten. die kurzbeschaeftigten verteilen sich ueber das ganze netz. so gibt es im bahnhof erdberg zwei, die fast nur waehrend der stosszeiten unter der woche fahren, im bahnhof vorgarten hingegen fuenf, die ihren dienst ziemlich gleichmaessig ueber die ganze woche verteilen.

studenten und hobbyfahrer haben natuerlich eine abgeschlossene fahrerausbildung erhalten und sind sozialrechtlich den anderen mitarbeitern der verkehrsbetriebe gleichgestellt. sie haben ausserdem das recht, sich aus bestimmten gruenden, etwa studenten vor pruefungen, vom dienst befreien zu lassen, natuerlich unter wegfall der bezuege. (sti)

0938

L o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

behinderung durch hausabbruch

3 wien, 3.1. (rk) am montag kommender woche wird mit dem abbruch des hauses alserbachstrasse 30 begonnen, wodurch in diesem bereich lokale behinderungen zu erwarten sind. an den vier kommenden wochenende wird jeweils von samstag 14 uhr bis montag 5 uhr der verkehr durch die alserbachstrasse in richtung zur friedensbruecke um einen hauserblock auf der route roegergasse - stoheckgasse - rossauer laende umgeleitet. (gt)

0944

101. geburtstag in baumgarten

4 wien, 3.1. (rk) frau anna kallab feierte im pflegeheim baumgarten ihren 101. geburtstag. bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r ueberbrachte ihr die glueckwuensche und ein ehrengeschenk der stadtverwaltung. frau kallab, die in der heutigen cssr geboren wurde, ist verwitwet. von ihren sechs kindern sind vier am leben. (sti)

0945

k u l t u r :

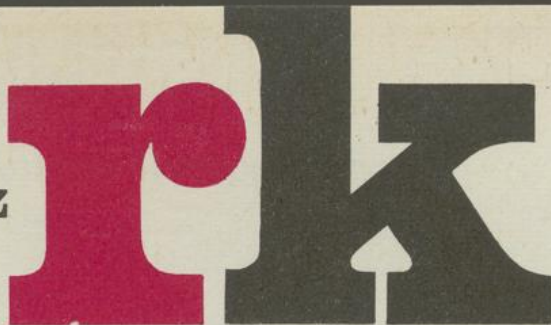
=====

prof. karl doench zum sechziger

5 wien, 3.1. (rk) am 8. jaenner vollendet der direktor der wiener volksoper, kammersaenger prof. karl d o e n c h , das 60. lebensjahr.

doench wurde in hagen/westfalen geboren. er absolvierte sein musikstudium am konservatorium in dresden und folgte anschliessend einem engagement an das stadttheater in goerlitz. nach verpflichtungen an die theater in reichenberg, bonn und salzbrug wurde doench an die wiener staatsoper berufen, wo er ungefaehr 25 jahre taetig war. als bariton entwickelte sich doench in dieser zeit zu einem der geschaezttesten saenger im komischen und grotesken charakterfach. vor allem seine gestaltung des dr. bartolo im ''barbier von sevilla'' und des beckmesser in den ''meistersingern von nuernberg'' erregte aufsehen. von 1959 bis 1971 war doench darueber hinaus regelmaessiger gastsaenger an der met. 1972 wurde doench direktor der wiener volksoper. fuer sein wirken wurde prof. karl doench der titel kammersaenger, das goldene ehrenzeichen fuer wissenschaft und kunst sowie das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien verliehen. (may)

0959



Samstag, 4. Jänner 1975

Blatt 16

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Lokal: Jugendskiaktion "Fahrt zum Schnee 1975"
(orange)

Wirtschaft: Wien hat 22.000 Fremdenbetten
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

w i r t s c h a f t :

=====

wien hat 22.000 fremdenbetten

1 wien, 4.1. (rk) in wien gab es am stichtag 31. august 1974 in hotels und pensionen 22.082 fremdenbetten. fast die haelfte davon, naemlich 10.067, entfaellt auf die luxuskategorie a1 oder die erstklassigen a-hotels. 6.184 betten gibt es in der "gutbuergerlichen" b-kategorie, 5.831 in den kategorien c und d. diese zahlen sind einer untersuchung ueber den wiener fremdenverkehr entnommen, die in heft 3/1974 der "mitteilungen aus statistik und verwaltung der stadt wien" veroeffentlicht wurde.

gegenueber dem gleichen stichtag des jahres 1973 ist die zahl der betten um 1.765 oder 8,7 prozent gestiegen. die zunahme ergab sich durch fuenf neue betriebe der kategorien a1 und a, sie bedeutet also auch eine wesentliche strukturverbesserung.

in den wiener hotels und pensionen waren von mai bis september 1974 rund 60 prozent der betten belegt. in den kategorien a1 und a waren es rund 65 prozent, in den b-haeusern 64 prozent, in den kategorien c und d nur 48 prozent.

im gegensatz zur gesamtoesterreichischen statistik gab es im wiener fremdenverkehr eine weitere aufwaertsentwicklung: gegenueber mai bis september 1973 wurden um 3,4 prozent mehr ankuenfte und um 0,3 prozent mehr uebernachtungen registriert. (sti)

+++

L o k a l :

=====

jugendskiaktion "fahrt zum schnee 1975"

2 wien, 4.1. (rk) die jugendskiaktion "fahrt zum schnee 1975", die heuer ueber initiative von sportstadtrat kurt h e l l e r erweitert wurde, beginnt sonntag, den 12. jaenner, und wird acht sonntage umfassen.

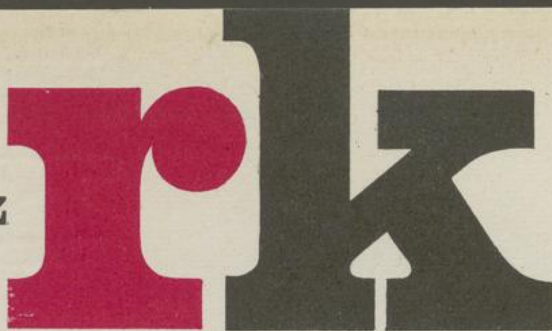
als abfahrtsstellen sind vorgesehen: 1, rathaus - lichtenfelsgasse, 21, grossfeldsiedlung (ekazent), 22, haus der begegnung - bernoullistrasse, 23, steinseekreuzung.

die gewuenschte einsteigstelle ist bei der anmeldung bekanntzugeben, die in der magistratsabteilung 51 (sportangelegenheiten), 8, friedrich schmidt-platz 4, am dienstag, dem 7. jaenner, um 16 uhr persoendlich vorzunehmen ist.

es wird ausdruecklich darauf verwiesen, dass alle sonntagsfahrten, trotz erweiterung der aktion, eine beschraenkte teilnehmerzahl haben. die kosten fuer den teilnehmer von 50 schilling je sonntag sind bei der anmeldung zu erlegen.

die fahrziele richten sich nach der schneelage, befinden sich jedoch im 150-kilometer-bereich von wien. (ka)

+++



Dienstag, 7. Jänner 1975

Blatt 19

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

| | |
|----------------------------|---|
| <u>Kommunal:</u> (rosa) | Eisrevue-Sondervorstellung für Dauerbefürsorgte |
| <u>Lokal:</u> (orange) | Immer mehr tödliche Herzinfarkte Drei Christbaumbrände am Dreikönigstag Mehr Pferde in Wien |

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

eisrevue-sondervorstellung fuer dauerbefuersorgte

1 wien, 7.1. (rk) kommenden freitag, den 10. jaenner, findet um 15 uhr, in der wiener stadthalle eine sondervorstellung der neuesten produktion von ''holiday on ice'' statt, zu der gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r die dauerbefuersorgten wiens eingeladen hat. die vom sozialamt der stadt wien alljaehrlich durchgefuehrte aktion findet bereits seit dem jahre 1955 statt. (z1)

0922

L o k a l :

=====

immer mehr toedliche herzinfarkte

2 wien, 7.1. (rk) in den jahren 1969 bis 1973 sind in wien 15.383 personen an einem herzinfarkt gestorben - im jahre 1973 gab es in wien 15.752 geburten. in nur fuenf jahren sterben also etwa ebensoviele menschen an einem herzinfarkt, wie in einem jahr geboren werden. diese alarmierende feststellung enthaelt eine untersuchung ueber die herzinfarkt-sterbefaelle, die in der nummer 3/1974 der "mitteilungen aus statistik und verwaltung der stadt wien" veroeffentlicht wurde.

im untersuchungszeitraum 1969 bis 1973 ist die zahl der wienerinnen und wiener, die an herzkrankheiten gestorben sind, ungefaehr gleich geblieben. sie betraegt etwas weniger als ein drittel aller sterbefaelle. der anteil der infarkt-toten steigt jedoch von jahr zu jahr - von 31 prozent der herztodesfaelle im jahre 1969 auf 37 prozent im jahre 1973. den zunehmenden erfolgen bei den anderen herzerkrankungen steht also eine wachsende zahl von infarktopfern gegenueber. der anteil der infarkte an allen todesursachen stieg in diesen fuenf jahren von 10,4 auf 11,7 prozent.

maenner sind weit haeufiger die opfer von herzinfarkten als frauen. 1973 war der infarkt bei 15 prozent der verstorbenen maenner, aber nur bei 9 prozent der verstorbenen frauen die todesursache.

auffallend ist auch, dass immer mehr juengere menschen einem herzinfarkt zum opfer fallen. 1969 waren 11 infarktopfer juenger als 40 jahre, 1973 bereits 16. weitaus die meisten infarkt-toten, naemlich 1786 von insgesamt 3079, gab es in der altersgruppe von 65 bis 75 jahren. (sti)

0924

L o k a l :

=====

drei Christbaumbraende am dreikoenigstag

3 wien, 7.1. (rk) trotz alten warnungen musste die feuerwehr am dreikoenigstag zu den geradezu traditionellen christbaumbraenden ausruecken. der erste christbaumbrand ereignete sich in floridsdorf in der mayerweckstrasse 2, wobei die fenstervorhaenge mitverbrannten und zwei fensterscheiben durch die hitze zersprangen.

den zweiten christbaumbrand brauchte die feuerwehr nicht selbst zu loeschen. vor ihrer ankunft in ottakring, in der friedmannngasse 1, hatte der wohnungsinhaber das feuer schon geloescht.

am folgenschwersten war der dritte christbaumbrand am spaeten abend des dreikoenigstages: in favoriten, in der herzgasse 80, stand das ganze wohnzimmer in flammen. der wohnungsinhaber und seine frau konnten sich jedoch rechtzeitig in sicherheit bringen. unter schwerem atemschutz musste die feuerwehr die loescharbeiten durchfuehren.

die haeufigkeit der christbaumbraende am dreikoenigstag geht auf zwei simple faktoren zurueck. zunaechst ist es ein alter brauch, an diesem tag noch einmal die kerzen anzuzuenden. da aber die weihnachtsbaeume schon sehr trocken sind, kommt es bei der geringsten unachtsamkeit oft zu explosionsartigen verbrennungen. (pr)

0932

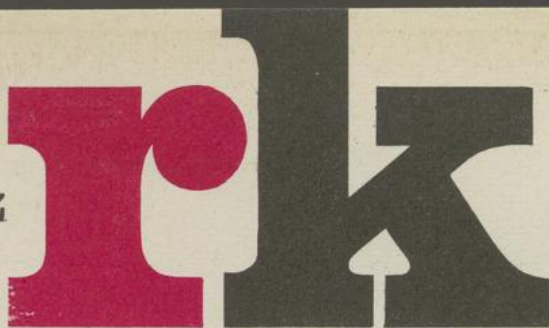
L o k a l :

=====

mehr pferde in wien

wien, 7.1. (rk) die viehzaehlung am 3. dezember 1974 hat ergeben, dass die zahl der pferde in wien weiter steigt. vor zwei jahren war ihre zahl unter 1200 gesunken und hatte damit den tiefstand erreicht. 1973 wurde 1219 pferde gezaehlt und nun bereits 1333. der anstieg ist vor allem auf den ausbau von reitstallungen im 22. und 23. bezirk zurueckzufuehren. die meisten pferde allerdings, naemlich fast zwei drittel des gesamtbestandes, gibt es nach wie vor im 2. bezirk, wo sich die stallungen des galopprennvereins in der freudenau und des trabrennvereins in der krieau befinden. es folgen der 3. bezirk mit einer reitstallung und den patienten der tieraerztlichen hochschule sowie der 1. bezirk mit den 64 lipizzanerhengsten der spanischen reitschule. (sti)

+++



Mittwoch, 8. Jänner 1975

Blatt 24

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Kurbad Ober-Laa ab 11. Jänner geöffnet

Lokal:
(orange)

Ottakringerin feiert den 102. Geburtstag
Semesterferien: Für 1.500 Wiener Kinder
Gratiseislaufen auf der Kunsteisbahn
"Eislaufverein"

Kultur:
(gelb)

Wiener Festwochen: Sonderpreis für Alsergrund

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

kurbad ober-laa ab 11. jaenner geoeffnet

1 wien, 8.1. (rk) das kurbad ober-laa wird nach abschluss der renovierung am samstag, dem 11. jaenner, wiedereroeffnet. das innen- und das aussenbecken mit einer gesamtwasserflaeche von 600 quadratmeter und einer wassertemperatur von 34 bis 36 grad sind montag, dienstag, freitag und samstag von 9 bis 21 uhr, mittwoch und donnerstag von 9 bis 22 uhr, sonn- und feiertag von 8 bis 18 uhr zugaenglich. kassaschluss ist jeweils eineinhalb stunden vor betriebsschluss.

im kurbad ober-laa waren, wie die ''rathaus-korrespondenz'' seinerzeit berichtet hat, bauliche maengel aufgetreten. nachdem etwa 6 quadratmeter fliesen abgebrochen waren, wurde festgestellt, dass die isolierung schadhaft war. auch an einigen armaturen wurden schaeden festgestellt. nach eingehenden untersuchungen durch die versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien wurden die schadhaften einbauten erneuert. dabei wurden auch einige verbesserungen aufgrund der betriebserfahrungen durchgefuehrt, unter anderem wurde die ueberlaufrinne verstaerkt.

die schaeden traten noch in der zeit auf, in der firmen, die den bau durchgefuehrt haben, haftbar sind. in einem fachgutachten sollen nun ursache und hoehe des schadens exakt ermittelt werden.

(sti)

0942

L o k a l :

=====

ottakringerin feiert den 102. geburtstag

2 wien, 8.1. (rk) die aeltteste ottakringerin, frau emilie p r e n o s y l , wohnhaft roseggergasse 41/17, feiert heute, mittwoch, ihren 102. geburtstag. als prominente gratulanten ueberbrachten vizebuergemeister hubert p f o c h und bezirksvorsteher josef s r p die besten glueckwuensche der stadtverwaltung.

frau prenosyl, die in ungarland geboren wurde, aber seit vielen jahrzehnten in wien lebt, hat fuenf kinder, zwei enkelkinder und vier urenkel. (smo)

0944

L o k a l :

=====

semesterferien: fuer 1.500 wiener kinder gratiseislaufen auf
der kunsteisbahn "eislaufverein"

3 wien, 8.1. (rk) das gratiseislaufen waehrend der weihnachts-
ferien in der donauparkhalle und in der wiener stadthalle war
ein voller erfolg. diese vom sportamt der stadt wien organisierte
aktion wird in der wiener stadthalle zu den semesterferien im
februar fortgesetzt.

sportstadtrat kurt h e l l e r hat nun in einem gespraech
mit der vereinsleitung des wiener eislaufvereines vereinbart,
dass dieses schuelereislaufen zum nulltarif auch auf den eis-
laufverein ausgedehnt wird.

der wev wird fuer die semesterferien, vom 3. bis 7. februar,
1.500 freikarten ausgeben. diese freikarten koennen in der zeit
vom 27. bis 31. jaenner an der kasse des eislaufvereines abgeholt
werden. die freikarten berechtigen zum gratiseislaufen vom 3. bis
7. februar, von 9 bis 13 uhr. (ka)

0946

k u l t u r :

=====

wiener festwochen:

sonderpreis fuer alsergrund

4 wien, 8.1. (rk) im rahmen der wiener festwochen 1974 wurde zum ersten mal ein sonderpreis fuer das beste bezirksprogramm ausgeschrieben. die jury hatte es nicht leicht. nach eingehender pruefung wurde schliesslich der sonderpreis in hoehe von 10.000 schilling dem 9. bezirk zuerkannt. der sonderpreis ist als hilfe fuer die gestaltung des naechsten festwochenprogramms gedacht.

in einem schreiben an bezirksvorsteher karl s c h m i e d - b a u e r begruenden vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , praesidentin der wiener festwochen und festwochenintendant prof. ulrich b a u m - g a r t n e r diese entscheidung mit der soliden qualitaet der veranstaltungen des alsergrunds, die in ihrer lokalen faerbung den verschiedensten anspruechen gerecht geworden seien. auch die kinder seien dabei nicht zur kurz gekommen. als interessante initiative wird das festwochen-preisausschreiben des bezirks angesehen, das zur mitarbeit eingeladen hat. die gute gestaltung des programmheftes (uebersichtlichkeit) wird in dem brief gleichfalls erwaeht. (am)

0948

Donnerstag, 9. Jänner 1975

Blatt 29

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Bessere Information in Planungsfragen -
Appell an die Massenmedien
Der "Maulwurf" fährt wieder

Lokal:
(orange)

17.000 Kinder nützten die Gratiseislauf-
aktion

Kultur:
(gelb)

Veranstaltungsprogramm der Musiklehranstalten
der Stadt Wien im Jänner und Februar 1975
Klassische Wiener Volksmusik
Franz Schachermeyr zum 80. Geburtstag
Beethoven und Ravel gegen einen Weihnachtsbaum

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

bessere information in planungsfragen - appell an die massenmedien

1 wien, 9.1. (rk) im verlauf einer diskussion bei der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer stadtgestaltung und verkehr ueber die moeglichkeiten, die grundeigentuemer beziehungsweise betroffenen bei flaechenwidmungsaenderungen rechtzeitig zu informieren, richtete am mittwoch stadtrat ing. fritz h o f m a n n einen appell an die massenmedien, auch in dieser wichtigen frage ihrer informationspflicht nachzukommen: die stadtverwaltung sei jederzeit bereit, erklaerte ing. hofmann, den zeitungensowie rundfunk und fernsehen ueber jene gebiete, fuer die aenderungen des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes innerhalb der vom gesetz vorgeschriebenen prozedur vorgesehen seien, textliche und graphische unterlagen zur verfuegung zu stellen. ing. hofmann erinnerte in diesem zusammenhang daran, er habe bereits mehrmals frueher derartige angebote gemacht. da neuerdings in deutschen zeitungensowie im verstaerkten mass nachrichten ueber derartige planerische vorhaben der gemeinden enthalten seien, habe er die hoffnung, dass dieser trend auch in den wiener zeitungensowie merkbar werde.

zu der diskussion war es im zuge der beantwortung eines antrages der fpoe ueber eine aenderung der bauordnung zwecks besserer information im zuge von flaechenwidmungsverfahren gekommen. baudirektor anton s e d a hatte dabei ausgefuehrt, dass eine verpflichtung zur verstaendigung der grundeigentuemer ein derart kompliziertes verfahren in gang setzen wuerde, dass dadurch die verwaltung geradezu zum erliegen gebracht wuerde.

fuer die antragsteller erklaerte dr. h i r n s c h a l l (fpoe) sein antrag habe nicht auf eine aenderung des rechtsverfahrens, sondern lediglich auf eine verbesserung der information abgezielt. er regte in diesem zusammenhang an, der informationsdienst der stadt wien solle mit hilfe von flugblaettern diese verbesserte information gewaehrleisten. stadtrat ing. hofmann versprach, diese moeglichkeit pruefen zu lassen. unter ausdruecklicher bezugnahme auf dieses versprechen des stadtrates

./.

9. jaenner 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 31

erklaerte gemeinderat h o f f m a n n (oevp), der frage-
beantwortung zuzustimmen. hoffmann unterstuetzte ueberdies den
appell des stadtrates an die massenmedien und regte zudem an,
in den haeusern eines planungsgebietes die eigentuemer und
mieter auch in form von anschlaegen auf die tatsache aufmerksam
zu machen, dass eine flaechenwidmungaenderung vorgesehen sei
und dass die betroffenen in der zustaendigen abteilung ausfuehr-
liche informationen erhielten. (gt)

0908

k o m m u n a l :

=====

der ''maulwurf'' faehrt wieder

2 wien, 9.1. (rk) in der kommenden woche wird die vollmechanische schildvortriebsmaschine fuer den u-bahn-bau wieder einmal ihre fahrt aufnehmen: am 15. jaenner wird mit dem bau des betriebstunnels zwischen dem franz josefs-kai im bereich des rabensteiges und dem stephansplatz begonnen. etwa einen monat spaeter wird die schleusenanlage eingebaut sein und die arbeiter werden den grossteil der insgesamt 363 meter langen tunnelroehre unter druckluft auffahren. nach dem terminplan soll der ''maulwurf'' mitte april im sogenannten weichenschacht im bereich brandstaette-stephansplatz ankommen.

diese tunnelroehre wird kuenftig die betriebsverbindung zwischen den linien u 1 vom stephansplatz und u 4 beim ringturm herstellen. sie ist deshalb notwendig, um die garnituren der linie u 1 ueber die strecke der u 4 zum ersten betriebsbahnhof an der wasserleitungswiese naechst heiligenstadt ueberstellen zu koennen. (gt)

0910

k u l t u r :

=====

veranstaltungsprogramm der musiklehranstalten der stadt wien
im jaenner und februar 1975

3 wien, 9.1. (rk) die musiklehranstalten der stadt wien beginnen ihr veranstaltungsprogramm 1975 mit einem jubilaeumskonzert zum 10jaehrigen bestand der musikschule wien 20 am 30. jaenner, um 19 uhr, im amtshaus brigittaplatz 10. ein chor- und orchesterkonzert mit werken von ludwig van beethoven und erwin weiss be- streiten solisten, chor und orchester des konservatoriums der stadt wien am samstag, dem 22. februar, um 19.30 uhr, im grossen musikvereinssaal. am dienstag, dem 25. februar, findet im vortrags- saal des konservatoriums um 18 uhr ein klavier-uebungsabend statt und am 27. februar gastiert das opernstudio des konservatoriums mit einer auffuehrung von wolfgang a. mozarts oper "don juan" um 19.30 uhr im stadttheater ternitz. (may)

0912

k u l t u r :

=====

klassische wiener volksmusik

4 wien, 9.1. (rk) echte wiener volksmusik bietet das klassische wiener schrammelquartett in einem konzert am kommenden samstag, dem 11. jaenner, um 16 uhr, im barocksaal, 17, kalvarienberggasse 28a. das ensemble, in der originalbesetzung von zwei violinen, kontra-gitarre und g-klarinetten, dem "picksuessen hoelzl", wird unter leitung von prof. lois boeck kompositionen von johann schrammel, alois strohmayr, anton puerkner und carl lorens zur auffuehrung bringen. mundartgedichte von leopold swossil und georg strnadt sowie altwiener couplets, vorgetragen von kammerschauspieler prof. fritz lehmann, werden das programm ergaenzen. (zi)

0914

k u l t u r :

=====

franz schachermeyr zum 80. geburtstag

6 wien, 9.1. (rk) am 10. jaenner wird der historiker univ.-prof. dr. franz s c h a c h e r m e y r sein 80. lebensjahr vollenden.

1895 in linz geboren, entwickelte schachermeyr schon in frueher jugend betraechtliches interesse an der griechischen geschichte und konzentrierte bereits im gymnasium seine vorliebe auf das studium der griechischen klassiker. nach der matura wandte er sich dem studium der alten geschichte, der archaeologie und der orientalischen sprachen zu und konnte sich sogar waehrend seiner militaerdienstzeit im ersten weltkrieg dank seiner stationierung im orient weiter seinen ambitionen widmen. nach studien in graz, berlin, wien und innsbruck dissertierte er 1921 in innsbruck ueber "aegaeis und vorderasien in ihrer beziehung zu aegypten". 1928 wurde er universitaetsdozent fuer alte geschichte in innsbruck, 1931 ordentlicher universitaetsprofessor in jena und 1936 ordinarius in heidelberg. 1940 erfolgte seine berufung nach graz und ab 1952 uebernahm er die nachfolge josef keils als professor fuer griechische geschichte, altertumswissenschaft und epigraphik an der universitaet wien.

schon die aufzaehlung seiner zahlreichen wissenschaftlichen arbeiten und publikationen ergibt eine stattliche liste; so erschienen aus seiner feder unter anderem die abhandlungen "etruskische fruehgeschichte", "indogermanen und orient", "poseidon und die entstehung des griechischen gotterglaubens", "die aeltesten kulturen griechenlands" und die "griechische geschichte".

seine besondere zuneigung galt aber zeitlebens den beiden wohl populaersten antiken griechen, alexander und perikles, denen er zahlreiche spezialabhandlungen widmete. dazu kommen noch eine reihe kulturgeschichtlich aufschlussreiche buecher wie "die minoische kultur des alten kreta".

1961 wurde prof. schachermeyr das ehrendoktorat der universitaet athen verliehen, im gleichen jahr erhielt er den hartel-preis der

./.

oesterreichischen akademie der wissenschaften. 1963 wurde er mit dem johannes kepler-preis fuer wissenschaft der oberoesterreichischen landesregierung, 1966 mit dem oesterreichischen ehrenkreuz fuer wissenschaft und kunst 1. klasse und 1970 mit der ehrenmedaille der stadt wien in gold ausgezeichnet.

(may)

1112

k u l t u r :

=====

beethoven und ravel gegen einen weihnachtsbaum

7 wien, 9.1. (rk) werke von beethoven, einem und ravel in der praesentation der wiener symphoniker sind das gegengeschenk wiens an das land tirol fuer den letzten weihnachtsbaum. das vom kulturamt der stadt wien vorbereitete und finanzierte geschenkkonzert der wiener symphoniker unter der leitung ihres chefdirigenten carlo maria giulini wird am mittwoch, dem 15. jaenner, um 20 uhr im kongresshaus in innsbruck stattfinden. dieses konzert, bei dem die 6. beethoven-symphonie, die symphonischen szenen von gottfried von einem und daphnis und chloe von maurice ravel auf dem programm stehen, ist gleichzeitig bestandteil der bereits am 13. jaenner beginnenden bundeslaendertournee der wiener symphoniker. unter anderem wird das orchester konzerte in graz (13./14. jaenner), salzburg (16. jaenner) und linz (17. jaenner) geben. (may)

1114

L o k a l :

=====

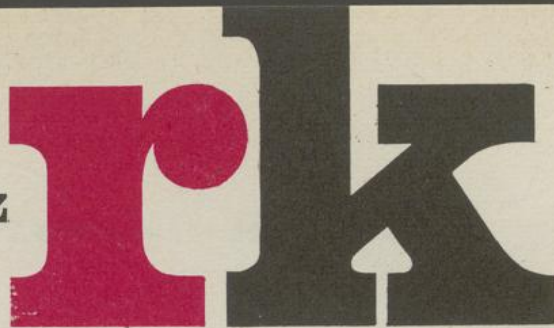
17.000 Kinder nuetzten die gratiseislaufaktion

5 wien, 9.1. (rk) die aktion "eislaufen zum nulltarif", die auf wunsch des wiener buergermeisters heuer erweitert wurde, zeigte eine erfreuliche bilanz:

in die donauparkhalle kamen waehrend der weihnachtsferien neben den derzeit laufenden jugendeislaufkursen - die bisher von mehr als 17.000 kindern besucht wurden - rund 6.000 kinder und jugendliche zum gratiseislaufen.

die wiener stadthalle, die auf antrag von sportstadtrat kurt h e l l e r ebenfalls fuer das gratiseislaufen freigegeben wurde, verzeichnete in den neun tagen des nulltarifes nicht weniger als 10.800 besucher. (ka)

1045



Freitag, 10. Jänner 1975

Blatt 39

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Kraftwerk Donaustadt - Block 2 im Rohbau fertig
(rosa) Vorarbeiten für die U-Bahn-Planung
UNO-City wird termingemäß fertiggestellt
- Wirtschaft: Innerhalb von zehn Jahren: 241 Millionen für
(blau) Existenzgründungen

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

kraftwerk donaustadt - block 2 im rohbau fertig

1 wien, 10.1. (rk) im kraftwerk donaustadt sind die bauarbeiten fuer den block 2 abgeschlossen worden. der block wird termingerecht noch heuer in betrieb gehen, um die stromversorgung im naechsten winter zu sichern.

die heizflaeche in der kesselanlage ist bereits montiert, die stromanlagen fuer den eigenbedarf des kraftwerks sind betriebsbereit. auch die zentrale steuerungsanlage ist bereits zum grossen teil fertiggestellt. derzeit werden die rohrleitungen verlegt.

der block 2 wird ebenso wie der erste block im kraftwerk donaustadt eine leistung von 150 megawatt haben. mit seiner fertigstellung wird der ausbau dieses zweiten kraftwerkes auf wiener boden abgeschlossen sein. das weitere ausbauprogramm zur deckung des steigenden strombedarfs sieht den bau eines 370-mw-blocks im kraftwerk simmering und die beteiligung wiens am zweiten gesamt-oesterreichischen kernkraftwerk vor. ein spaeterer ausbau des kraftwerkes donaustadt ist moeglich, da die noetigen grundflaechen gesichert wurden. (sti)

0907

k o m m u n a l :

=====

vorarbeiten fuer die u-bahn-planung

3 wien, 10.1. (rk) die herstellung geodaetischer unterlagen fuer die u-bahn-planung der u 2 im bereich garnisongasse - allgemeines krankenhaus - waehringer strasse beziehungsweise fuer die kuenftige u 4 im bereich alser strasse - hernalser hauptstrasse hat der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr in seiner letzten sitzung 510.000 schilling genehmigt. (gt)
0910

w i r t s c h a f t :

=====

innerhalb von zehn jahren:

241 millionen fuer existenzgruendungen

2 wien, 10.1. (rk) seit zehn jahren vergibt die stadt wien existenzgruendungskredite: am 29. jaenner 1965 beschloss der wiener gemeinderat einstimmig, in zusammenarbeit mit der zentralsparkasse eine neue kreditaktion durchzufuehren, durch die junge menschen beim aufbau eines unternehmens unterstuetzt werden sollten. seitdem wurden rund 2.200 kredite in einer gesamthoehe von mehr als 241 millionen schilling vergeben.

oesterreichischen staatsbuergern, die in wien wohnen, hoechstens vierzig jahre alt und im besitz einer neuen gewerbeberechtigung sind, werden fuer existenzgruendungen kredite in der hoehe von 5.000 bis 200.000 schilling mit bis zu zehn jahren laufzeit und vier prozent verzinsung jaehrlich gewaehrleistet, wobei das erste jahr rueckzahlungsfrei ist. 25 prozent des benoetigten kapitals muessen die kreditwerber allerdings selbst aufbringen. die stadt wien uebernimmt bis zu einem gesamtbetrag von 50 prozent des einzelkredits die haftung als buerge und zahler.

gestartet wurde die aktion 1965 mit einem kreditrahmen von zehn millionen schilling. heute hingegen stehen bereits 280 millionen fuer existenzgruendungskredite, die fuer investitionen gedacht sind, zur verfuegung. junge unternehmer erhalten dadurch die moeglichkeit, alte betriebe zu uebernehmen oder neue zu gruenden. (hs)

0909

k o m m u n a l :

=====

uno-city wird termingemaess fertiggestellt

6 wien, 10.1. (rk) der internationale teil der uno-city in wien wird ende 1978 fertiggestellt und schluesselfertig uebergeben werden. diese feststellungen trafen finanzminister hannes androsch und bautenminister josef moser in einer pressekonferenz. sie legten gleichzeitig den finanzierungsplan vor und erlaeuterten die wirtschaftliche bedeutung sowohl des bauvorhabens als auch des kuenftigen betriebes dieses internationalen konferenzzentrums fuer oesterreich. bekanntlich ist wien an der aufbringung der kosten zu 35 prozent beteiligt.

die beiden bundesminister erklaerten, um alle unklarheiten ueber die finanzierung zu beseitigen, dass einschliesslich aller zu erwartenden preissteigerungen die reinen baukosten bis zur fertigstellung 6,6 milliarden schilling und die finanzierungskosten 6,2 milliarden schilling, somit der ganze finanzierungsbedarf 12,8 milliarden schilling ausmachen werde. da ein teil des fremdkapitals erst ab 1979 zurueckgezahlt werden muss, kann das verhaeltnis der eigenmittel zu den fremdmitteln der iakw-gesellschaft mit 1 : 1,75 als aeusserst guenstig bezeichnet werden.

die ansiedlung einer internationalen organisation in einer stadt bringt erfahrungsgemaess fuer diese eine reihe von vorteilen. im bezug auf wien hat eine untersuchung des instituts fuer standortberatung aus dem jahre 1971 ergeben, dass von den in wien ansaessigen organisationen iaeo und unido mit insgesamt 2.000 beschaeftigten jaehrlich der stadt wien ertraege in der hoehe von 500 millionen schilling zuflossen. wenn man bedenkt, dass die uno-city fuer insgesamt 4.700 personen berechnet ist, kann man leicht ermessen, wie bedeutungsvoll der wirtschaftliche faktor dieser organisationen fuer wien und somit fuer ganz oesterreich ist.

die beiden minister verwiesen besonders darauf, dass durch den bau der uno-city schon jetzt der oesterreichischen wirtschaft starke impulse verliehen werden und dass dieses bauvorhaben dazu

./.

beitraegt, die gute beschaeftigungslage in der bauwirtschaft zu sichern. derzeit sind beim bau der uno-city 25 grosse unternehmen beschaeftigt, die weitere 30 firmen als subunternehmer herangezogen haben. in dieser aufzaehlung sind nur firmen beruecksichtigt, die auftraege ueber einer million schilling erhalten haben. in naechster zeit werden weitere 30 oesterreichische firmen auftraege erhalten. besonders erfreulich ist, dass 95 prozent der auftraege an oesterreichische firmen vergeben werden konnten. die lieferungen fuer dieses grossbauvorhaben kommen aus den bundeslaendern wien, niederoesterreich, oberoesterreich, steiermark und kaernten.

aehnlich ist die situation bei den an dieser baustelle beschaeftigten arbeitskraefte. sie kommen zu 35 prozent aus dem burgenland, 20 prozent aus wien, 15 prozent aus der steiermark und 30 prozent aus den uebrigen bundeslaendern.

insgesamt sind 1.400 personen auf der baustelle beschaeftigt und etwa 2.500 bei den zulieferfirmen.

abschliessend bezeichnete es finanzminister androsch fuer oesterreich als ueberaus erfreulich, dass von den vereinten nationen wien nach new york und genf als dritter konferenzort der uno ausgewaehlt worden ist. diese empfehlung der vereinten nationen an ihre mitgliedsorganisationen wird dem kongressgeschehen in wien erheblichen auftrieb geben. (ab)

k o m m u n a l :

=====

buergermeistersendung:

wien erhaelt einen eigenen wirtschaftsbeirat

1 wien, 11.1. (rk) um gegen wirtschaftliche schwierigkeiten jeder art geruestet zu sein und die vollbeschaeftigung in wien zu sichern, wird in der naechsten zeit ein eigener wirtschaftsbeirat fuer wien konstituiert.

dies gaben buergermeister leopold g r a t z und wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r in der sendung des wiener buergermeisters bekannt.

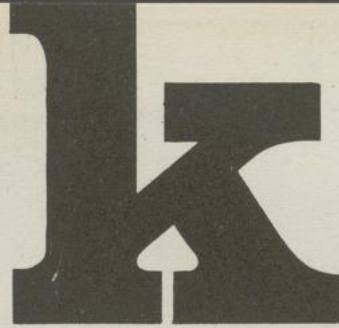
dieser wirtschaftsbeirat werde kein buerokratisches instrument sein, betonte finanzstadtrat mayr. dem beirat werden die interessensvertretungen und wissenschaftler angehoren. es ist vorgesehen, drei unterausschuesse zu bilden.

ein allgemeiner unterausschuss soll sich mit fragen der strukturveraenderung, der industrie- und gewerbefoerderung beschaeftigen, ein zweiter mit fragen und problemen des arbeitsmarktes - und damit der sicherung der arbeitsplaetze, ein dritter mit der bauwirtschaft.

in diesem unterausschuss fuer bauwirtschaft wird der bereits bestehende bauwirtschaftsbeirat integriert.

gratz und mayr betonten, dass die idee eines eigenen wirtschaftsbeirates fuer wien von den sozialpartnern begruesst wird. der beirat soll entscheidend dazu beitragen, dass der lebensstandard in wien erhalten und weiter verbessert wird, andererseits die umweltbelastung durch industrieansiedlungen auf ein minimum beschraenkt bleibt. (rp)

+++



Montag, 13. Jänner 1975

Blatt 47

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wohnungskäufer ersparten sich 27 Millionen Schilling
(rosa) Deutsche Städte schwer verschuldet
 Erfolgreiche Premiere der "mobilen" Schwestern
 Floridsdorf 70 Jahre bei Wien: Festsitzung der
 Bezirksvertretung
 Mehr Sonderkindergartenplätze

Lokal: Jugendleiterschule geht in die zweite Runde
(orange) 10.000 Bücher für die Großfeldsiedlung
 Jugendskiaktion "Fahrt zum Schnee" gestartet
 Kurbad Ober-Laa sehr gut besucht

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wohnungskaeufer ersparten sich 27 millionen schilling
pfoch schlaegt beratungsbuero fuer privatwohnungen vor

1 wien, 13.1. (rk) die taetigkeit des wohnungsberatungszentrums
in 1, bartensteingasse 11, ersparte im vergangenen jahr wiener
wohnungssuchenden einen geldbetrag von rund 27 millionen s. dies
geht aus der leistungsbilanz des beratungszentrums fuer 1974 hervor.
rund 20.000 interessenten haben in diesem jahr vorgespochen. an
1.808 von ihnen konnten wohnungen zugewiesen werden - selbstver-
staendlich ohne vermittlungsguebuehr. fuer diese 1.800 wohnungen
waeren bei privaten wohnungsvermittlern mindestens 27 millionen s
an provisionen zu bezahlen gewesen.

das wiener wohnungsberatungszentrum - es ist nach wie vor das
einzige seiner art in ganz oesterreich - kann jene eigentums-
beziehungsweise genossenschaftswohnungen zuweisen, die ihm von den
bautraegern zur verfuegung gestellt werden. 50 gemeinnuetzige
wohnungsunternehmen und 20 nicht gemeinnuetzige bautraeger arbeiten
derzeit mit dem beratungszentrum zusammen. das ist mehr als die
haelfte aller bestehenden bautraeger in wien.

im wohnungsberatungszentrum hat die zentralsparkasse eine
kreditberatung eingerichtet, so dass der wohnungskaeufer auch gleich
alle moeglichkeiten der geldbeschaffung erfahrt.

im abgelaufenen jahr kamen aber auch zahlreiche wohnungskaeufer
um rat, nachdem sie mit hohen nachforderungen konfrontiert worden
waren. es stellte sich heraus, dass es zu hohen nachforderungen vor
allem bei jenen bauvereinigen kommt, die ihre wohnungen ver-
kaufen, noch bevor die geldmittel aus der wohnbaufoerderung zuge-
sichert sind.

in diesem zusammenhang erklarte vizebuergemeister hubert
p f o c h der "rathaus-korrespondenz", dass sich der kaeufer
einer gefoerderten wohnung unbedingt vergewissern soll, ob die

./.

foerderungsmittel bereits zugesichert sind, bei durch bodenspekulation ueberhoehten grundstueckspreisen werden naemlich die foerderungsmittel gar nicht bewilligt.

pfoch weist ueberdies darauf hin, dass gefoerderte wohnungen nicht durch makler verkauft werden duerfen. widrigenfalls kann das zum entzug der foerderungsmittel fuehren.

als eine echte hilfe fuer den wohnungssuchenden waere ein zentrales informationsbuero ueber privatwohnungen einzurichten, sagte pfoch abschliessend. ein solches buero waere eine wichtige ergaenzung zum bestehenden wohnungsberatungszentrum der stadt wien. die stadt wien waere sofort bereit, der interessenvertretung der privaten hausbesitzer bei der errichtung einer solchen informationsstelle behilflich zu sein. (smo)

0915

k o m m u n a l :

=====

deutsche staedte schwer verschuldet

2 wien, 13.1. (rk) beim deutschen staedtetag, der vorige woche in bonn stattfand, wurde die schwierige situation der gemeinden in der bundesrepublik deutschland offenbar. der praesident des deutschen staedtetages, der bremer buergermeister k o s c h n i c k, legte dar, dass die staedte 1975 weniger investieren koennen als im vorigen jahr. alle bereiche, vom kindergarten bis zur altenbetreuung, sind davon betroffen.

rund ein drittel der kommunalen einnahmen muss derzeit fuer den schuldendienst aufgewendet werden. mit 9 milliarden mark erreicht der schuldendienst fast die hoehe saemtlicher sozialleistungen der gemeinden. pro einwohner hatten die gemeinden ende 1973 1.089 mark schulden, die laender hingegen 519 und der bund 655 mark. derzeit duerfte die verschuldung der gemeinden schon rund 1.700 mark pro buerger betragen.

obwohl die verschuldung der gemeinden 1975 um rund 42 prozent zunehmen wird, steigen die investitionen nur um um nominell 3 prozent, was angesichts der baupreissteigerungen bedeutet, dass weniger als 1974 gebaut wird. die finanzschwaechе macht es auch unmoeglich, dass die gemeinden irgend etwas zur ankurbelung der konjunktur unternehmen. (sti)

0918

k o m m u n a l :

=====

erfolgreiche premiere der "mobilen" schwestern

3 wien, 13.1. (rk) vergangene woche nahmen in wien oesterreichs erste 'mobile' krankenschwestern ihre taetigkeit auf. einsatzgebiet ist zunaechst der 22. bezirk, wo gegenwaertig der groesste mangel an praktischen aertzten (36 praktische aerzte fuer rund 90.000 einwohner) besteht. insgesamt stehen dafuer sieben teilzeitbeschaeftigte diplomierte krankenschwestern zur verfuegung, die in zusammenarbeit mit den praktischen aertzten dieses bezirkes vor allem alten menschen und patienten, die keine stationaere behandlung brauchen, ambulante pflege bringen. bei der vom gesundheitsministerium gemeinsam mit der gemeinde wien durchgefuehrten aktion handelt es sich um den modellversuch einer voellig neuartigen krankensbetreuung, die praktische aerzte und spitaeler entlasten soll.

wahrend der ersten tage wurden von den mobilen krankenschwestern bereits 25 hausbesuche absolviert. ihre taetigkeit erstreckte sich dabei vor allem auf verbandwechsel, kathederspielen, diaetueberwachung und dem besorgen von medikamenten. auf grund der bisherigen erfahrungen und dem interesse seitens der aerzteschaft ist jedoch mit einer starken zunahme der einsaetze innerhalb der naechsten tage zu rechnen. (z1)

0920

L o k a l :

=====

jugendleiterschule geht in die zweite runde

4 wien, 13.1. (rk) anfang maerz wird in der wiener jugendleiterschule der zweite kurs fuer interessierte jugendbetreuer- und -fuehrer beginnen. voraussetzung fuer eine teilnahme ist die bereits erfolgte taetigkeit in jugendorganisationen oder anderen mit der freizeitbetreuung jugendlicher beschaeftigter institutionen. die bewerber sollen nicht juenger als 17 und nicht aelter als 25 jahre sein. interessenten fuer den am 8./9. maerz beginnenden kurs - der kurs besteht aus vier wochenendseminaren und jeden montag beziehungsweise dienstag zwischen 19 und 22 uhr stattfindenden abendseminaren - koennen sich mit einem schreiben, dem ein lebenslauf beigelegt werden soll, an das landesjugendreferat, wien 8, friedrich schmidt-platz 5, wenden. fuer telefonische auskuenfte steht montag bis freitag von 7.30 uhr bis 15.30 uhr unter der telefonnummer 42 800/2744 durchwahl, der landesjugendreferent dr. kurt vanasek zur verfuegung.

in dem kurs wird den kursteilnehmern unter anderem lehrstoff aus den sachgebieten politische bildung, zeitgeschichte, entwicklungspsychologie und spielkunde vermittelt.

der im wintersemester durchgefuehrte erste jugendleiterschulkurs erwies sich als ein voller erfolg. von den urspruenglich 30 kursteilnehmern - ein teil der interessenten musste wegen des starken andranges auf einen spaeteren kurs verwiesen werden - traten 26 bei kursende zur abschlusspruefung an, die wieder von 24 erfolgreich bestanden wurde. als schulische novitaet wurden zu kursende aber nicht nur die schueler, sondern auch die lehrer mit zensuren versehen. die kursteilnehmer hatten gelegenheit, die vortragenden des kurses nach einen punktesystem zu werten. das ergebnis dieser schuelerzensuren fuer die lehrer wird schon bei der bestellung der vortragenden fuer den im maerz beginnenden kurs beruecksichtigt werden. (may)

0925

k o m m u n a l :

=====

mehr sonderkindergartenplaetze

6 wien, 13.1. (rk) eine vermehrung der zahl der sonderkindergartenplaetze von 32 auf 357 tritt ab 1975 ein. die zahl der sonderkindergartenplaetze wird vor allem durch die verdoppelung der gruppen-zahl im sonderkindergarten wien 13, riedelgasse, erhoeht. dies teilte der leiter des jugendamtes der stadt wien, ober-senatsrat dr. p r o h a s k a auf einen oevp-antrag, betreffend die schaffung eines weiteren sonderkindergartens montag im zustaendigen gemeinderatsausschuss mit. in bezug auf die planung eines weiteren grosssonderkindergartens im sueden wiens teilte der leiter des jugendamtes mit, dass bereits in der hetzendorfer strasse ein grundstueck in aussicht genommen worden ist, so dass mit dem baubeginn fuer 1976/77 zu rechnen ist. es werde auch in erwaegung gezogen, bei diesem neuen sonderkindergarten, der nach den bewaehrten modellen auer welsbach-park und floridsdorf errichtet werden wird, ein ambulatorium fuer behinderte kleinst- und kleinkinder mitzuerrichten. (may)

0952

k o m m u n a l :

=====

floridsdorf 70 jahre bei wien: festsetzung der bezirksvertretung

wien, 13.1. (rk) mit einer festsetzung im amtshaus, bei der zahlreiche ehrengaeste, unter ihnen buergermeister leopold g r a t z und finanzminister hannes a n d r o s c h anwesend waren, wuerdigte freitag nachmittag die bezirksvertretung floridsdorf die 70jaehrige zugehoerigkeit des 21. bezirks zu wien. am 10. jaenner 1905 war das gesetz ueber die eingemeindung floridsdorfs in kraft getreten.

buergermeister gratz, der glueckwuensche der stadt wien ueberbrachte, skizzierte in seiner festrede die geschichte des 1786 gegruendeten floridsdorf, das, wie er ausfuehrte, in den vergangenen sieben jahrzehnten hoehen und tiefen, freude und leid mit der bundes-hauptstadt geteilt habe: krieg, not, hunger, besatzung, zerstoerung und wiederaufbau.

gratz wies darauf hin, dass floridsdorf heute mit seinen mehr als 116.000 einwohnern (die bevoelkerung wuchs von 1951 bis 1973 um mehr als 54 prozent) die sechsgroesste stadt oesterreichs waere. der industriebezirk, der sich auch wohnbaumaessig noch weiter ausdehnen werde, sei uebrigens ein "junger" bezirk: 22 prozent der bevoelkerung seien kinder und jugendliche, 30 prozent seien 20 bis 40 jahre alt. die schuelerzahl habe sich in den letzten jahren vervielfacht

der buergermeister wurdigte schliesslich den floridsdorfer franz j o n a s und meinte, dass es schoen waere, wenn die bezirksvertretung den antrag stellen wuerde, eine verkehrsflaeche nach jonas zu benennen. bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g griff in seinem schlusswort diese anregung auf. die bezirksvertretung werde sicherlich gerne beantragen, den platz vor dem schnellbahnhof floridsdorf nach jonas zu benennen, sagte er.

+++

L o k a l :

=====

10.000 buecher fuer die grossfeldsiedlung

5 wien, 13.1. (rk) im haus der begegnung in der kuerschnergasse im 21. wiener gemeindebezirk stehen den bewohnern der grossfeldsiedlung ab sofort nicht weniger als 10.000 buchbaende in form einer freihandbibliothek zur verfuegung. das umfassende sortiment der staedtischen buecherei grossfeldsiedlung enthaelt neben standardwerken der literatur, populaerwissenschaftlichen buechern und belletristik auch ein umfangreiches angebot an modernen fachbuechern, kriminalromanen, science fiction und anderer unterhaltungsliteratur. fuer die juengeren mitbuerger gibt es auch eine grosse auswahl an kinder- und jugendliteratur.

die neue buecherei wird den bewohnern der grossfeldsiedlung diensttag und freitag von 14 bis 18 uhr, donnerstag von 10 bis 12 uhr und 14 bis 18 uhr sowie an montagen von 10 bis 12 uhr beziehungsweise von 14 bis 19 uhr zur verfuegung stehen. die einschreibgebuehr wird 1 s, fuer kinder und jugendliche 50 groschen, die entlehnggebuehr pro buch fuer je drei wochen 1 s beziehungsweise ebenfalls 50 groschen betragen. (may)

0930

L o k a l :

=====

jugendskiaktion "fahrt zum schnee" gestartet

8 wien, 13.1. (rk) mit vierzehn autobussen und mehr als 600 kindern startete sonntag frueh vom wiener rathaus die "fahrt zum schnee", die heuer auf wunsch von sportstadtrat kurt h e l l e r wesentlich erweitert wurde.

in den schoensten skigebieten der weiteren umgebung von wien herrschte eine bombenstimmung, da auch der wettergott mitspielte. 64 sportlehrer und betreuer, sowie maenner des arbeitersamariterbundes kuenmerteten sich um die kinder, unter denen der grossteil erstmals auf skiern stand. es waren ueberwiegend acht bis zehnjaehrige buben und maedchen, die ihre ersten "rutschversuche" auf der skipiste machten.

obwohl in wien und der naeheren umgebung fruehlingshaftes wetter herrschte, gab es am st. aegyder gscheid sonniges winterwetter und etwa 50 zentimeter pulverschnee. in steinhaus am semmering lag maessiger, jedoch gefrorener schnee. eine ebenfalls sehr gute schneelage und sonniges wetter war in wienerbruck zu verzeichnen.

wie die sportlehrer des sportamtes der stadt wien der "rathaus-korrespondenz" dazu erklarten, hatten die kinder durchwegs sehr gute skiausruestungen, so dass es mit dem material keine schwierigkeiten gab. bis auf eine fussverletzung, lief die erste "fahrt zum schnee" wie am schnuerchen.

auf grund des grossen andranges zu der skiaktion, hat das sportamt weitere autobusse bestellt. es sind daher noch einige plaetze fuer die naechsten fahrten frei. anmeldung fuer die restplaetze sind jeden mittwoch von 8 bis 11 uhr im sportamt der stadt wien, 8, friedrich schmidt-platz 4, vorzunehmen. (ka)

1133

L o k a l :

kurbad ober-laa sehr gut besucht

9 wien, 13.1. (rk) besucherzahlen, die ueber den erwartungen liegen, meldet das kurbad ober-laa: samstag kamen 1.223 besucher, sonntag sogar, trotz kuerzerer betriebszeit, 1.308. in den vier monaten, die das bad bereits geoeffnet war, kamen im tagesdurchschnitt etwas mehr als tausend besucher.

das kurbad ober-laa ist montag, dienstag, freitag und samstag von 9 bis 21 uhr, mittwoch und donnerstag von 9 bis 22 uhr, sonntag und feiertag von 8 bis 18 uhr geoeffnet. kassaschluss ist jeweils eineinhalb stunden vor betriebsschluss. (sti)

1237

Dienstag, 14. Jänner 1975

Blatt 58

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Wiens sozialräumliche Gliederung
Ausstellung "moderne Leopoldstadt":
Schon 1.000 Besucher
Sondersteuer für Londons Autofahrer

Lokal:

(orange)

Grippewelle steigt - dennoch gedämpfter Optimismus
Nebel brachte Glatteis
Orden für "Autofahrer unterwegs"-Niesner

Kultur:

(gelb)

Musik in Meidling

Sport:

(grün)

Neue Jugendsportaktion der Stadt Wien:
"Turntalent 1975"

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wiens sozialraeumliche gliederung

1 wien, 14.1. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hat in seiner letzten sitzung das oesterreichische institut fuer raumplanung beauftragt, auf grund der volkszaehlung beziehungsweise der haeuser- und wohnungszaehlung aus dem jahr 1971 eine sozialraeumliche gliederung wiens nach den 230 zaehlbezierken auszuarbeiten. ueberdies sollen die veraenderungen innerhalb der zehn jahre zuvor festgestellt werden. eine gleichartige arbeit war bereits auf grund der zaehlergebnisse aus dem jahr 1961 mit einer differenzierten typisierung vorgenommen worden. das ergebnis dieser studie ist ein wichtiges hilfsmittel fuer verschiedene disziplinen der stadtplanung. (gt)

0944

k o m m u n a l :

=====

ausstellung "moderne Leopoldstadt":

schon 1000 besucher

2 wien, 14.1. (rk) ueberaus grosses interesse wurde der von dipl.-ing. architekt hedy wachberger gestalteten ausstellung "moderne leopoldstadt" im bezirksmuseum in wien 2, karmelitergasse 9 (amtshaus), entgegengebracht. in den vier wochen seit eroeffnung der ausstellung informierten sich rund 1000 besucher (darunter viele schueler) ueber die entwicklung des 2. bezirktes seit 1945 und ueber die zukuenftigen leopoldstaedter bauvorhaben.

auf grund des grossen interesses wird die ausstellung bis 16. februar verlaengert. geoeffnet ist wie bisher: sonntag 9 bis 12 uhr, mittwoch 17 bis 19 uhr, samstag von 14.30 bis 17 uhr. (am)
0946

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

sondersteuer fuer londons autofahrer

7 wien, 14.1. (rk) die stadtverwaltung von london wird von allen autofahrern, die in das stadtzentrum wollen, kuenftig eine sonderabgabe einheben. die genehmigung fuer die einfahrt in die city soll pro tag ein pfund (rund 40 schilling) kosten. der cityverkehr, der sich in den letzten zehn jahren verdoppelt hat, soll damit radikal eingeschraenkt werden. zugleich soll etwa die haelfte der rund 50.000 genehmigungen fuer firmeneigene parkplaetze in der city rueckgaengig gemacht werden. (sti)

1013

L o k a l :

=====

grippewelle steigt - dennoch gedaempfter optimismus

6 wien, 14.1. (rk) in wien steigt gegenwaertig die zahl der grippalen erkrankungen weiter an. nach mitteilung des gesundheitsamtes gab es in der woche vom 6. bis 12. jaenner insgesamt 20.300 neuerkrankungen (davon 2.800 patienten im alter bis 14 jahre, 12.500 im alter von 15 bis 64 jahren und 5.000 darueber). im vergleich dazu: in der woche vom 30. dezember 1974 bis 5. jaenner 1975 wurden 16.700 neuerkrankungen registriert. die zahl der grippekranken der vergangenen woche liegt jedoch noch immer wesentlich niedriger als jene des 'grippejahres' 1973. damals waren 29.800 neuerkrankungen in einer woche gemeldet worden. der allgemeine krankenstand betraegt derzeit 4,7 prozent der arbeitnehmer. so wie bereits in frueheren jahren hat die grippewelle auch diesesmal bereits einige todesfaelle gefordert. insgesamt starben in wien seit dezember des vorjahres 13, fast durchwegs aeltere personen, an der infektionskrankheit.

nach ansicht von oberstadtphysikus dr. j u n k e r, leiter des gesundheitsamtes, gibt es fuer die gesundheitsbehoerden dennoch grund zu gedaempftem optimismus: das gegenwaertig in mehreren laendern europas sehr stark epidemisch auftretende virus a 2 port chalmers aus neuseeland ist mit dem bekannten hongkong-grippevirus gewissermassen verwandt. es spricht daher vieles dafuer, dass jemand, der die bisher uebliche schutzimpfung gegen die hongkong-grippe im herbst mitgemacht hat, eher immun bleibt als der ungeimpfte.

als massnahmen gegen die krankheit empfiehlt das gesundheitsamt vor allem die vermehrte einnahme von vitamin-c-praeparaten und die unbedingte einhaltung von bettruhe. die krankheitsdauer ist relativ kurz und betraegt nach einer inkubationszeit von ein bis drei tagen meist nur ein bis zwei wochen.(zi)

L o k a l :

=====

nebel brachte glatteis

3 wien, 14.1. (rk) nebel und fruehtemperaturen von minus 1 grad brachten diensttag in den morgenstunden in den randgebieten von wien oertlich strassenglaette. die stadtreinigung hatte auf grund des wetterberichtes schon in der nacht auf den hauptverkehrsstrassen vorbeugend salz gestreut. in den morgenstunden standen 68 streufahrzeuge und drei sandlademaschinen sowie 763 mann der stadtreinigung im einsatz. (pr)

0947

orden fuer "autofahrer unterwegs"-niesner

9 wien, 14.1. (rk) mit dem goldenen verdienstzeichen des landes wien wird walter n i e s n e r , populaerer sprecher der "autofahrer unterwegs"-sendung, ausgezeichnet. dies beschloss diensttag die wiener landesregierung. weitere orf-angehoerige, die das goldene verdienstzeichen erhalten, sind prof. dr. fritz h a b e c k , wilhelm h u f n a g l und prof. dr. hans s a c h s. (pr)

1056

k u l t u r :

=====

musik in meidling

4 wien, 14.1. (rk) dem musikalischen schaffen von mit meidling verbundenen kuenstlern ist eine sonderausstellung gewidmet, die mittwoch, dem 15. jaenner, um 17 uhr, von bezirksvorsteher wilhelm h r a d i l im meidlinger bezirksmuseum 12, kobinger-gasse 7, eroeffnet werden wird. gezeigt werden unter anderem noten, handschriften und bilder von carl lorens, hermann leopoldi, herwig gratzer und josef graf mayer aichhorn.

ein besonderer teil der sonderschau ist der geschichte der meidlinger choere und dem arbeitersaengerbund meidling gewidmet. darueber hinaus wird die ausstellung mit tonbandaufnahmen von meidlinger kuenstlern ergaenzt.

die ausstellung ist bis 19. maerz, mittwoch von 17 bis 19 uhr und sonntag von 9 bis 12 uhr geoeffnet. (zi)

0948

s p o r t :

=====

neue jugendsportaktion der stadt wien: "turntalent 1975"

5 wien, 14.1. (rk) auf anregung von sportstadtrat kurt h e l l e r fuehrt das sportamt der stadt wien in zusammenarbeit mit dem wiener fachverband fuer turnen eine aktion "turntalent 1975" durch.

im universitaetssportzentrum schmelz, der bundesanstalt fuer leibeserziehung 15, possingergasse 2, wird unter leitung von prof. franz n o w a k vom fachverband fuer turnen und diplom-sportlehrer fritz g a s t g e b vom sportamt der stadt wien, ein turnkurs durchgefuehrt, bei dem turntalente gefunden werden sollen. der kurs "turntalent 1975" wird ein halbes jahr dauern und 18 trainingstage umfassen.

"turntalent 1975" ist ein modellkurs und wird vorerst nur fuer knaben von acht bis fuenfzehn jahren durchgefuehrt. sollte diese neue jugendsportaktion anklang finden, wird sie spaeter auch fuer maedchen zugaenglich sein.

diese jugendsportaktionen, die kostenlos durchgefuehrt wird, soll, wie der titel sagt, turntalente entdecken, die schliesslich spitzensportler werden sollen. der kurs wird geraeteturnen, wie reck, ringe, barren und bodenturnen umfassen.

zur talentfindung im turnen wird samstag, dem 18. jaenner, ab 14 uhr, im universitaetssportzentrum schmelz, 15, possingergasse 2, ein test durchgefuehrt, zu dem wiener buben im alter von acht bis fuenfzehn jahren herzlichst eingeladen sind. (ka)
0950



Mittwoch, 15. Jänner 1975

Blatt 66

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal/

Probleme der Zürcher Verkehrsbetriebe

International:

(rosa)

Kommunal:

(rosa)

Prämien für fünf Stadtwerke-Mitarbeiter

Aufsatzwettbewerb: 83 Schüler prämiert

Bevölkerungsentwicklung in Wien

Neue Chefs für Bäderverwaltung und Beleuchtung

Lokal:

(orange)

Stadtreinigung beugt Glatteis vor: Sole
anstatt Streusalz

Semesterferien 1975: Eine Woche "Fahrt zum Schnee"

Pioniere sanieren Fußgängersteg

Sport:

(grün)

Weitere Chancen für Schwimmtalente

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 14
bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

praemien fuer fuenf stadtwerke-mitarbeiter

1 wien, 15.1. (rk) stadtwerke-generaldirektor dr. karl reisinger uebergab fuenf mitarbeitern der wiener stadtwerke praemien, die ihnen im rahmen der vorschlagsaktion "mitdenken macht sich bezahlt" zuerkannt wurden. eine verbesserung der oelpumpendichtung im kraftwerk simmering, die die verluste vermindert, wurde mit 2.500 schilling honoriert. fuer den vorschlag, scharfkantige zierschienen von strassenbahnwagen zur verminderung der verletzungsgefahr abzurunden, wurden ebenfalls 2.500 schilling gewaehrt. die idee, alu-zielschilder mit weissem kunststofflack zu spritzen und damit die haltbarkeit zu verlaengern, wurde entsprechend der dadurch erzielten einsparung mit 14.000 schilling praemiiert.

die hoechsten praemien erhielten zwei mitarbeiter der oberbauwerkstaette der verkehrsbetriebe, die eine englische erfindung zur schienenschmierung weiterentwickelt und in wien ueberhaupt erst verwendbar gemacht haben. die automatische schmierung bedeutet nicht nur eine personalersparnis, sondern einen wichtigen fortschritt im umweltschutz, weil das nervensaegende quietschen der strassenbahn in kurven damit unterbunden wird. 20 solcher geraete sind schon eingebaut und bewaehren sich. die praemie fuer die entwicklung der schmiervorrichtung betrug 30.000 schilling, fuer die fettpresse zur fuellung der vorrichtung 25.000 schilling. (sti)

1105

k o m m u n a l :

=====

aufsatzwettbewerb: 83 schueler praemiiert

6 wien, 15.1. (rk) der aufsatzwettbewerb ueber die bedeutung der gruenanlagen in der stadt, den die bezirksvorsteherung des 2. bezirkes in zusammenarbeit mit dem stadtschulrat in den leopoldstaedter volks- und hauptschulen veranstaltete, war ein voller erfolg. schueler von 19 schulen beteiligten sich an dem wettbewerb, bei dem fahrraeder, skier, kassettenrecorder und vor allem viele buecher zu gewinnen waren.

bezirksvorsteher hubert h l a d e j konnte 83 schuelerinnen und schuelern preise ueberreichen. er bedankte sich fuer die rege beteiligung und gab seiner hoffnung ausdrueck, dass der aufsatzwettbewerb ein wenig geholfen habe, den jungen leuten die grosse bedeutung der gruenanlagen fuer die gesundheit der bevoelkerung klar zu machen.

"man sollte meinen, dass menschen mit etwas, das fuer sie grosse bedeutung hat, sorgsam umgehen", schrieb eine der preistraegerinnen. "wie aber sieht die wirklichkeit aus? ob kinder, jugendliche oder erwachsene - da wird durch die rosenbeete getrampelt, aeste werden abgebrochen, abfall wird weggeworfen und die schoenen gruenanlagen werden zerstoert". gibt es dagegen ein rezept? diese frage wird in dem aufsatz bejaht: "sich selbst beim schopf packen, durch beispiel und gute worte einfluss auf andere menschen ausueben und rigorose massnahmen zum schutz der gruenflaechen setzen".

um die diskussion ueber die gruenanlagen unter der jugend in gang zu halten, wird im kommenden fruehjahr auf initiative von bezirksvorsteher hladej im leopoldstaedter amtshaus eine schueler-enquete stattfinden, bei der die klassensprecher aller schulstufen ihre meinung zu den problemen im zusammenhang mit der zerstoerung von gruenanlagen darlegen koennen. (am)

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

probleme der zuercher verkehrsbetriebe

9 wien, 15.1. (rk) bei aufwendungen von 157 millionen franken sieht der voranschlag der verkehrsbetriebe der stadt zuerich fuer 1975 einen abgang von 54,6 millionen franken (rund 355 millionen schilling) vor. das defizit macht also mehr als ein drittel der gesamten ausgaben aus. 18,7 millionen franken werden den verkehrsbetrieben als "betriebsfremde lasten" abgegolten, das sind vor allem die einnahmenderungen aus sozialtarifen.

die "neue zuercher zeitung" schreibt dazu am 14. jaenner: "die fehlbetrage sind aus allgemeinen mitteln zu decken, also aus steuerertraegen, und diese stehen somit - in einer zeit ohne hin angespannter finanzen - nicht fuer dringende investitionen (zum beispiel schulhausrenovationen) zur verfuegung. angesichts des sprunghaften wachstums der vbz-defizite ist es legitim und notwendig, schon jetzt massnahmen zur korrektur dieser unerfreulichen entwicklung zu fordern. die auf 1. maerz 1974 in kraft gesetzten vbz-tarife koennen ueberhaupt nicht als hoch bezeichnet werden, weil sie im vergleich zum vorher geltenden tarif von 1968 verhaeltnismaessig billiger sind. die mittlere erhoehung betrug naemlich bloss 20 prozent, waehrend die lebenskosten in jenen sechs jahren um 36 prozent angestiegen waren. bis zur "grenze des tragbaren" an taxhoehe ist somit noch ein erklecklicher spielraum, den es, zur entlastung der steuerzahler, in einem vernuenftigen ausmass zu beanspruchen gilt. dies hat nichts mit teuerungsanheizung zu tun, sondern mit teuerungsausgleich, wie er andernorts laengst anerkannt ist".

die fuehrende schweizer zeitung verweist zum abschluss "auf das beispiel der stadt wien, in der auf jahresbeginn die tramtarife den gestiegenen kosten angepasst worden sind". (sti)

L o k a l :

=====

stadtreinigung beugt glatteis vor: sole anstatt streusalz

2 wien, 15.1. (rk) eine neue, sehr wirkungsvolle und umweltfreundliche art der glatteisbekaempfung durch die wiener stadtreinigung gab es in den letzten tagen vereinzelt zu missverstaendnissen anlass: um die gefaehrung des baumbestandes, die korrosion bei kraftfahrzeugen und andere schaeden und gefahren moeglichst gering zu halten, wird die salzstreuung - in erfuellung einer anweisung von umweltstadtrat peter s c h i e d e r - moeglichst eingeschraenkt. bei zu erwartender glatteisgefahr wird vorbeugend gehandelt: fahrzeuge der strassenreinigung spritzen vor allem in den hauptverkehrsstrassen salzwasser auf die fahrbahn und bannen damit die gefahr.

die sole bietet die moeglichkeit, wesentlich feiner zu dosieren und den salzgehalt auf den strassen wesentlich zu verringern.

auch in der nacht von montag auf dienstag waren drei spritzwagen in wiens strassen unterwegs, da die zentralanstalt fuer meteorologie nebel und glatteisbildung vorausgesagt hatte.

mit hilfe dieser fahrzeuge wurde die sicherheit auf rund dreihundertsechzig kilometer strassen gewaehrleistet.

einige passanten, die nichts vom salzgehalt des wassers wussten, vermeinten zu unrecht, zeuge einer fehlhandlung geworden zu sein.

sie glaubten, die stadtreinigung spritze wasser und machten ihrer empoerung ueber den vermeintlichen "bloedsinn" in telefonanrufen luft. (rp)

0930

L o k a l :

=====

semesterferien 1975: eine woche "fahrt zum schnee"

3 wien, 15.1. (rk) auch waehrend der heurigen semesterferien, vom 3. bis 7. februar, werden wiener kinder die moeglichkeit haben, an der "fahrt zum schnee" teilzunehmen.

diese aktion, die von sportstadtrat kurt h e l l e r ange-regt und heuer erweitert wurde, um berufstaetigen eltern waehrend der semesterferien die beaufsichtigung ihrer kinder zu erleichtern, wird vom sportamt der stadt wien und vom landesjugendreferat durchgefuehrt.

die fahrten finden von montag, dem 3. bis freitag, dem 7. februar, statt. teilnahmeberechtigt sind maedchen und buben im alter von acht bis fuenfzehn jahren. kosten: 50 schilling pro kind und tag. verpflegung, sportgeraet und geld fuer den lift ist mitzubringen. es besteht auch die moeglichkeit, das essen in einem gasthaus einzunehmen.

anmeldungen werden montag, dem 27. jaenner, um 16 uhr, im sportamt der stadt wien, friedrich schmidt-platz 4, entgegengenommen. um ein "schlangestehen" bei der anmeldung zu vermeiden, werden anmeldenummern ausgegeben.

die abfahrt zu den im 150 kilometer-bereich von wien gelegenen skigebieten erfolgt dann vom 3. bis 7. februar, taeglich um 7 uhr frueh vom rathaus.

weitere sportaktionen fuer die semesterferien werden derzeit vom sportamt der stadt wien vorbereitet. (ka)

0932

L o k a l :

=====

pioniere sanieren fussgaengersteg

4 wien, 15.1. (rk) etwa 30 pioniere aus klosterneuburg werden ab montag kommender woche im rahmen einer uebung gemeinsam mit der staedtischen brueckenbauabteilung den hoelzernen fussgaengersteg ueber die schwechat im zuge kaiser ebersdorfer-strasse - mannswoerther strasse sanieren. die joche des holzsteges sind im bereich der schwechat - dieser steg uebersetzt auch die parallel verlaufenden gleisanlagen - bereits vermorscht, so dass diese bruecke im vergangenen herbst aus sicherheitsgruenden gesperrt werden musste. die pioniere des bundesheeres werden nun die joche auswechseln. die arbeiten werden etwa 14 tage in anspruch nehmen. (gt)

0934

L o k a l :

=====

geehrte redaktion

7 wien, 15.1. (rk) das angebot, das die stadt wien den wiener kindern fuer die semesterferien-woche im februar 1975 an unterhaltungs- und entspannungsmoeglichkeiten machen will, werden die fuer die organisation verantwortlichen im rahmen eines pressegespraeches vorstellen. wir laden dazu herzlich ein. (may)

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 17. jaenner, 11 uhr.

ort: kulturamt der stadt wien, 1080, friedrich schmidt-platz 5,
sitzungszimmer (2. stock).

1024

s p o r t :

=====

weitere chancen fuer schwimmtalente

8 wien, 15.1. (rk) das sportamt der stadt wien startete in zusammenarbeit mit dem landesschwimmverband wien im november des vorjahres die aktion "talente". im hinblick auf die vermehrten anstrengungen die seitens des sportstadtrates kurt h e l l e r gemacht werden, kommt dieser aktion besondere bedeutung zu. diese bemuehungen trugen jetzt ihre fruechte, denn es konnten weitere betreuer gewonnen werden, um das leistungsschwimmen nun auszuweiten.

buben und maedchen im alter von sieben bis zweielf jahren koennen bei dieser aktion ihre faehigkeiten im schwimmen erweitern und perfektionieren. es stehen erfahrene trainer zur verfuegung und echte schwimmtalente haben die chance, spitzenschwimmer zu werden.

durch die erweiterung der aktion "talente" koennen noch buben und maedchen im alter von sieben bis zweielf jahren an der aktion im amalienbad, im theresienbad, im joergerbad und im hallenbad floridsdorf teilnehmen.

anmeldungen zum aufnahmetest koennen in den genannten baedern montag, den 20. jaenner, um 14 uhr oder um 15.30 uhr vorgenommen werden. voraussetzung fuer die teilnahme an der aktion "talente" ist allerdings, dass das kind bereits gut schwimmen kann. die kurse sind kostenlos. es ist lediglich eine anmeldegebuehr von 20 schilling zu entrichten. (ka)

1032

k o m m u n a l :

=====

neue chefs fuer baederverwaltung und beleuchtung

10 wien, 15.1. (rk) zwei magistratsabteilungen haben heute, mittwoch, neue chefs bekommen. der neue leiter der ma 33, oeffentliche beleuchtung, ist oberstadtbaurat dipl.-ing. leo n e i p p . er war in den letzten sieben jahren bereits als stellvertreter des abteilungsleiters, senatsrat dipl.-ing. friedrich k u r z w e i l , taetig, der heute verabschiedet worden ist. (gt)

die leitung der ma 44, staedtische baeder, uebernimmt oberstadtbaurat dipl.-ing. herbert l a u s c h a . er ist seit 1954 in der baederverwaltung taetig. sein vorgaenger, senatsrat dipl.-ing. ernst w u c z k o w s k y , geht aus altersgruenden in pension. (rp)

1238

k o m m u n a l :

=====

bevoelkerungsentwicklung in wien

11 wien, 15.1. (rk) wie aus einer studie des institutes fuer stadtforschung hervorgeht, hat die gesamtbevoelkerung des raumes wien (mit umland) zwischen den volkszaehlungen 1951 und 1971 nur unwesentlich zugenommen. im raum wien ist die bevoelkerung von 2,088.042 einwohner im jahr 1951 auf 2,106.646 einwohner im jahr 1971 gestiegen, das ist eine zunahme von rund 0,9 prozent. allerdings gibt es innerhalb der bundeshauptstadt eine verschiebung der bevoelkerung von innen nach aussen.

bei einem pressegespraech mit planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n wurde in diesem zusammenhang auf die grossen anforderungen an die stadtverwaltung hingewiesen, da in die zuwanderungsgebiete im sueden und norden wiens, wo die groessten ansiedlungen festzustellen sind, die bevoelkerung mit wohnungen, schulen, kulturellen einrichtungen usw. versorgt werden musste.

die abwanderung vom stadtkern, so stellte hofmann fest, ist eine entwicklung, die auf den ueberbelag der wohnungen zur gruenderzeit zurueckzufuehren ist. die ansprueche der menschen um die jahrhundertwende an den wohnkomfort waren andere als heute. dennoch sei nicht zu befuerchten, dass eines tages der stadtkern wiens eine "tote stadt" sein wuerde, denn wenn der belag der wohnungen jenes mass erreicht hat, das dem heutigen wohnkomfort entspricht, wird auch die abwanderung vom stadtkern gestoppt sein.

die seit dem ende des ersten weltkrieges vor sich gehende randwanderung der bevoelkerung innerhalb wiens hat sich zwischen 1951 und 1971 beschleunigt. in der ersten dekade hat das dicht bebaute gebiet im stadtkern rund 39.000 einwohner verloren, in der zweite dekade rund 119.000. die bevoelkerungszunahme der randgebiete ist von rund 50.000 in der ersten dekade auf rund 107.000 in der zweite dekade gestiegen. (ka)



Donnerstag, 16. Jänner 1975

Blatt 77

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal

international: Kompliment für Wiener Tramway
(rosa)

Kommunal:

(rosa) Ombudsmann für Wiens Spitäler und Pflegeheime
Probetrieb des Gasturbinen-Kraftwerkes
Liesing bekommt Bezirkszentrum
Neue Attraktion im Dianabad: Zusätzlicher Bades-
tag mit wärmerem Wasser
Dr. Jurcik leitet St. Marx

Lokal:

(orange) Diensterfindung: Zentralheizungseinbau in einem Tag

Kultur:

(gelb) Fünf Jahre Haus des Buches
Zwei Plastiken für Wohnhausanlage

Wirtschaft:

(blau) Um 13 Prozent weniger Gastarbeiter

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

ombudsmann fuer wiens spitaeler und pflegeheime
fragebogenaktion fuer spitalspatienten

2 wien, 16.1. (rk) seit donnerstag gibt es fuer die wiener bevoelkerung eine neue serviceeinrichtung: einen ombudsmann fuer die wiener kranken- und pflegeanstalten. die neue einrichtung, ueber initiative von gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r ins leben gerufen, steht ab sofort jedem, der anregungen, wuensche oder beschwerden im spitals- oder pflegeheimbereich hat, zur verfuegung. telefon: 63 21 37.

mit der funktion des ombudsmannes wurde der bisherige leiter des referates fuer aertzliche angelegenheiten im anstaltenamt (ma 17), oberphysikatsrat dr. oswald m u z i k , betraut. dr. muzik ist seit fast 20 jahren bei der stadt wien beschaeftigt, wobei er unter anderem als arzt bei der rettung und als leiter der bettenzentrale taetig war. hauptaufgabe des neuen spitalsombudsmannes ist es, fuer die unbuerokratische ueberpruefung und moeglichst rasche erledigung der beschwerden und wuensche zu sorgen beziehungsweise positive anregungen und vorschlaege von patienten an die entsprechenden stellen weiterzuleiten. der ombudsmann wird dafuer nicht nur telefonisch jeden montag von 13 bis 15.30 uhr zur verfuegung stehen. persoentliche vorsprachen sind jeden donnerstag von 9 bis 12 uhr im amtshaus 1, schottenring nr. 24, stiege 4, 3. stock, zimmer 363, moeglich. an diese adresse koennen auch schriftliche beschwerden oder anregungen gerichtet werden.

parallel mit der institutionalisierung des ombudsmannes wurde in saemtlichen krankenanstalten der stadt wien auch eine fragenbogenaktion gestartet. bei seiner entlassung aus dem spital erhaelt jeder patient einen fragebogen zum ausfuellen, mit dem er unter anderem seine betreuung, unterbringung und verpflegung

./.

wahrend des spitalsaufenthaltes beurteilen soll. die befragungsaktion ist selbstverstaendlich anonym, der patient kann das verschlossene kuvert entweder in der spitalsdirektion abgeben oder portofrei an das buero des gesundheitsstadtrates schicken. die auswertung dieser fragebogenaktion wird ebenfalls zu den aufgaben des neuen spitalsombudsmannes gehoeren. (zi)

0942

k o m m u n a l :

=====

probebetrieb des gasturbinen-kraftwerkes

3 wien, 16.1. (rk) im gasturbinen-kraftwerk leopoldau, das mit einer leistung von 100 megawatt das groesste der welt ist, wurde der probebetrieb begonnen. die supermoderne anlage bewaehrte sich auch bei vollast. nun werden noch die fernsteuerungsanlagen fertiggestellt, das werk wird dann ohne staendiges personal funktionieren.

waehrend bei herkoemmlichen waermekraftwerken mittels der heizenergie wasser in dampf umgewandelt und mit diesem die turbinen betrieben werden, wird in den neuentwickelten gasturbinen das aus der primaerenergie (in wien erdgas oder heizuel) erzeugte heisse gas direkt auf die turbinen geleitet. der bau von gasturbinen-kraftwerken ist billiger als der von dampfkraftwerken, die betriebskosten sind jedoch hoeher. die gasturbinen kann in sechs bis acht minuten auf volle leistung gebracht werden, waehrend die anlaufzeit von dampfkraftwerken mindestens eineinhalb stunden betraegt. aus diesen gruenden sind gasturbinen-kraftwerke vor allem fuer die abdeckung von bedarfsspitzen geeignet, aber auch als reserve fuer den fall einer versorgungsstoerung oder des ploetzlichen ausfalls eines anderen kraftwerkes. (sti)

0944

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

kompliment fuer wiener tramway

4 wien, 16.1. (rk) im hamlyn-verlag (london, new york, sydney, tokio) ist unter dem titel "buses, trolleys and trams" ein buch ueber die entwicklung der staedtischen massenverkehrsmittel erschienen. der textteil befasst sich vor allem mit dem englischsprachigen raum, andere laender sind nur kurz gestreift, wobei die grossraumtriebwagen der wiener verkehrsbetriebe hervorgehoben werden. noch klarer ist das im bildteil der fall. auf dem farbigen umschlag des buches ist zwei aelteren britischen modellen, einer pferdetramway und einem doppeldecker, als beispiel eines modernen strassenbahnwagens ein grossraumzug der wiener verkehrsbetriebe mit dem liniensignal 58 und der zieltafel "unter st.veit" gegenuebergestellt. eine andere farbaufnahme des gleichen zuges wird im innern einem alten heidelberger zug gegenuebergestellt. im bildtext wird die stromlinienform des wiener zuges hervorgehoben. auf weiteren bildseiten werden besonders moderne autobusse vorgestellt, darunter der wiener gelenkbus. (sti)

0946

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

5 wien, 16.1. (rk) die gesamtgestaltung des karlsplatzes, seit jahrzehnten ein zentrales staedtebauliches diskussionsthema in wien, soll nun mit hilfe eines grossen modelles weitergefuehrt und moeglichst einer loesung zugefuehrt werden. die stadtraete ing. fritz h o f m a n n und peter s c h i e d e r werden dieses modell bei einer

p r e s s e k o n f e r e n z

der oeffentlichkeit praesentieren. an dieser pressekonferenz wird auch der architekt prof. sven-ingvar a n d e r s o n teilnehmen. (gt)

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 22. jaenner, 10 uhr.

ort: rathaus, 1. stock, zimmer 317 (gemeinderatsbuffet).

0948

k o m m u n a l :

=====

Liesing bekommt bezirkzentrum

6 wien, 16.1. (rk) was es bisher nicht gegeben hat und was fuer den 23. bezirk dringend noetig war, das wird der liesinger bevoelkerung schon bald zur verfuegung stehen: ein kultur- und sportzentrum, das auf der reichen palette der gesellschaftlichen aktivitaeten neue initiativen ermoeglichen wird.

schon jetzt gibt das im rohbau bereits fertige "haus der begegnung" in der perchtoldsdorfer strasse 1 dem liesinger zentrum ein neues gepraege. derzeit wird an der innenausstattung gearbeitet. nach seiner fertigstellung - bezirksvorsteher hans l a c k n e r rechnet damit mitte 1976 - wird der achtgeschossige bau allen bevoelkerungsschichten, der jugend und der aelteren generation eine heimstatt sein.

im untersten geschoss des hauses wird eine sporthalle im ausmass von 42 mal 22 meter eingerichtet, die fuer nahezu alle ballspielarten geeignet sein wird. auch eine kegelbahn wird installiert. sicherlich werden viele sportvereine die trainingsmoeglichkeiten in der halle nuetzen. selbstverstaendlich wird den besuchern ein restaurationsbetrieb zur verfuegung stehen.

im grossen saal mit 650 sitzplaetzen koennen nicht nur veranstaltungen aller art, versammlungen, baelle, kongresse usw. ueber die buehne gehen. der saal wird durch eine ausziehbare buehne auch fuer theaterauffuehrungen verwendbar sein.

im "haus der begegnung" werden ein jugendklub und ein pensionistenklub eingerichtet. die volkshochschule wird in vielen raeumlichkeiten mit einem reichhaltigen kurs- und veranstaltungsprogramm aufwarten koennen. der oesterreichische gewerkschaftsbund und die arbeiterkammer werden beratungsstellen eroeffnen. das gesamte oberste stockwerk des hauses ist der musik gewidmet: dort wird die musikschule der stadt wien ihr ausbildungsprogramm durchfuehren. (am)

k u l t u r :

=====

fuenf jahre haus des buches

7 wien, 16.1. (rk) das haus des buches im 8. bezirk, skoda-gasse 20, ist bereits fuenf jahre alt: im jaenner 1970 wurde es vom damaligen buergermeister der bundeshauptstadt, bruno marek, eroeffnet.

die zentrale der staedtischen buechereien wurde mit einem kostenaufwand von 23,5 millionen schilling auf dem areal des wiener stadttheaters errichtet. neben zeitung und zeitschriften stehen dem besucher rund 78.000 baende und 5.000 schallplatten - von der klassischen ueber die wiener musik bis zur volksmusik der ganzen welt - zur verfuegung. die anzahl der entliehenen buecher stieg von 91.000 im jahr 1970 auf 172.000 im jahr 1974.

wien besitzt derzeit 55 staedtische buechereien. die letzte wurde vor wenigen tagen im haus der begegnung in der grossfeld-siedlung eroeffnet. in diesen leihbibliotheken waren 1974 90.000 leser eingeschrieben, ueber zwei millionen buecher wurden entlehnt.

das haus des buches ist montag und donnerstag von 10 bis 19.30 uhr sowie dienstag und freitag von 14 bis 19.30 uhr geoeffnet. die einschreibebuehr betraegt 1 schilling, fuer kinder und jugendliche 50 groschen, die entlehnguebuehr ebenfalls 1 schilling beziehungsweise 25 groschen. (hs)

0953

k u l t u r :

=====

zwei plastiken fuer wohnhausanlage

8 wien, 16.1. (rk) die geldmittel fuer zwei plastiken, die im bereich der wohnhausanlage auf den trabrennvereinsgruenden im 22. bezirk zur aufstellung kommen werden, genehmigte diese woche der zustaendige gemeinderatsausschuss. es handelt sich dabei um eine stahlgussplastik von karl anton wolf und eine weitere plastik des bildhauers josef schagerl. fuer beide kunstwerke wurde ein geldbetrag von 558.360 schilling bewilligt.

0954

k o m m u n a l :

=====

neue attraktion im dianabad:

zusatzlicher badetag mit waermerem wasser

11 wien, 16.1. (rk) auf initiative von umwelt- und baederstadt-
rat peter s c h i e d e r wurde in der letzten zeit geprueft, ob
es nicht moeglich ist, die bestehenden staedtischen hallen- und
saunabaeder besser auszunuetzen als bisher und den beduerfnissen
der badebesucher optimal zu entsprechen. attraktivstes ergebnis
dieser suche nach einer verbreiterung des serviceangebotes der
staedtischen baeder ist ein zusatzlicher badetag im dianabad.

von kommenden montag an wird das dianabad, das bisher an
diesem tag geschlossen war, von 13 bis 21.30 uhr offenstehen.

das dianabad wird in zwei becken an diesem tag staerker
aufgeheiztes wasser (30 grad) anbieten.

vielfachen wuenschen entsprechend, wird das bad an diesem
tag in der zeit von 13 bis 19 uhr personengruppen offenstehen,
die zwar an bademoeglichkeiten interessiert sind, sich aber
davor scheuen, an normalen badetagen zu kommen.

die zeit von 13 bis 15 uhr ist senioren ueber 50 jahren
reserviert.

die zeit von 15 bis 17 uhr wird frauen angeboten. zahlreiche
zuschriften an die baederverwaltung zeigen naemlich, dass es
nicht wenige frauen gibt, die gern baden gehen moechten, aus dem
einen oder anderen grund vorbehalte gegen einen gemischten bade-
betrieb haben.

vor allem schwangere und aeltere frauen wollen sehr oft von
den neugierigen blicken von kindern, jugendlichen und maennern
verschont bleiben. aehnlich liegt die situation bei vielen
koerperbehinderten: fuer sie steht die zeit von 17 bis 19 uhr
zur verfuegung.

trotz des um vier grad erwaermtten wassers zahlen diese
personengrupen nur den normalen eintrittspreis.

fuer den um 19 uhr beginnenden warmbadeabend fuer alle sind
jedoch doppelte eintrittspreise vorgesehen. dafuer koennen die
besucher an diesem abend jedoch statt der sonst vorgesehenen bade-

zeit von eineinhalb stunden zweieinhalb stunden lang im bad bleiben. durch die einfuehrung dieses warmbadeabends wird dem wunsch eines immer groesser werdenden personenkreises entsprochen, der warme wassertemperaturen bevorzugt.

insgesamt wurde damit die betriebszeit des hallenbades im dianabad um elf stunden verlaengert, da am dienstag eine zusaetzliche moeglichkeit fuer fruehaufsteher, die vor arbeitsbeginn noch schwimmen wollen, geschaffen wurde und die betriebszeit am sonntag um eine stunde bis 13 uhr verlaengert wurde. betriebsbeginn am dienstag: 6.30 uhr.

auch in den saunabaedern wurde das angebot verbreitert. im dianabad gibt es einen zusaetzlichen saunatag am dienstag von 13 bis 21.30 uhr. ab 19 uhr: familiensaunabetrieb. am sonntag wurde die betriebszeit bis 13 uhr um eine stunde verlaengert. die ersten erfahrungen hatten gezeigt, dass viele saunagaeste an diesem tag in dieses bad erst gegen mittag kommen.

im amalienbad gibt es ebenfalls betriebsverlaengerungen in der sauna. am donnerstag wurde an die normale saunazeit von 9 bis 19 uhr ein familiensaunabetrieb von 19 bis 21.30 uhr angehaengt, am freitag wurde der betrieb bis 21.30 uhr verlaengert. auch im theresienbad besteht nun mittwoch die moeglichkeit, am spaeteren abend in die sauna zu gehen: ebenfalls verlaengerung bis 21.30 uhr.

auch die saunaanlagen im hallenbad floridsdorf und im ottakringer bad bieten seit jaenner einen zusaetzlichen badetag. beide baeder haben am dienstag von 16 bis 21.30 uhr nachmittags- und abendsaunabetrieb. beide baeder waren bisher an diesem tag wegen reinigungsarbeiten geschlossen.

(rp)

1347

k o m m u n a l :

=====

dr. jurcik leitet st. marx

12 wien, 16.1. (rk) zum leiter der neugeschaffenen magistrats-
abteilung 55, markt- und schlachtbetrieb st. marx, wurde senatsrat
dr. walter j u r c i k berufen. magistratsdirektor doktor
rudolf e r t l ueberreichte ihm donnerstag in gegenwart von
personalstadtrat kurt h e l l e r und wirtschaftsstadtrat hans
m a y r das ernennungsdekret.

dr. walter jurcik, 1925 in wien geboren, wurde 1950 an der
tieraerztlichen hochschule zum doktor der veterinaermedizin
promoviert. im gleichen jahr trat er in den dienst der magistrats-
abteilung 60, veterinaeramt, in der er seither taetig war. 1963
wurde er zum praesidenten der wiener tieraerztekammer gewaehlt und
seither in dieser funktion viermal bestaetigt. 1968 wurde
dr. jurcik ehrenbuerger der tieraerztlichen hochschule, im gleichen
jahr auch senatsrat.

bei der amtseinfuehrung betonte stadtrat m a y r , dass mit
der bildung der ma 55 fuer den betrieb in st. marx, der fuer die
einwandfreie versorgung wiens von grundlegender bedeutung ist,
eine loesung gefunden wurde, die eine straffe und wirtschaftliche
leitung an ort und stelle ermoeeglicht. magistratsdirektor doktor
e r t l verwies darauf, dass hier auch der grosse wandel in der
arbeit der stadtverwaltung zum ausdruck kommt: die behoerdentaetig-
keit hat immer geringeren anteil, dafuer wachsen die wirtschaftlichen
aufgaben und die serviceleistungen fuer die bevoelkerung. stadtrat
h e l l e r unterstrich, dass unter den mitarbeitern der stadt-
verwaltung immer wieder die kraefte herausgebildet werden, die
aufgaben eines modernen managements uebernehmen koennen. die
vertreter der gewerkschaft hoben hervor, dass die neue konstruktion
einvernehmlich erarbeitet wurde. (sti)

1405

L o k a l :

=====

diensterfindung: zentralheizungseinbau in einem tag
kein stemmen und kein schweissen beim "system 32"

13 wien, 16.1. (rk) im wiener bauzentrum wurde donnerstag das zentralheizungssystem "compact 32" vorgestellt, das auf eine diensterfindung der magistratsabteilung 32 zurueckgeht. die neuentwicklung wurde von der gemeinde wien zum patent angemeldet, die lizenz zur erzeugung wurde von der aga radiatorenwerke ges. mbh. erworben. die serienproduktion ist im vollen gang.

die vorteile des neuen zentralheizungssystems sind geradezu revolutionierend und bieten vor allem wohnungsinhabern, die sich nachtraeglich ihre wohnung mit einer zentralheizung ausstatten wollen, bisher ungeahnte vorteile: heizungsrohre und heizkoerper koennen innerhalb eines tages installiert werden, ohne dass eine mauer aufgestemmt oder die rohre geschweisst werden muessen. speziell entwickelte anschlusstuecke sowie haltevorrichtungen fuer rohre und heizkoerper werden mit wenigen bohrloechern und duebeln befestigt. die rohrlleitungen sind in einer art von sesselleisten stossicher verkleidet.

endstand frueher bei der montage oft betraechtlicher schaden an mauerwerk und verputz durch stemmen und schweissen, brauchen bei dieser art der installation nicht einmal teppichboeden entfernt zu werden. infolge der kurzen arbeitszeit und des genormten baukastensystems sind die anschaffungskosten dieser gaszentralheizung niedriger als bei anderen systemen. sie betragen voraussichtlich fuer eine wohnung in durchschnittsgroesse rund 30.000 s.

vizebuergemeister hubert p f o c h bezeichnete es als ziel der stadtverwaltung, dem wohlbefinden der bevoelkerung durch modernen heizkomfort zu dienen. die stadt wien hat bereits 40.000 wohnungen mit zentralheizung gebaut. das neue system koennte vor allem die inhaber von privatwohnungen anregen, diese mit zentralheizungen auszustatten. das wohnungsverbesserungsgesetz bietet dazu guenstige finanzierungsmoeglichkeiten, wobei der gesamte zinsendienst von der stadt wien getragen wird. (smo)

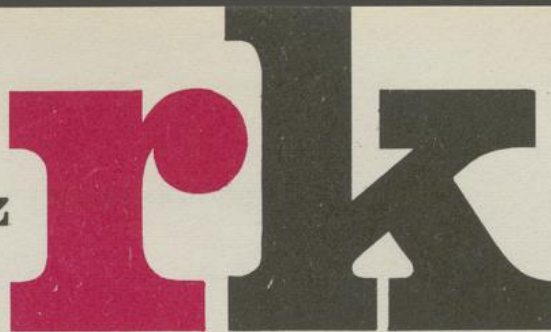
w i r t s c h a f t :

=====

um 13 prozent weniger gastarbeiter

10 wien, 16.1. (rk) die zahl der in oesterreich beschaeftigten gastarbeiter ist weiterhin rueckklaeufig. dies ist einer soeben veroeffentlichten statistik der landesarbeitsaemter zu entnehmen. im dezember des vorjahres waren in oesterreich insgesamt 216.058 gastarbeiter beschaeftigt, das sind um rund 13 prozent weniger als im vergleichsmonat des jahres 1973. damals gab es insgesamt 248.078 gastarbeiter in oesterreich. den hoechsten beschaeftigtenstand an auslaendischen arbeitskraeften gab es im vergangenen jahr im august mit 224.320 gastarbeitern, der niederste beschaeftigtenstand war im februar mit 203.778 gastarbeitern zu verzeichnen.

die meisten auslaendischen arbeitskraefte im dezember 1974, naemlich 86.636 waren in wiensch beschaeftigt. im vergleichsmonat des vorjahres waren es 96.789. es folgen niederoesterreich mit 27.048 (dezember 1974: 31.139), oberoesterreich mit 25.990 (28.574), vorarlberg mit 22.433 (25.193), salzburg mit 15.603 (20.175), tirol 14.962 (17.585), steiermark mit 14.605 (17.866), kaernten mit 7.507 (9.286) und burgenland mit 1.274 (1.471) gastarbeitern. (zi) 1335



Freitag, 17. Jänner 1975

Blatt 91

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wiener Spitalsplan wird vorgestellt
(rosa) Seit Jahresbeginn höhere Wohnbeihilfen in Wien

Lokal: Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche:
(orange) Wasserrohrarbeiten in der Breitenfurter Straße
Umfassendes Erholungs- und Unterhaltungsprogramm
für Wiens Jugend in den Semesterferien

Kultur: Prämie für "Im Dickicht der Städte" im
(gelb) Kärntnertortheater
Liederabend zwischen Büchern

Wirtschaft: Dr. Kreisky spricht über Wirtschaftsfragen
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 9.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wiener spitalsplan wird vorgestellt

1 wien, 17.1. (rk) wiens gesundheits- und spitalswesen soll mit hilfe eines akutprogrammes und eines langzeitplanes umstrukturiert und reformiert werden. die dafuer notwendigen aenderungen und geplanten organisatorischen und medizinischen massnahmen bilden den inhalt eines soeben fertiggestellten spitalsplanes fuer wien, den gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r kommenden donnerstag, den 23. jaenner, um 11.30 uhr, im wappensaal des rathauses, in einem

p r e s s e g e s p r a e c h

vorstellen wird. (zi)

geehrte redaktion

sie werden herzlich eingeladen, zu dieser praesentation berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 23. jaenner, 11.30 uhr.

ort: 1, rathaus, feststiege 2, 1. stock, wappensaal.

0914

k o m m u n a l :

=====

seit jahresbeginn hoehere wohnbeihilfen in wien
jaehrlicher aufwand fuer die wohnbeihilfen bereits 28 millionen s

2 wien, 17.1. (rk) das land wien hat mit jahresbeginn die wohnbeihilfen fuer inhaber von gemeinde-, genossenschafts- und eigentumswohnungen, die mit der wohnbaufoerderung 1968 errichtet worden sind, neuerlich stark angehoben. der erhoehung wurde der pensionsanpassungsfaktor von 13,51 prozent zugrundegelegt. die neuen bestimmungen sind nun im wiener landesgesetzblatt erschienen.

die wichtigsten punkte sind: erhoehung der einkommensfreigrenzen und einkommensstufen sowie in zukunft die dynamisierung der wohnbeihilfe entsprechend dem jaehrlichen pensionsanpassungsfaktor.

konkret bringt die neuregelung, dass zum beispiel bei einem haushalt von zwei personen bis zu einem monatseinkommen von 4.540 s nur die betriebskosten zu bezahlen sind. die gesamten darlehensrueckzahlungen werden von der stadt wien als wohnbeihilfe gewahrt. fuer jede weitere person im haushalt erhoehrt sich die freigrenze um je 1.360 s.

dazu erklaerte vizebuergemeister hubert p f o c h der "rathaus-korrespondenz", dass die neuerlich verbesserte subjektfoerderung ueber eine blosse sozialhilfe hinaus auch dem durchschnittsverdiener die nuetzung einer zeitgemaessen neubauwohnung ermoeeglicht. bei wohnungsnot wird niemand wegen der hohen kosten auf eine angemessene wohnung verzichten muessen.

"der beweis dafuer sind rund 4.000 ansuchen um wohnbeihilfe, die vom juli bis dezember 1974 eingebracht wurden", berichtete pfoch. davon konnten mehr als 3.900 positiv erledigt werden. die damit zugestandenen wohnbeihilfen erfordern einen geldbetrag von rund 28 millionen s.

damit sich jeder ueber seinen anspruch auf eine wohnbeihilfe informieren kann, wurden umfassende informationsmoeglichkeiten

geschaffen: in der broschuere "wie finanziere ich meine neubau-
wohnung" sind die genauen bestimmungen enthalten. an die mieter
gefoerderter wohnungen wurden informationsblaetter verteilt. ueber-
dies wurde von der magistratsabteilung 50 eine eigene informations-
stelle in 1., doblhoffgasse 6, eingerichtet, in der sich jeder
inhaber einer mit der wohnbaufoerderung 1968 errichteten wohnung
von den fachbeamten ueber seinen beihilfen-anspruch beraten
lassen kann. die beratungsstelle ist montag bis freitag von
8 bis 13 uhr geoeffnet. (smo)

0917

l o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

wasserrohrarbeiten in der breitenfurter strasse

3 wien, 17.1. (rk) ab der kommenden woche werden jeweils an den wochenenden - erstmals ab 24. jaenner - von freitag 20 uhr bis montag 5 uhr frueh, hausanschluss der wasserleitung in der breitenfurter strasse im bereich hetzendorfer strasse - kirchfeldgasse vorgenommen. waehrend dieser arbeiten steht dem verkehr in beiden richtungen nur ein fahrstreifen zur verfuegung und er muss daher wechselweise durchgeschleust werden. insgesamt werden vier wochenende notwendig sein, um die neuen wasserleitungsanschluesse fertigzustellen. (gt)

0919

k u l t u r :

=====

praemie fuer ''im dickicht der staedte'' im kaerntnertortheater

4 wien, 17.1. (rk) eine praemie von 21.000 schilling hat die kleinbuehnenjury des kulturamtes der stadt wien im rahmen ihrer entscheidung ueber die besten kleinbuehnen-inszenierungen im 4. quartal 1974 dem ensemble theater im kaerntnertor fuer die auffuehrung von brechts ''im dickicht der staedte'' zugesprochen. diese praemie stellte quasi den ''dritten preis'' dar. die plaetze 1 und 2 (die praemiensummen hiefuer betragen 34.000 beziehungsweise 28.000 schilling) konnten das theater ''die tribuene'' fuer ''die neuen leiden des jungen w.'' und das theater der courage fuer ''cyankali'' erringen. mit einer praemie von 17.000 schilling wurde das ateliertheater fuer die auffuehrung des stueckes ''stallerhof'' von kroetz ausgezeichnet.

darueber hinaus hat das kulturamt der stadt wien fuer das letzte quartal 1974 an sieben kleinbuehnen grundsubventionen von insgesamt 245.000 schilling vergeben. elf kleinbuehnen und puppentheater, darunter die pradler ritterspiele, herbert lederer's theater am schwedenplatz sowie die gruppen ''misthaufen'', ''moki'' (mobiles kindertheater) und ''pupodrom'' erhalten einmalige sonderpraemien in der hoehe von zusammen 130.000 s. (may)

0920

k u l t u r :

=====

Liederabend zwischen buechern

5 wien, 17.1. (rk) Lieder von maurice ravel, franz list und bela bartok stehen auf dem programm eines Liederabends, der am mittwoch, dem 22. jaenner, um 19.30 uhr, im haus des buches, wien 8, skodagasse 20, stattfinden wird. der abend, zu dem der eintritt frei ist, wird von angele garabedian (sopran) bestritten, am klavier begleitet wird die saengerin von sandra smith. notenmaterial und schallplatten zu diesem konzert finden interessierte an ort und stelle in der musikbuecherei im haus des buches. (may) 0921

w i r t s c h a f t :

=====

dr. kreisky spricht ueber wirtschaftsfragen

8 wien, 17.1. (rk) bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y spricht dienstag, den 21. jaenner bei der arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft ueber ''wirtschaftliche betrachtungen in dieser zeit''. der vortrag findet um 15.30 uhr im wappensaal des wiener rathauses statt. (sti)

geehrte redaktion

wir laden sie herzlich ein, zum vortrag von bundeskanzler dr. kreisky einen berichterstatter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 21. jaenner, 15.30 uhr.

ort: rathaus, wappensaal (zugang feststiege 2).

1043

L o k a l :

=====

umfassendes erholungs- und unterhaltungsprogramm
fuer wiens jugend in den semesterferien

10 wien, 17.1. (rk) mit einer vielzahl von aktionen sportlicher und kultureller art versucht das landesjugendreferat wien in zusammenarbeit mit dem staedtischen sportamt fuer die bevorstehende semesterferienwoche den wiener kindern ein umfassendes und kostenloses erholungs- und unterhaltungsprogramm anzubieten. neben diesem aktionsprogramm fuer die kinder im schulpflichtigen alter hat das landesjugendreferat fuer die erste februarwoche in zusammenarbeit mit dem oesterreichischen filmarchiv eine retrospektive beruehmter filme fuer ueber 16jaehrige organisiert.

fuer die 6 bis 15jaehrigen stehen im stadtbereich zwischen 3. und 7. februar von 7.45 bis 12 uhr unter dem motto "schule einmals anders" 26 schulen zur verfuegung, in denen sich die kinder die zeit mit turnen, zeichnen, malen, musik und gesellschaftsspielen vertreiben koennen. mehr als hundert staedtische horte und horte der wiener kinderfreunde sowie der caritas werden waehrend der ferienwoche ganzttaegig nicht nur den normalen hortbenuetzern, sondern - gegen voranmeldung - auch "gastkindern" an den vormittagen offenstehen. in den jugendzentren der stadt wien finden die kinder taeglich ab 9 uhr moeglichkeiten zum mahlen, zeichnen und basteln sowie filmvorfuehrungen, kindertheater- vorstellungen und vorfuehrungen des pupodroms zu besuchen. ebenfalls kostenlose filmvorfuehrungen koennen die kinder taeglich zwischen 9 und 12 uhr im wiener planetarium absolvieren.

an sportlichen einrichtungen werden den wiener kindern in der ferienwoche von dienstag bis freitag vormittags sechs wiener hallenbaeder zur verfuegung stehen. von montag bis freitag gibt es ausserdem die moeglichkeit sportlicher betaetigung unter der anleitung von sportlehrern in mehreren sporthallen sowie in der wiener stadthalle. ausserdem stehen in vier bezirken an den vormittagen tischtennishallen plus geraete zur verfuegung, in

der stadthalle und in der donauparkhalle koennen die kinder kostenlos eislaufen. auf dem cobenzl werden taeglich zweimal winterwanderungen starten, bei guenstiger schneelage wird auch die langlaufloipe benuetzbar sein. hiefuer stehen langlaufschischi und schuhe leiweise kostenlos zur verfuegung.

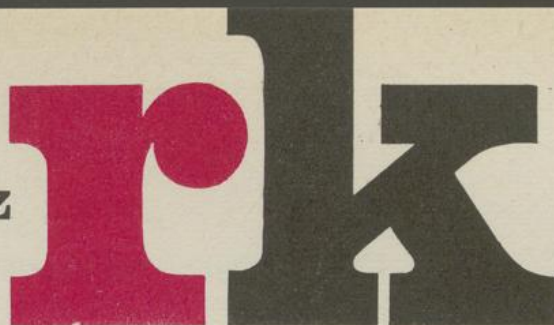
neben diesen aktionen, die alle kostenlos sind, haben kinder die moeglichkeit, bei entsprechender schneelage zum liftpreis von ein beziehungsweise zwei schilling die lifte auf den schipisten "hohe wand-wiese" und "himmelhof" zu benuetzen. taeglich um 7 uhr startet in der lichtenfelsgasse beim rathaus eine "fahrt zum schnee" zu pisten in der naehe von wien, fuer die die kinder einen kursbeitrag von 50 schilling (exklusive schilift) zu entrichten haben. anmeldungen fuer diese fahrten koennen ab 27. jaenner im sportamt der stadt wien, 8, friedrich schmidt-platz 4, erfolgen. das landesjugendreferat wien veranstaltet in der ferienwoche in schiefeling im lavanttal einen schikurs fuer hundert kinder. kursbeitrag 1.100 schilling. die anmeldungen fuer diesen schikurs nimmt das landesjugendreferat wien, 8, friedrich schmidt-platz 5, telefon 42 800, klappe 4137, entgegen.

fuer ueber 16jaehrige wird in der ferienwoche das landesjugendreferat in zusammenarbeit mit dem oesterreichischen filmarchiv eine retrospektive beruehmter filme aus den jahren 1910 bis 1968 veranstalten. gegen einen einmaligen erwerb einer mitgliedskarte des oesterreichischen filmarchivs zum preis von 20 schilling koennen alle filmvorfuehrungen - gezeigt werden unter anderem "der dritte mann", "fahrraddiebe", "die taetowierung", "la strada" und "die erde beb't" - im festsaal des oegb-hauses, 1040, treitelstrasse 3, besucht werden. es werden taeglich um 10, 15, 18 und 20 uhr vorfuehrungen stattfinden, mitgliedskarten und platzkarten fuer die einzelnen veranstaltungen sind ab 20. jaenner wochentags von 14 bis 20 uhr im sekretariat des oesterreichischen filmarchivs, 1010, rauhensteingasse 5, erhaeltlich.

wie der leiter des landesjugendreferates, dr. kurt v a n a s e k , freitag in einem pressegesprach mitteilte, haben frequenzzaehlungen in der ferienwoche des vorjahres eine teilnehmerzahl von mehr als 50.000 ergeben. mehr als

26.000 teilnehmer begeisterten sich im vergangenen jahr fuer die sportaktionen, an die 7.000 machten von der einrichtung der offenen schulen gebrauch. da sich durch das grosse interesse vor allem fuer die sportlichen aktionen im vergangenen jahr betraechtliche organisatorische schwierigkeiten ergeben haben, bittet das landesjugendreferat die erwachsenen wiener, am diensttag und mittwoch vormittag der ferienwoche moeglichst auf den besuch jener baeder, die an diesen tagen in die sportaktion der ferienwoche eingegliedert sind, zu verzichten. (may)

1340



Samstag, 18. Jänner 1975

Blatt 102

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal/
International:
(rosa)

London bremst Autoverkehr in der City

Kommunal:
(rosa)

Neues Umspannwerk auf der Schmelz

Lokal:
(orange)

Linie D ab Montag vorübergehend eingestellt

Kultur:
(gelb)

Bewerbungen um Förderungsmittel aus der
Hochschuljubiläumsstiftung bis Ende März
15 Millionen für die Volksbildung

Sport:
(grün)

Trainingshalle im Stadthallenbad von Spitzen-
sportlern ausgelastet

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

neues umspannwerk auf der schmelz

1 wien, 18.1. (rk) die erste ausbaustufe des neuen umspannwerk schmelz ist abgeschlossen, nun wird das alte werk weggerissen. an seiner stelle wird im fruehjahr mit der zweiten etappe des neuen werkes begonnen.

in heiligenstadt wurde mit dem bau eines neuen 110 kv-umspannwerkes begonnen, das 1976 in betrieB gehen soll. in der gurkgasse in penzing sind die bauarbeiten fuer das neue umspannwerk fertig, die elektromontage wird derzeit durchgefuehrt. in der arnethgasse in ottakring, anschliessend an das derzeitige umspannwerk degen-gasse, beginnt heuer der neubau. erweitert wurden im vergangenen jahr die umspannwerke 16, kendlerstrasse, sued (12, pottendorfer strasse), leopoldau, liesing und suedost (unter-laa).

alle diese arbeiten sind im langfristigen ausbauprogramm der wiener e-werke zur erhoehung der versorgungsleistung entsprechend dem steigenden bedarf vorgesehen.

um die stromversorgung der strassenbahn und stadtbahn zu verbessern und noch sicherer zu gestalten, wurden voriges jahr sieben gleichrichterstuetspunkte gebaut, bei denen auch schon die kuenftige belieferung der u-bahn beruecksichtigt wurde. (sti)

+++

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

London bremst autoverkehr in der city

5 wien, 18.1. (rk) mit der begruendung, dass die city wegen der verstopfung der strassen und der starken luftverunreinigung vom absterben bedroht sei, bemueht sich die stadtverwaltung von london, den autoverkehr im stadtzentrum einzudaemmen. als erstes wurde die durchfahrt von lastwagen unterbunden, es ist nur mehr die zufahrt gestattet. der lkw-verkehr konnte dadurch um 30 prozent vermindert werden. als zweites wurden mehrere strassen fuer den individualverkehr gesperrt. nur mehr autobusse, taxis und einsatzfahrzeuge duerfen in diesen strassen fahren. derzeit wird die zahl der privaten parkplaetze, die fuer firmen bewilligt wurden, von 128.000 auf 51.000 vermindert. solche parkplaetze soll es kuenftig nur mehr fuer fahrzeuge geben, die fuer warentransporte noetig sind, aber nicht mehr fuer autos, die ausschliesslich dem personenverkehr dienen.

die wirksamste massnahme soll allerdings eine sondersteuer werden, die von allen bezahlt werden muss, die mit dem auto in die city fahren. sie soll ein pfund (rund 40 schilling) fuer einen tag betragen. fuer personen, die mit ihrem auto in die city fahren wollen, wird es sowohl "einzelfahrscheine" fuer einen tag wie "fahrscheinhefte" fuer zehn tage oder einen ganzen monat geben. wo diese fahrbewilligungen verkauft werden sollen, steht noch nicht fest, moeglicherweise bei den tankstellen. die londoner stadtverwaltung kann allerdings diese gebuehr nicht selbst einfuehren, sie braucht dazu vom parlament eine gesetzliche basis. der koenigliche automobil-klub, die kraftfahrerorganisation englands, versucht, einen solchen parlamentsbeschluss zu verhindern. sein sprecher bezeichnete den plan mit einem hinweis auf die "unzureichende kapazitaet des oeffentlichen verkehrs" schlicht als "verrueckt". (sti)

+++

k u l t u r :

=====

bewerbungen um foerderungsmittel aus der hochschuljubilaeumsstiftung
bis ende maerz

2 wien, 18.1. (rk) bis 31. maerz koennen sich interessenten im sekretariat der hochschuljubilaeumsstiftung der stadt wien, 1082 wien, friedrich schmidt-platz 5, 3. stock, um foerderungsmittel aus der stiftung fuer das jahr 1975 bewerben. gefoerdert werden forschungsaufgaben im unmittelbaren sinn, in speziellen faellen koennen foerderungsbeitraege auch wissenschaftlichen vereinigungen, personengemeinschaften sowie einzelpersonen mit entsprechender qualifikation zuerkannt werden. die bewerbung muss mit folgenden unterlagen erfolgen: name des bewerbers oder der bewerbenden institution, adresse, telefonnummer (bei einzelbewerbungen lebenslauf, bei institutionsbewerbungen analoger qualifikationsnachweis der vorgesehenen mitarbeiter), begruendung und disposition des wissenschaftlichen vorhabens, arbeitsdauer, aufgegliederter kosten-voranschlag und bekanntgabe eventueller foerderungsbeitraege anderer stellen. die bewerber muessen ihren (wohn-)sitz in wien haben. die verleihung der foerderungsmittel wird im november 1975 erfolgen. (may)

+++

15 millionen fuer die volksbildung

4 wien, 18.1. (rk) eine subvention in der hoehe von 15 millionen schilling gewaehrte der zustaeendige ausschuss des wiener gemeinderats diese woche dem verband wiener volksbildung fuer 1975. (may)

+++

s p o r t :

=====

trainingshalle im stadthallenbad von spitzensportlern ausgelastet

3 wien, 18.1. (rk) die 50-meter-trainingshalle im wiener stadthallenbad erfreut sich eines sehr regen zuspruches der wiener spitzenschwimmer. wie aus einem gespraech zwischen den verantwortlichen funktionaeren vom landesverband wien, des verbandes oesterreichischer schwimmvereine und ing. franz h o e l b l , vom sportamt der stadt wien hervorgeht, besteht auf grund der derzeitigen leistungssteigerung unserer spitzenschwimmer die hoffnung, dass die hegemonie bei den schwimmern wieder von den wiener sportlern uebernommen wird. daraus kann man ableiten, dass die von der stadt wien durchgefuehrte investition, abgesehen von den europameisterschaften 1974, nun auch hier fruechte traegt.

(ka)

+++

L o k a l :

=====

Linie d ab montag voruebergehend eingestellt

wien, 18.1. (rk) wegen der umfangreichen aufgrabungs-
arbeiten im bereich schwarzenbergplatz - prinz eugen-strasse, die
wegen des gebrechens an einem 1200 millimeter-hauptrohr der gas-
leitung notwendig sind, muss die strassenbahnlinie d ab montag
frueh fuer einige tage eingestellt werden. als ersatz wird
die linie d (durchgestrichen) zwischen nussdorf und boerse
gefuehrt und die linie t verstaerkt. (sti)

+++



Montag, 20. Jänner 1975

Blatt 108

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: St. Stephan wurde um zwei Millimeter kleiner
(rosa) Vorläufig keine Änderung der Vergnügungssteuer-
bestimmungen
Behindertengesetz-Novelle wird eingebracht
- Lokal: Alternative zwischen Säuglingsausstattung und
(orange) Kleinkinderpaket
Skilanglauf und Gratiseislaufen in den Winterferien
Erstmalig Mutter-Kind-Turnen im Kindergarten
- Kultur: Franz Salmhofer zum 75. Geburtstag
(gelb) Wiener Fasching in der zweiten Hälfte des
19. Jahrhunderts

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

st. stephan wurde um zwei millimeter kleiner

1 wien, 20.1. (rk) die juengsten messungen nach vollendung der ersten stationsroehre parallel zur westfassade von st. stephan haben nun ergeben, dass sich durch diese arbeiten der westliche teil des oesterreichischen wahrzeichens bloss um maximal zwei millimeter gesenkt hat. dieser wert liegt gerade noch innerhalb der grenzen der messgenauigkeit und weit unterhalb der toleranzgrenze. die fachleute, unter ihnen bekanntlich mehrere professoren der technischen hochschule, sind vollauf zufrieden. die geringfuegigen setzungen haben zudem den vorteil, voellig gleichmaessig erfolgt zu sein.

obwohl die 73 meter lange stationsroehre schon mitte dezember fertiggestellt war, koennen erst jetzt serioese angaben ueber die auswirkungen gemacht werden, weil das gesamte statische gefuege des stephansplatzes sich erst "beruhigen" musste. im bereich des hochturmes konnten keinerlei auswirkungen dieser bautaetigkeit mehr von den hochempfindlichen geraeten registriert werden. auch eine veraenderung bei der neigung des kirchenbaues konnte nicht festgestellt werden und schliesslich lagen auch die baubedingten erschuetterungen weit unter der toleranzgrenze. (gt)

0931

L o k a l :

=====

alternative zwischen saeuglingsausstattung und kleinkinderpaket

2 wien, 20.1. (rk) seit 1. jaenner dieses jahres haben alle werdenden muetter die meoglichkeit, je nach wunsch von der stadt wien ein saeuglingsausstattungs- oder ein kleinkinderpaket zu bekommen. bisher bestand diese alternative erst ab dem zweiten kind.

die anmeldung fuer eines dieser ausstattungspakete der stadt wien erfolgt auf dem fuer den wohnsitz der werdenden mutter zustaendigen bezirksjugendamt. zum nachweis des wohnsitzes ist die vorlage des meldezettels erforderlich. die anmeldung fuer dieses ausstattungapaket ist vor der geburt des Kindes, aber fruehestens ab dem fuenften schwangerschaftsmonat vorzunehmen, da die vorlage des mutter-kind-passes mit dem nachweis der ersten beiden untersuchungen notwendig ist. (may)

0933

L o k a l :

=====

skilanglauf und gratiseislaufen in den winterferien

3 wien, 20.1. (rk) auf anregung von sportstadtrat kurt h e l l e r wird in den heurigen semesterferien vom 3. bis 7. februar auf der langlaufloipe am cobenzl zweimal taeglich ein skilanglauf durchgefuehrt. fuer diese aktion stellt das sportamt der stadt wien 50 paar schuhe und ski kostenlos zur verfuegung. die laeufe beginnen taeglich um 9.30 uhr und 13 uhr.

falls das wetter nicht mitspielt und kein schnee vorhanden ist, werden auf der fitness-strecke winterwanderungen durchgefuehrt. anmeldungen vom 3. bis 7. februar, taeglich ab 8.30 uhr, am cobenzl 96 a.

nach dem grossen erfolg der eislaufaktion zu den weihnachtsferien - es kamen mehr als 17.000 kinder - hat der wiener sportstadtrat das sportamt beauftragt, die gratiseislaufaktion auch in den "sinowatz-ferien" fortzusetzen.

in der wiener stadthalle gibt es also vom 3. bis 7. februar in der zeit von 8 bis 13 uhr wieder eislaufen zum nulltarif, in der donauparkhalle n u r nachmittags von 14 bis 16.20 uhr.

stadtrat heller hat mit der vereinsleitung des wiener eislaufvereins vereinbart, dass dieses schuelereislaufen zum nulltarif auch auf den eislaufverein ausgedehnt wird. der wev wird fuer die semesterferien vom 3. bis 7. februar 1.500 freikarten ausgeben. diese freikarten koennen in der zeit vom 27. bis 31. jaenner an der kasse des eislaufvereines abgeholt werden. die freikarten berechtigen zum gratiseislaufen vom 3. bis 7. februar, von 9 bis 13 uhr. (ka)

0936

k u l t u r :

=====

franz salmhofer zum 75. geburtstag

4 wien, 20.1. (rk) am 22. jaenner wird der komponist hofrat prof. franz salmhofer das 75. lebensjahr vollenden.

in wien geboren, bildete er seine bereits frueh bemerkbare musikalische begabung als saengerknabe im stift admont und spaeter in der wiener musikakademie aus. nach jahren der taetigkeit als klavierspieler, organist, dirigent und chormeister wurde er mit 29 jahren als staendiger kapellmeister mit kompositionsverpflichtung in den verband des burgtheaters aufgenommen. in dieser funktion schuf salmhofer zahlreiche schauspiel- und filmmusiken, lieder, aber auch kammermusikalische und konzertante werke. seine wichtigsten werke sind die opern "dame im traum" und "das werbekleid" sowie die ballette "der taugenichts von wien" und "oesterreichische bauernhochzeit".

im juni 1945 wurde salmhofer als direktor der wiener staatsoper ins theater an der wien berufen. seinem tatkraeftigen einsatz ist zu einem guten teil der wiederaufbau der institution staatsoper zu verdanken. aus dieser zeit stammen auch seine kompositionen "befreiungshymnus" und die dem andenken joseph haydns gewidmete symphonie in c-dur. als die staatsoper 1955 in das wiederhergestellte haus am ring uebersiedelte, uebernahm direktor salmhofer die leitung der wiener volksoper, die er bis zu seinem krankheitshalber erfolgten ruecktritt im jahr 1963 innehatte.

bereits 1937 erhielt salmhofer den oesterreichischen staatspreis fuer komposition, 1954 den titel hofrat und den preis der dr. karl renner-stiftung, 1960 das silberne ehrenzeichen der republik oesterreich und den musikpreis der stadt wien. 1965 wurden ihm die ehrenmedaille der stadt wien in gold, die schalk-medaille der wiener philharmoniker und die goldene ehrenmedaille der johann strauss-gesellschaft verliehen. 1970 erhielt hofrat prof. franz salmhofer den ehrenring der stadt wien. (may)

L o k a l :

=====

erstmalig mutter-kind-turnen im kindergarten

5 wien, 20.1. (rk) im kindertagesheim wien 19, obkirchergasse 8, findet kommenden mittwoch, dem 22. jaenner, erstmalig ein mutter-kind-turnen im kindergarten statt. zwischen 17 und 18 uhr werden 25 muetter unter der leitung einer besonders ausgebildeten kindergaertnerin mit ihren kindern turnen. sinn dieses turnens ist es, neben der rein koerperlichen betaetigung in erster linie ein gemeinsames freudvolles bewegungserlebnis zu vermitteln. die uebungen orientieren sich vor allem an den beduerfnissen und faehigkeiten der kinder. vorerst werden kinder ab dem 4. lebensjahr einmal woechentlich mit ihren muettern gemeinsam turnen koennen. die teilnahme ist sowohl fuer die muetter als auch fuer die kinder kostenlos. da diese initiative, die aus einer eltern-anregung entstanden ist, von seiten der muetter auf groesstes interesse stoesst, wird im jugendamt der stadt wien in erwaegung gezogen, in dem kindertagesheim in der obkirchergasse einen weiteren kurs ins leben zu rufen und darueber hinaus in anderen staedtischen kindertagesheimen aehnlich veranstaltungen durchzufuehren. (may)

k u l t u r :

=====

wiener fasching in der zweiten haelfte des 19. jahrhunderts

6 wien, 20.1. (rk) unter diesem titel praesentiert die wiener stadtbibliothek bis ende februar auf dem ausstellungsgang der wiener stadtbibliothek (rathaus, stiege 4, 1. stock) eine neue kleinausstellung. ballankuendigungen, eintrittskarten, zeitungsberrichte, modebilder und damenspenden vermitteln einen eindruck des froehlichen und beschwingten treibens der faschings-tage und -naechte in der zweiten haelfte des 19. jahrhunderts. (may)

1245

k o m m u n a l :

=====

vorlaeufig keine aenderung der vergnuegungssteuerbestimmungen

7 wien, 20.1. (rk) im zustaendigen gemeinderatsausschuss (kultur, jugend und bildung) kam montag der im gemeinderat vom 10. dezember 1974 von der oevp eingebrachte antrag auf aenderung der einhebung bei der vergnuegungssteuer zur sprache: in diesem antrag wurde vorgeschlagen, dass die bisherige vergnuegungssteuer von der konsumation durch andere kriterien ersetzt werden solle und ausserdem verlangt, dass bei klein- und mittelbetrieben in zukunft auf die einhebung der vergnuegungssteuer verzichtet werde, wenn in dem entsprechenden betrieb nicht mehr als zehn vergnuegungssteuerpflichtige veranstaltungen pro jahr abgehalten werden.

in der antragsbeantwortung wurde vom kulturamt darauf hingewiesen, dass die vorgeschlagene nichteinhebung der vergnuegungssteuer bei klein- und mittelbetrieben eine geringere vergnuegungssteuerleistung bewirken wuerden. die forderungen des oevp-antrages werden auch noch im finanzausschuss behandelt werden. (may)

1328

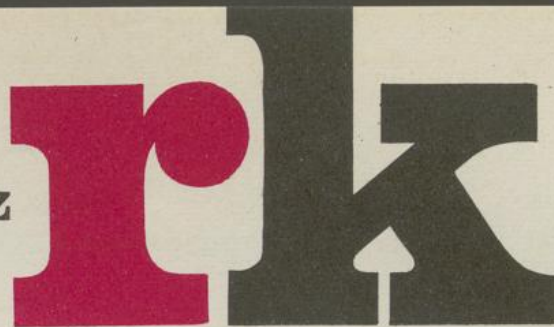
k o m m u n a l :

=====

behindertengesetz-novelle wird eingebracht

8 wien, 20.1. (rk) in der sitzung der wiener landesregierung am dienstag wird von gesundheits- und sozialstadtrat prof. doktor alois s t a c h e r die 2. novelle zum wiener behinderten-gesetz eingebracht werden. der entwurf beinhaltet eine reihe von wesentlichen aenderungen, die die betreuung und unterstuetzung von behinderten betreffen. den neuen Bestimmungen zufolge werden u.a. fuer die vergabe des pflegegeldes auch altersbedingte leiden anerkannt beziehungsweise wird die altersgrenze von 19 auf 15 jahre herabgesetzt. ebenso sieht der gesetzentwurf die einschraenkung des regresses auf ehedatten gegenseitig und auf eltern minder-jaehriger kinder vor. die unterbringung von geistig behinderten in eigenen heimen ist kuenftighin gleichfalls gesichert. eine verbesserung wird es auch bei der errichtung "geschuetzter werkstaetten" durch die erhoehung des landeszuschusses von 30 auf 50 prozent des nettogehaltes geben. ferner beinhaltet das neue behindertengesetz auch die errichtung eines eigenen transportsystems fuer behinderte beziehungsweise die uebernahme eventuell entstehender transportkosten, wenn diese keine oeffentlichen verkehrsmittel benuetzen koennen sowie die schaffung eines eigenen behindertenausweises.

bereits montag stellten in einem pressegesprach oevp-stadtrat walter l e h n e r und die gemeinderaete gertrude h a e r t e l , dr. maria f l e m m i n g und leopold t r a i n d l einen ergaenzenden forderungskatalog vor. er sieht u.a. die schaffung eines einheitlichen sozialhilfegesetzes fuer wien vor, in dem auch die probleme der behinderten und die blindenbeihilfe miteinbezogen werden. die einfuehrung eines anspruches fuer unterhaltsberechtigte angehorige, die verpflichtung des landes wien zur uebernahme aller kosten der einrichtung einer "geschuetzten werkstaette", die schaffung eigener pflegeheime fuer betagte behinderte, die installierung einer zentralen beratungsstelle, in der eigene rehabilitationsteams zur verfuegung stehen, sowie den wegfall der einkommensgrenzen bei der gewaehrung eines pflegegeldes sind ebenfalls forderungen der oevp. (21)



Dienstag, 21. Jänner 1975

Blatt 117

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal

international:
(rosa)

Paris plant Fußgängerzonen und überall
Parkgebühren

Kommunal:
(rosa)

Zum 30. Jahrestag: Pfoch empfängt Mit-
glieder des Auschwitz-Komitees
Parkscheine werden rot, blau und grün
Wirksamere Hilfe für Behinderte

Lokal:
(orange)

Kostenloser Bäder- und Sportstättenbesuch
zu den Semesterferien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

paris plant fussgaengerzonen und ueberall parkgebuehren

1 wien, 21.1. (rk) die pariser stadtverwaltung hat eine sonderkommission fuer verkehrsfragen gebildet, die den autoverkehr im stadtgebiet eindaemmen soll. die derzeitige verkehrssituation wird als nicht mehr tragbar bezeichnet. es fehlen 340.000 parkplaetze. die sonderkommission hat nun zwei weitgehende vorschlaege ausgearbeitet: erstens soll das parken kuenftig in ganz paris gebuehrenpflichtig sein, zweitens sollen fussgaengerzonen festgelegt werden. diese vorschlaege werden derzeit geprueft, bis juni soll darueber entschieden werden. (sti)

0907

L o k a l :

=====

kostenloser baeder- und sportstaettenbesuch zu den semesterferien

2 wien, 21.1. (rk) auch fuer jene wiener kinder, die weder in den semesterferien skiurlaub machen, noch an den wintersportaktionen teilnehmen koennen, hat die stadt wien vorgesorgt.

auf wunsch von sportstadtrat kurt h e l l e r wird das sportamt der stadt wien in zusammenarbeit mit dem landesjugendamt in den semsterferien vom 4. bis 7. februar in der zeit von 9 bis 13 uhr folgende baeder zum nulltarif freigeben: dianabad, amalienbad, theresienbad, ottakringer bad, joergerbad und das floridsdorfer hallenbad. badezeit: eineinhalb stunden.

ausserdem stehen der sportbegeisterten jugend vom 3. bis 7. februar taeglich von 8 bis 12 uhr die sporthallen 10, wendstattgasse 5, 11, florian hedorfer-strasse 24, 15, stadthalle, halle b, und 21, pastorstrasse 29, zur verfuegung. in diesen sporthallen wird unter aufsicht von erfahrenen sportlehrern hallenfussball, geraeteturnen und gymnastik betrieben.

fuer tischtennisfans sind vom 3. bis 7. februar von 8 bis 12 uhr die tischtennishallen 14, floetzersteig 115, 16, kirchstetterngasse 57, die michelbeuernhalle 18, waehringer guertel 40 und die donauparkhalle zum nulltarif geoeffnet. der tischtennisverband stellt schlaeger und baelle kostenlos zur verfuegung. (ka)

0909

k o m m u n a l :

=====

zum 30. jahrestag: pfoch empfaengt mitglieder
des auschwitz-komitees

3 wien, 21.1. (rk) dieser tage jaehrt sich zum dreissigsten mal der tag der befreiung des konzentrationslagers auschwitz. aus diesem anlass veranstalteten das internationale verbindungs-komitee der ueberlebenden von auschwitz und das institut fuer neuere geschichte und zeitgeschichte an der hochschule linz eine internationale podiumsdiskussion mit dem thema "genocid im 20. jarhundert". teilnehmer der diskussion waren professor j. b a s t i a a n s aus leiden (niederlande), professor leo e i t i n g e r aus oslo (norwegen), ing. richard g l a z a r (cssr, jetzt schweiz), professor peter graf k i e l m a n s e g g aus koeln (brd), professor eugen k o g o n , hermann l a n g b e i n aus wien, professor anton p e l i n k a , abraham t a m i r aus jerusalem. die diskussionsteilnehmer und mitglieder des auschwitz-komitees wurden diensttag von vize-buergermeister hubert p f o c h im wiener rathaus empfangen (smo)
1137

k o m m u n a l :

=====

parkscheine werden rot, blau und gruen

4 wien, 21.1. (rk) mit einer verordnung der wiener landesregierung, die am dienstag auf antrag von stadtrat hans m a y r (spoe) beschlossen wurde, wird eine weitere voraussetzung fuer die einrichtung gebuehrenpflichtiger parkzonen geschaffen: die verordnung bestimmt form und aussehen der parkscheine, die damit in druck gehen koennen.

auf den parkscheinen werden die monatsnamen, das tagesdatum, sowie stunden- und minutenangaben angefuehrt. sie sind vom parkenden anzukreuzen, wobei angefangene viertelstunden ignoriert werden. wer also etwa um 14.01 uhr seinen wagen abstellt, kann die uhrzeit 14.15 uhr ankreuzen.

es wird parkscheine in drei farben geben - rot fuer eine halbe stunde, blau fuer eine stunde und gruen fuer eineinhalb stunden. die parkscheine werden in den filialen der grossen geldinstitute (ca, z, laenderbank, erste oesterreichische spar-casse) und wahrscheinlich bei tankstellen verkauft werden.

zur schaffung der parkometerzonen ist nun noch eine verordnung des gemeinderates notwendig, mit der die betreffenden zonen und die hoehe der parkgebuehr festgelegt werden. wahrscheinlich werden die gebuehrenpflichtigen parkzonen mit einem grossen teil der jetzigen kurzparkzonen innerhalb des guertels identisch sein. als gebuehr werden voraussichtlich 2 schilling pro halber stunde vorgeschlagen werden.

str. walter n e u s s e r (oevp) kritisierte, dass durch die parkgebuehren keine zusaetzlichen parkplaetze geschaffen wuerden. die ueberwachung werde mangelhaft sein, die 50 schilling strafe seien fuer viele nicht abschreckend. am meisten werde die wohnbevoelkerung betroffen sein, was im widerspruch zur absicht

./.

PARKSCHEIN

zur Benützung gebührenpflichtiger Kurzparkzonen

MAGISTRAT DER
STADT WIEN



000001 A

Parkdauer 1/2 Stunde

| Monat | Tag | | | Stunde | | Min. |
|-----------|--------------|----|----|--------|----|------|
| Jänner | 1 | 11 | 21 | 0 | 12 | 0 |
| Feber | 2 | 12 | 22 | 1 | 13 | |
| März | 3 | 13 | 23 | 2 | 14 | 15 |
| April | 4 | 14 | 24 | 3 | 15 | |
| Mai | 5 | 15 | 25 | 4 | 16 | 30 |
| Juni | 6 | 16 | 26 | 5 | 17 | |
| Juli | 7 | 17 | 27 | 6 | 18 | 45 |
| August | 8 | 18 | 28 | 7 | 19 | |
| September | 9 | 19 | 29 | 8 | 20 | |
| Oktober | 10 | 20 | 30 | 9 | 21 | |
| November | | | 31 | 10 | 22 | |
| Dezember | JAHR 1975 76 | | | 11 | 23 | |

einer revitalisierung der city stehe. auch die wirtschaft werde belastet.

str. m a y r dankte fuer die anregung, die strafen fuer parksuender zu erhoehen. zweck der parkgebuehren sei es, eine groessere mobilitaet der parkmoeglichkeiten zu erreichen. die einnahmen aus der parkgebuehr seien fuer verkehrsverbesserungen zweckgebunden, wobei die schaffung zusaetzlicher parkmoeglichkeiten im vordergrund stehe. so sei es etwa denkbar, neuen garagen fuer die anfangszeit, bis die kostendeckung erreicht sei, zu helfen. (sti)

k o m m u n a l :

=====

wirksamere hilfe fuer behinderte
behindertengesetz wurde verbessert - mehrbelastung 18 millionen

5 wien, 21.1. (rk) die wiener landesregierung genehmigte diensttag unter dem vorsitz von landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h eine novelle des behindertengesetzes, die eine wesentliche verbesserung der hilfe fuer behinderte bringt.

stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r (spoe) verwies auf die wichtigsten verbesserungen: der personenkreis, der anspruch auf hilfe hat, wird vergroessert. auch alterbedingte leiden werden kuenftig als behinderung anerkannt. es besteht nun ein rechtsanspruch auf die bestmoegliche hilfeleistung. die verpflichtung von angehoerigen, kosten zu ersetzen, als die sogenannte regressansprueche, wurden verringert. es werden nun in erweitertem mass fahrt- und transportkosten uebernommen. bei geschuetzter arbeit wird die verlangte leistung von 70 auf 50 prozent der normaleistung herabgesetzt, der landeszuschuss fuer geschuetzte werkstaetten wird festgelegt. die bestimmungen ueber unterbringung, betreuung und pflegegeld wurden erweitert, der behindertenausweis gesetzlich fundiert. kuenftig werden leistungen auch ohne antrag gewaehrt, was besonders fuer behinderte jugendliche wichtig sein kann.

die mehrkosten fuer die stadt wien, die sich aus diesen verbesserungen ergeben, betragen jaehrlich rund 18 millionen schilling.

str. walter l e h n e r (oevp) begruesste die verbesserungen des gesetzes und legte dann 13 abaenderungsantraege vor. unter anderem verlangte er eine fixierung der zumutbarkeit der arbeit fuer behinderte nach den faehigkeiten, eine festlegung der nachgehenden betreuung, die streichung aller einschraenkungen bei grob fahrllaessigem oder vorsaezlichem vorgehen von behinderten gegen behandlungs- oder hilfsmittel und fuer die verweigerung einer heilbehandlung, die schaffung eigener heime fuer betagte

./.

behinderte, die streichung der einkommensgrenzen, die einrichtung einer beratungsstelle und die bildung einer die stadt beratenden kommission.

str. prof. s t a c h e r verwies darauf, dass einige der oevp-forderungen an anderer stelle des gesetzes bereits enthalten sind. ein eigenes heim fuer betagte behinderte stuende dem wunsch der betroffenen nach sozialer integrierung entgegen. die einkommensgrenzen seien so hoch, dass ihre streichung nicht zweckmaessig waere. eine beratende kommission bestehe bereits.

str. hans m a y r (spoe) wandte sich gegen den antrag, die einschraenkungen zu streichen. auf bundesebene seien diese Bestimmungen im asvg enthalten und immer unbestritten gewesen. die oevp solle sich auf einen einheitlichen standpunkt festlegen, sonst entstueende der eindruck politischer effekthascherei. str. guenther g o l l e r (oevp) wies diesen vorwurf zurueck. landeshauptmannstellvertreter p f o c h erinnerte daran, dass die stadt wien in ihrer hilfe fuer behinderte weit ueber ihre gesetzlichen verpflichtungen hinausgehe.

bei der abstimmung wurde der grossteil der gesetzesnovelle einstimmig angenommen. die punkte, zu denen die oevp abaenderungsantraege eingebracht hatte, wurden - nach ablehnung dieser antraege durch die spoe - von der mehrheit beschlossen. (sti)

Mittwoch, 22. Jänner 1975

Blatt 125

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Die Neugestaltung des Karlsplatzes
Fortsetzung Pressekonferenz Hofmann-Schieder:
Rund 80 Millionen Schilling für den neuen Resselpark
Wassertausch zwischen Wien und Niederösterreich

Lokal:
(orange)

Stadt Wien: Fast 34 Millionen zur Fremdenverkehrs-
förderung
Unfall bei Weichenrevisionsarbeiten
Semesterferien: Anmeldungen für die "Fahrt zum Schnee"
Grippewelle klingt ab

Kultur:
(gelb)

Wiener Stadtbibliothek erwarb "grüne Insel"
Ölbilder und Zeichnungen
Goldenes Ehrenzeichen für Züricher Operndirektor

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

die neugestaltung des karlsplatzes

6 wien, 22.1. (rk) am mittwoch praesentierten die stadtraete ing. fritz h o f m a n n und peter s c h i e d e r der oeffentlichkeit bei einer pressekonferenz im rathaus ein modell des karlsplatzes, in dem die magistratsintern abgesprochenen gestaltungsvorschlaege fuer den karlsplatz enthalten sind. die beiden politiker betonten jedoch, dass damit die diskussion um das endgueltige "gesicht" der rund 200 mal 400 meter grossen "gegend" natuerlich nicht beendet werden sollte. die bevoelkerung werde vielmehr bei einer ausstellung des modells und aller plaene in der schmidthalle des rathauses gelegenheit haben, ihre meinung zu aeussern. stadtrat ing. hofmann kuendigte ueberdies an, die gestaltungsvorschlaege fuer den karlsplatz wuerden wahrscheinlich der erste fall sein, der dem neuen beirat fuer stadtgestaltung - er soll in den naechsten wochen konstituiert werden - zur begutachtung vorgelegt werde.

als gestaltungselemente fuer den karlsplatz gelten neben der vorhandenen bausubstanz die bauwerke fuer den oeffentlichen verkehr, die strassenfuehrungen fuer den individualverkehr und selbstverstaendlich die gruen- und erholungsflaechen. jene aenderung, die am meisten ins auge springen wird, die neugestaltung des alten ressel-parks unter einbeziehung frueherer verkehrsflaechen vor der karlskirche soll bis zum herbst 1977 abgeschlossen sein.

beim bau des grossen unterirdischen verkehrsbauwerkes am karlsplatz war es unumgaenglich notwendig, den bereich der frueheren "ochsenkreuzung" (kaerntner strasse-zweierlinie) um 1,52 meter im hoechsten punkt zu heben. diese niveuaenderung strahlt natuerlich in die angrenzenden bereiche aus, etwa bis zum frueheren cafe poechhacker oder ein stueck die wiedner hauptstrasse hinein. zudem muessen auch die endgueltigen

fahrbahnen der bundesstrasse 1 im bereich karlsplatz hoehenmaessig entsprechend korrigiert werden.

der karlsplatz wird seinen endzustand, wie ihn das modell darstellt, erst nach der jahreswende 1984/85 erhalten koennen. bis dahin sind naemlich langzeitprovisorien fuer die strassenbahn notwendig, um den fahrgaesten eine optimale verknuepfung der verschiedenen linien bieten zu koennen: bis zur inbetriebnahme der linie u 2 - voraussichtlich 1980 - wird der karlsplatz in ost-west-richtung in gewohnter weise von den zweierlinien ueberquert. ueberdies muessen die sechziger linien ueber den karlsplatz und weiter durch die akademiestrasse so lange zum ring gefuehrt werden, bis die strassenbahn auf dem ring zufolge betriebsaufnahme der linie u 3 (west-ost-durchmesser) aufgelassen werden kann.

die entscheidenden impulse fuer die neugestaltung des grossen raumes, der von der karlskirche dominiert wird, werden jedoch von den kuenftigen gruen- und erholungsflaechen ausgehen. diese konzeption hat der bekannte, in kopenhagen ansaessige schwedische gartenarchitekt prof. sven-ingvar andersson entwickelt, der im jahr 1971 den von den stadt damals ausgeschriebenen wettbewerb gewonnen hat.

in zusammenarbeit mit verschiedenen fachleuten ist das seinerzeitige konzept anderssons etwas modifiziert worden, was vor allem der erhaltung der grossen alten baeume zugute kommt. andersson selbst gliedert seine ideen in fuenf punkte: durch die schaffung ellipsenartiger baumgruppen soll diese schwierige landschaft gleichsam identifikationspunkte erhalten.

von besonderer bedeutung sieht andersson die absenkung eines teiles der alten flaechen des resseelparkes an, um einen niveau-gleichen ausgang mit der hauptpassage karlsplatz und der ostpassage - im zuge der otto wagner-pavillons, die selbstverstaendlich wieder aufgestellt werden - schaffen zu koennen. dies dient seiner

meinung nach dem schutz der menschen, die, ohne irgendwelche stiegen bewaeltigen zu muessen, ins freie gelangen.

zum dritten ist vor allem die grosse wasserflaeche vor der karlskirche ein hilfsmittel, um die dominanz dieses barocken prachtbaues noch zu unterstreichen.

ruhe, erlebniswerte und eine freundliche umgebung fuer die benuetzer der gartenanlage will andersson durch die gewaehlte form der gestaltung erreichen. seiner meinung nach sind es gerade die stuetzmauern, die entsprechenden schutz gewaehren und optisch keineswegs "hart" wirken muessen, wenn sie durch entsprechende bepflanzung gemildert werden. was diese mauern angeht, gibt es eine variante, derzufolge die absenkung im bereich der ostpassage auf ein weniger tiefes niveau vorgenommen wuerde, wodurch die hoehe der stuetzmauern parallel zur fahrbahn richtung schwarzenbergplatz von 3,20 auf 2,35 meter verringert werden koennte.

schliesslich sieht andersson in der verwendung von materialien, die zwar der heutigen zeit entsprechen und dabei die vergangenheit respektieren sowie zugleich "in schoenheit altern koennen", ein wichtiges gestaltungselement. die weiten begehbaren flaechen sollen mit granitplatten in form von fischgraetmustern belegt werden, die mauern sollten aus sandstein bestehen. die im resselpark vorhandenen denkmaeler werden auch kuenftig dort ihren standort haben, die plastik von henry moore soll in der grossen wasserflaeche vor der karlskirche aufgestellt werden.

die verwirklichung der konzeption von andersson wuerde zur folge haben, dass 25 baeume, davon lediglich drei grosse und alte, entfernt werden muessten (drei von ihnen koennten sogar umgepflanzt werden). an neupflanzungen sind mindestens 200 baeume vorgesehen. ein grossteil davon wird aus buschartien gewaechsen - heister - bestehen. (gt)

(forts.mgl.)

L o k a l :

=====

stadt wien: fast 34 millionen zur fremdenverkehrsfoerderung

7 wien, 22.1. (rk) mehr als 33,8 millionen schilling genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung diese woche fuer zwecke der direkten fremdenverkehrsfoerderung. davon erhaelt 17 millionen der fremdenverkehrsverband fuer wien durch die refundierung der von ihm geleisteten ortstaxe. diese mittel werden hauptsaechlich fuer die laufenden betriebskosten des fremdenverkehrsverbandes sowie fuer die grundwerbung verwendet werden. erstmals will der fremdenverkehrsverband hier durch die intensivierung der inlandswerbung neue akzente setzen. so sollen unter anderem die messen von wels, graz und innsbruck zu schwerpunkten der inlandswerbung gestaltet werden.

eine weitere subvention von 12,4 millionen schilling wird dem wiener fremdenverkehrsverband heuer fuer die auslandsarbeit, die herstellung von publikationen, kongressfoerderung etc. zur verfuegung stehen. unter anderem wird der fremdenverkehrsverband in bonn, amsterdam, stockholm und helsinki ausstellungen durchfuehren. ausserdem wird sich wien 1975 an der gesamtosterreichischen fremdenverkehrswerbung mit einem betrag von 4,3 millionen schilling beteiligen. (may)

dezember: gaestezahl gestiegen

in den gewerblichen beherbergungsbetrieben wiens wurden im dezember 1974 genau 58.851 gaeste gemeldet, das waren um 2.672 oder 4,8 prozent mehr als im dezember 1973. die zunahme betrug bei den oesterreichern 303, bei den auslaendern 2.369. weiter steigend ist die zahl der wien-besucher aus der bundesrepublik deutschland, frankreich, italien und der schweiz, weiter leicht rueckklaeufig die zahl der gaeste aus den usa. (sti)

1032

L o k a l :

=====

unfall bei weichenrevisionsarbeiten

8 wien, 22.1. (rk) auf der kreuzung 3, schlachthausgasse - erdbergstrasse kam es mittwoch nacht gegen 1.30 uhr zu einem schweren unfall. drei bedienstete der wiener verkehrsbetriebe, die mit weichenrevisions-beziehungsweise schweissarbeiten beschaeftigt waren, wurden von einem in der schlachthausgasse stadteinwaerts fahrenden pkw niedergestossen. der lenker des fahrzeuges, der 47jaehrige heinrich s c h r o e d e r aus favoriten, war in die durch beleuchtete scherengitter und einen ruestwagen mit blaulicht abgesicherte arbeitsstelle hineingefahren. der fahrer stand unter alkoholeinfluss.

die drei angestellten der verkehrsbetriebe - der 54jaehrige johann zoehrer aus wien 2, der 37jaehrige hubert rutschek aus wien 21, und der 55jaehrige josef bauer aus wien 9, wurden mit schweren verletzungen, der lenker des wagens mit einer gehirn-erschuetterung ins lorenz boehler unfallkrankenhaus gebracht. (hs)

1045

L o k a l :

=====

semesterferien: anmeldungen fuer die "fahrt zum schnee"

1 wien, 22.1. (rk) die ferienaktion "fahrt zum schnee", die von sportstadtrat kurt h e l l e r angeregt und heuer erweitert wurde, um berufstaetigen eltern waehrend der semesterferien die beaufsichtigung ihrer kinder zu erleichtern, wird vom sportamt der stadt wien vom 3. bis 7. februar durchgefuehrt. die abfahrt zu den im 150 kilometer-bereich von wien gelegenen skigebieten erfolgt taeglich um 7 uhr frueh vom rathaus.

anmeldungen werden montag, dem 27. jaenner um 16 uhr, im sportamt der stadt wien, friedrich schmidt-platz 4, entgegen-genommen. teilnahmeberechtigt sind buben und maedchen im alter von acht bis fuenfzehn jahren. (ka)

0934

k u l t u r :

=====

wiener stadtbibliothek erwarb ''gruene insel''

2 wien, 22.1. (rk) das protokollbuch der gesellschaft ''die gruene insel'' konnte die wiener stadtbibliothek bei einer versteigerung kuerzlich erwerben. die ''gruene insel'', nach der im vormaerz gegrueendeten ''ludlamshohele'' die wohl prominenteste vereinigung von kuenstlern, schriftstellern und wissenschaftlern, diente gemaess ihrem wahlpruch ''der freundschaft, kunst und menschlichkeit''. begrueendet wurde sie am 15. februar 1855 neben anderen vom theaterdichter friedrich kaiser, dem schriftsteller ludwig august frankl und dem dichter ignaz castelli. spaeter gehoerten ihr unter anderem auch rudolf von alt, franz grillparzer, anastasius gruen, friedrich von flotow, alexander dumas d. ae., theophil hansen und franz von suppé an. das nun von der stadtbibliothek ersteigerte protokollbuch enthaelt ein handschriftliches verzeichnis aller ereignisse von maerz 1855 bis juni 1857 sowie beiliegende autographe castellis und anderer autoren. (may)

0936

k u l t u r :

=====

oelbilder und zeichnungen

3 wien, 22.1. (rk) oelbilder und zeichnungen des malers und graphikers karl m l a d e k zeigt das bezirksmuseum penzing, 14, penzinger strasse 59, im rahmen einer sonderschau, die vom direktor der museen der stadt wien, dr. robert w a i s s e n - b e r g e r , kommenden samstag, dem 25. jaenner, um 10 uhr eroeffnet werden wird.

gezeigt wird ein querschnitt durch das schaffen des kuenstlers, wobei vor allem motive aus penzing und baumgarten ueberwiegen. viele der bilder sind von grossem topographischen wert und zeigen laengst verschwundene ansichten des bezirkes, wie zum beispiel das penzinger bad, den vorlaeufer des hietzinger strandbades, den unregulierten halterbach, den noch unverbauten satzberg und die freilichtbuehne in der linzer strasse.

die sonderausstellung ist bis 13. april, jeden mittwoch von 17 bis 19 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

0938

k u l t u r :

=====

goldenes ehrenzeichen fuer zuericher operndirektor

4 wien, 22.1. (rk) das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien wird der direktor des opernhauses zuerich, prof. dr. hermann j u c h , erhalten. die ueberreichung durch landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h in vertretung von landeshauptmann leopold g r a t z erfolgt am freitag, dem 24. jaenner, um 14 uhr im roten salon des wiener rathauses. (may)
0939

L o k a l :

=====

grippewelle klingt ab

9 wien, 22.1. (rk) der hoehepunkt der grippewelle scheint bereits ueberschritten zu sein. wie das gesundheitsamt der stadt wien dazu mitteilt, betrug vergangenen montag die zahl der neuerkrankungen 5.200. im vergleich zum montag der vorwoche, an dem 6.400 neue grippefaelle gemeldet worden waren, ergibt dies eine deutliche verminderung. da der montag erfahrungsgemaess stets der "grippereichste" wochentag ist, kann fuer die naechsten tage mit einem weiteren rueckgang gerechnet werden. laengerfristige prognosen sind allerdings noch nicht moeglich.

in der woche vom 13. bis 19. jaenner wurden insgesamt 25.000 neuerkrankungen registriert. der allgemeine krankenstand betrug in diesem zeitraum 5,2 prozent der arbeitnehmer. 7,3 prozent der schueler waren krank gemeldet. (zi)

1218

k o m m u n a l :

=====

wassertausch zwischen wien und niederoesterreich

11 wien, 22.1. (rk) ein groesserer wassertausch zwischen den bundeslaendern wien und niederoesterreich fand mittwoch die zustimmung des zustaendigen gemeinderatsausschusses fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen. in einem uebereinkommen wird zur erleichterung der wasserversorgung in beiden laendern folgendes vorgeschlagen:

die niederoesterreichische siedlungswasserbaugesellschaft mbh. darf aus der wientalwasserleitung zur versorgung mehrerer umlandgemeinden entnehmen.

zweitens: die wiener wasserwerke duerfen andererseits aus der brunnenanlage weikersdorf, die dem land niederoesterreich gehoert, wasser in den kanal der ersten wiener hochquellenleitung einspeisen.

insgesamt wird die stadt wien ganzjaehrig bis zu 2.400 kubikmeter wasser pro tag an niederoesterreich abgeben, die niederoesterreichische gesellschaft bietet dafuer als gegenleistung bis zu 1.728 kubikmeter wasser pro tag aus dem brunnen weikersdorf und verzichtet ferner waehrend der wintermonate auf die ihr zustehende wassermenge aus den wassergewinnungsanlagen in reichenau an der rax und in matzendorf-hoelles.

der wassertausch baut die seit ende des zweiten weltkrieges bestehende wasserverbundwirtschaft weiter aus und ist - wie stadtrat peter s c h i e d e r formulierte - ein weiteres beispiel fuer positive zusammenarbeit der beiden bundeslaender. der wassertausch in der vorliegenden form ist deswegen moeglich, weil die erste wiener hochquellenleitung noch immer nicht zur gaenze ausgelastet ist und daher weitere wassermengen aufnehmen kann. durch die vereinbarung wird vor allem die zur zeit noch sehr komplizierte wassergebuehrenabrechnung in den gemeinden reichenau, matzendorf und maria-enzersdorf vereinfacht.

auch fuer den bereich der wientalwasserleitung ergeben sich aus dieser vereinbarung positive aspekte, da nun auch die niederoesterreichischen wasserwerke direkt an der reinhaltung rund um den wienerwaldsee und bauabsichten bei der ersten wiener hochquellenleitung beteiligt ist. (rp)

k o m m u n a l :

=====

pressekonferenz hofmann-schieder (forts):

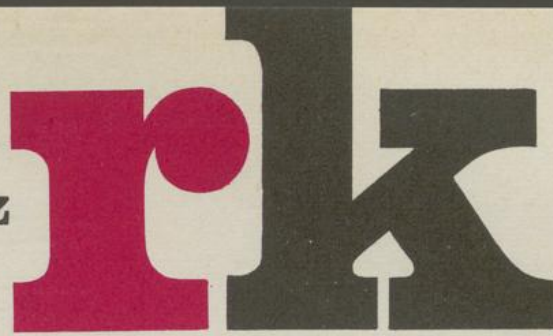
rund 80 millionen schilling fuer den neuen resselpark

10 wien, 22.1. (rk) die voraussichtlichen kosten fuer die neugestaltung des resselparkes beziehungsweise der gesamten erholungsflaeche auf dem karlsplatz wuerden auf rund 80 millionen schilling geschaezt, wurde mittwoch bei der pressekonferenz der stadtraete ing. hofmann und schieder, bei der auch baudirektor dipl.-ing. anton seda und prof. seven-ingvar andersson referierten, bekanntgegeben. dazu kaemen mindestens 20 millionen schilling fuer die restaurierung und wiederaufstellung der beiden pavillons von otto wagner, erklaerte hofmann. die genauen kosten koennten freilich noch nicht genannt werden, weil die arbeiten noch nicht ausgeschrieben seien.

im verlauf der diskussion erklaerte stadtrat schieder, ueber die form der beleuchtungskoeper im park selbst sollte moeglichst frueh diskutiert werden, so dass kritik oder aenderungswuensche noch beruecksichtigt werden koennten. andersson wiederum erklaerte, er und seine beiden kollegen odd brochmann und peter brogaard, die gemeinsam fuer die karlsplatz-konzeption der gruenflaechen verantwortlich seien, haetten praktisch keinen einfluss auf die verkehrsloesung gehabt. diese sei den wettbewerbsteilnehmern schon vorgegeben worden. (gt)

(schluss)

1315



Donnerstag, 23. Jänner 1975

Blatt 138

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Altbürgermeister Bruno Marek 75 Jahre alt
(rosa) Landesehrendezeichen für verdiente Persönlichkeiten
 Spitalsplan für Wien
 Neues Beurteilungskriterium für Bäderkommission
 Kunstsenat bei Stadtrat Hofmann

Lokal: Die größten Erziehungsschwierigkeiten haben Eltern
(orange) mit schulpflichtigen Kindern
 Mieter in vorgesehener Schutzzone Mayerhofgasse
 von Delogierung bedroht

Kultur: Fred Hennings zum Achtziger
(gelb) Probleme der Volksbüchereien

Sport: Gratiseislaufen auch beim Engelmann
(grün)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

altbuergermeister bruno marek 75 jahre alt

1 wien, 23.1. (rk) heute, am 23. jaenner, feiert altbuergermeister bruno m a r e k seinen 75. geburtstag. marek schloss sich - noch in der monarchie - als junger kaufmaennischer angestellter dem damaligen bund der industrieangestellten an und trat mit 18 jahren der sozialdemokratischen partei bei. 1924 begann er seinen dienst bei der wiener messe-ag. zehn jahre spaeter, 1934, wurde marek aus politischen gruenden fristlos entlassen und - wie viele andere - verhaftet.

waehtend der nationalsozialistischen besetzung oesterreichs nahm bruno marek als mitglied einer widerstandsgruppe aktiv am untergrundkampf gegen das faschistische terrorregime teil. unmittelbar nach der befreiung wiens nahm marek seine arbeit im politischen und wirtschaftlichen leben wieder auf. mehr als 15 jahre lang war er praesident des wiener landtages, und zwei jahrzehnte hindurch leitete er als direktor die wiener messe-ag. er war am wiederaufbau wiens massgeblich beteiligt und unter seiner fuehrung wurde die wiener messe-ag zu einem weltweit anerkannten unternehmen.

1957 wurde bruno marek vom bundespraesidenten das grosse goldene ehrenzeichen mit dem stern fuer verdienste um die republik oesterreich verliehen.

am 10. juni 1965 wurde marek zum buergermeister und landeshauptmann von wien gewaehlt. er setzte die reihe der populaeren wiener buergermeister wuerdig fort. als marek am 21. dezember 1970 aus dem amt schied, wurde ihm fuer seine grossen leistungen fuer die stadt wien, an der er mit ganzem herzen haengt, der dank der bevoelkerung und des gemeinderates zum ausdruck gebracht. (am)

0942

k o m m u n a l :

=====

Landesehrenzeichen fuer verdiente persoenlichkeiten

2 wien, 23.1. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h mehreren verdienten persoenlichkeiten die ihnen verliehenen ehrenzeichen.

in anwesenheit von stadtrat walter l e h n e r , stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l und landtagspraesident a.d. dr. wilhelm s t e m m e r erhielten landesschulinspektor hofrat dipl.-ing. dr. leopold p e c z a r und gymnasialdirektor hofrat dr. viktor f a d r u s das goldene ehrenzeichen, gymnasialdirektor oberstudienrat prof. mag. leopold s w o s s i l und oberstudienrat prof. dr. franz joseph g r o b a u e r das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. in seiner ansprache wuerdigte pfoch die leistungen der ausgezeichneten. (hs)

0944

k o m m u n a l :

=====

konduktwagen auf dem zentralfriedhof

6 wien, 23.1. (rk) auf dem wiener zentralfriedhof wurden
konduktwagen in betrieb genommen, deren funktion stadtrat franz
n e k u l a in einer

p r e s s e k o n f e r e n z

erlaeuern wird. wir laden sie zur teilnahme an dieser presse-
konferenz herzlichst ein. (sti)

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 30. jaenner, 10.30 uhr.

ort: zentralfriedhof, 2. tor, halle 2. (einfahrt in
den friedhof zur pressekonferenz ist gratis.)

0954

k o m m u n a l :

=====

spitalsplan fuer wien:

wien wird in vier versorgungsraeume eingeteilt
jeder fuenfte spitalspatient ist nicht-wiener

9 wien, 23.1. (rk) wiens gesundheits- und spitalswesen soll mit hilfe eines akutprogramms und eines langzeitplanes umstrukturiert und reformiert werden. die dafuer notwendigen massnahmen bilden den inhalt eines soeben fertiggestellten spitalsplanes fuer wien, den gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r donnerstag im rahmen einer pressekonferenz der oeffentlichkeit vorstellte. der in zusammenarbeit mit dem deutschen krankenhausinstitut in duesseldorf erstellte zielplan der "krankenversorgung und altenhilfe in wien" sieht unter anderem die aufteilung wiens in vier versorgungsraeume vor, in denen die spitaeler zu gruppen zusammengefasst werden sollen. innerhalb dieser gruppen wird versucht werden, akut-krankenhaeuser, langzeitabteilungen, pflegeheime und altenwohnheime zu koordinieren und durch neubauten zu ergaenzen.

gegenwaertige situation

wiens bevoelkerungsdichte betraegt derzeit 3.657 einwohner je quadratkilometer. waehrend sie in den anderen bundeslaendern seit 1961 zugenommen hat, war in wien der trend ruecklaeufig. dabei kam es in den letzten zehn jahren zu einer deutlichen bevoelkerungsbewegung in richtung nordosten (floridsdorf, donau-stadt) und nach sueden (favoriten, simmering, hietzing, liesing).

ende 1973 bestanden in wien 46 krankenanstalten mit insgesamt 15.360 krankbetten, davon 18 staedtische mit 10.844 betten und 28 nichtstaedtische mit 4.516 betten. es gibt 9,2 betten je 1.000 einwohner. wie prof. stacher betonte, zeigt die geographische verteilung der krankenanstalten ein uebergewicht im westen wiens, waehrend der osten deutlich unterversorgt ist. das gilt besonders fuer einzelne fachgebiete wie

psychiatrie, lungenerkrankungen, gynaekologie und geburtshilfe, wobei sich vor allem die raeumliche trennung von geburtshilfestationen und kinderkrankenhaeusern unguenstig auswirkt.

von den 10.844 betten im bereich der staedtischen krankenanstalten waren im jahr 1973 - zum teil aus personalmangel, zum teil durch sanierungsarbeiten - durchschnittlich 1.682 betten nicht belegbar, sodass sich eine tatsaechliche bettenzahl von 8,2 betten pro 1.000 einwohner ergab. die schaffung weiterer betten wuerde daher derzeit infolge des personalmangels keine entspannung der situation bringen.

die durchschnittliche verweildauer betrug 1973 in den staedtischen krankenanstalten 15 tage, wobei der anteil der nicht-wiener unter den patienten mit 19,6 prozent, also beinahe einem fuenftel, relativ hoch war.

die zahl der staedtischen pflegeheimplaetze betrug 6.336, davon waren 5.614 echte pflegebetten. es gab ausserdem 2.387 private pflegeheimplaetze, davon waren 566 echte pflegebetten. obwohl wien mit 3,92 pflegebetten auf 1.000 einwohner den hoechsten prozentsatz (gesamtoesterreichischer durchschnitt 1,37) unter den anderen bundeslaendern (tirol 0,39 als unterste grenze, kaernten 1,29 als oberste grenze) aufweist, ist diese zahl im hinblick auf die altersstruktur zu gering.

bedarfsprognosen im hinblick auf das jahr 1985

den prognosen fuer den kuenftigen spitalsbedarf wurde die annahme von 1,490.000 einwohner im jahr 1985 zugrunde gelegt. die verweildauer soll auf zweolf tage vermindert werden. der eigenbedarf wiens an krankbetten kann daher fuer 1985 mit 7.211 krankbetten angenommen werden. da jedoch die umliegenden bundeslaender keine zentralversorgungseinrichtungen besitzen, muss auch fuer kranke dieser laender vorsorge getroffen werden. das ergibt einen zusaetzlichen bedarf an 1.845 betten. fuer die lungenerkrankungen sind weitere 300 betten und fuer die akutpsychiatrie 960 betten notwendig. damit betraegt der errechnete gesamtbedarf rund 9.870 betten, was einem gesamtangebot von 6,6 krankbetten je 1.000 einwohner, bezogen auf das jahr 1985,

ergibt. die prognose des bedarfs an altenwohnheimen und pflegeheimen ergibt eine gesamtzahl von 12.450 altenwohnheimplaetzen und 6.220 pflegeheimplaetzen, also 18.670 plaetzen insgesamt. auf die derzeitige situation bezogen, ergibt sich ein ueberangebot an akutbetten in wien, das dadurch bedingt ist, dass viele krankenbetten fuer pflegefaelle benoetigt werden. nach meinung des gesundheitsstadtrates ist trotz eines in den naechsten jahren anhaltenden pflegebettenmangels damit zu rechnen, dass die derzeitige zahl der pflegebetten infolge der geaenderten altersstruktur und der verminderten bevoelkerungszahl ausreichen wird.

notwendige strukturveraenderungen

um die gesetzten ziele zu erreichen, beduerfe es, wie stacher weiter ausfuehrte, betraechtlicher strukturveraenderungen in der stationaeren und ausserstationaeren krankenversorgung sowie in der altenhilfe. der krankenanstaltenplan sieht vor, wien in vier versorgungsraeume einzuteilen: versorgungsraum 1: bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 20, 21. versorgungsraum 2: bezirke 2, 3, 11, 22. versorgungsraum 3: bezirke 10, 12, 13, 23. versorgungsraum 4: bezirke 14, 15, 16, 17, 18, 19.

in diesen versorgungsraeumen wird die standard- und schwerpunktversorgung nach gruppen getrennt durchgefuehrt werden, waehrend die zentralversorgung fuer das gesamte versorgungsgebiet wiens gemeinsam erfolgen wird. in den versorgungsraeumen soll aber auch die akutkrankenpflege, die chronisch-krankenpflege mit den pflegeheimfaellen und die ausserstationaere behandlung sowie die altenhilfe soweit wie moeglich integriert werden. die staedtischen krankenanstalten sollen entsprechend den vier versorgungsraeumen in vier spitalsgruppen zusammengefasst werden, die jeweils von gruppendifektionen geleitet werden. diese wieder werden durch die generaldirektion, das jetzige anstaltenamt, zentral gefuehrt. die gruppendifektionen haben den direkten kontakt mit den anstaltsleitungen, so dass anstaltsnahe entscheidungen dort oder in den gruppendifektionen gefaellt werden koennen. darueber hinaus sind in den staedtischen krankenanstalten aber auch strukturveraenderungen auf dem betrieblichen sektor geplant. dazu gehoeren die schaffung

eines gut gegliederten informationssystems und eines betrieblichen rechnungswesens, eine kostenbewusste gemeinsame erstellung von dienstleistungen (lager, waescherei, apotheken, kuechen, labors, technische dienst etc.) und eine koordinierte beschaffungspolitik.

stacher kuendigte weiters den haeufigeren einbau von gemeinschaftspraxen in staedtischen Neubauten und die forcierung von kreditaktionen fuer aerzte an, um diesen einen anreiz dafuer zu geben, sich in unterversorgten gebieten niederzulassen. seiner meinung nach sollten sich die ambulatorien auf spezialisierte diagnostische und therapeutische massnahmen, die der arzt in seiner ordination nicht durchfuehren kann, konzentrieren. in enger zusammenarbeit mit den aerzten sollten sie daher der verstaerkung der praestationaeren und poststationaeren untersuchung und behandlung dienen, die es ermoeoglicht, dass der kranke entweder zu hause bleiben kann oder nur kuerzere zeit im spital verweilen muss. ebenso sollte die semistationaere behandlung in diesem rahmen ausgebaut werden (tagkliniken, nachtkliniken) und der versuch unternommen werden, hotels fuer auswaertige patienten, die nur der langen anfahrtswege wegen nicht ambulant behandelt werden koennen, einzurichten. (zi)

(forts.mgl.)

k o m m u n a l :

=====

neues beurteilungskriterium fuer baederkommission:

studie ueber baederversorgung und besucherverhalten fertiggestellt

10 wien, 23.1. (rk) die baederkommission hat eine neue beurteilungsunterlage fuer die arbeit zur verbesserung der situation in den wiener baedern: der vorsitzende der kommission, gemeinderat gerhard l u s t i g , legte mittwoch nachmittag eine von der stadtverwaltung in auftrag gegebene studie ueber die baederversorgung wiens und das besuchsverhalten der wiener bevoelkerung vor.

diese studie, die in den naechsten wochen noch durch weitere details ergaenzt werden soll - es fehlen vor allem noch immer angaben ueber die situation der wiener privatbaeder - ist ein wichtiger bestandteil einer umfassenden analyse der wiener baeder.

einige vorgeschlagene massnahmen, wie etwa die ganzjaehrige nutzung von freiflaechen und einrichtungen in sommerbaedern, werden in der baederverwaltung bereits vorbereitet, so beispielsweise die oeffnung eines teils des schafbergbadgelaendes fuer spaziergaenger und erholungssuchende im naechsten winter.

die vorgelegte arbeit beweist vor allem, dass die arbeit der baederkommission notwendig ist und die schaffung eines derartigen gremiums notwendig war. kammer, privatbaedervertreter und fachleute des magistrates haben dadurch die moeglichkeit erhalten, informationen, die fuer alle wichtig sind, auszutauschen.

die erhebung ueber das freizeitverhalten der wiener ergab, dass der baederbesuch von den wienern als eine der zentralen freizeitaktivitaeten angesehen wird.

baederstadtrat peter s c h i e d e r informierte die kommission ueber die baederbilanz des jahres 1974. die staerkste zunahme war im vergangenen jahr bei den schwimmbaeden zu verzeichnen. insgesamt kamen um 221.000 besucher mehr als im jahr

./.

zuvor, das ist eine steigerung um 17 prozent. das neue dianabad half sicherlich mit, die frequenz zu erhoehen.

auch in den dampf- und saunabaedern wurde 1974 ein steigender besuch registriert - und dies, obwohl die amalienbadsauna wegen totalbrandes ein jahr lang gesperrt werden musste.

die staerkste frequenzabnahme betraf die kinderfreibaeder: minus 31 prozent. die schlechte witterung waehrend der monate juni und juli fuehrte zu einem ebenfalls starken rueckgang in den sommerbaedern: minus 16 prozent. insgesamt nahm die besucherzahl um rund fuenf prozent ab. die staedtischen baeder hatten 5,7 mil- lionen badegaeste zu verzeichnen. (rp)

1129

k o m m u n a l :

=====

kunstsenat bei stadtrat hofmann

11 wien, 23.1. (rk) zahlreiche mitglieder des kunstsenates unter fuehrung von dessen vorsitzenden prof. h e n z statteten mittwoch stadtrat ing. fritz h o f m a n n einen besuch ab. den mitgliedern des kunstsenates ging es darum, gewisse bedenken ueber die ausgestaltung der fussgaengerzone kaerntner strasse vorzubringen. wie vor allem die professoren henz und wotruba erklarten, habe man zu viele attraktivitaeten in die kaerntner strasse gebracht. dies sei wahrscheinlich dadurch verstaendlich, dass man gerade bei der ersten derartigen fussgaengerzone befuerchtet habe, ohne eine attraktive gestaltung die buerger nicht in die fussgaengerzone bringen zu koennen. die mitglieder des kunstsenates, ausser henz und wotruba auch die professoren rainer, peichl und weiler, waren mit stadtrat hofmann und den leitenden beamten des stadtbauamtes einer meinung, dass bei der ausgestaltung weiterer fussgaengerzonen im stadtkern mehr zurueckhaltung gepflogen werden soll. hofmann dankte abschliessend den mitgliedern des kunstsenates fuer ihren besuch und bat, kuenftig bei aehnlichen fragen mit dem kunstsenat in kontakt treten zu koennen. professor henz sagte dies zu. (gt)

1132

L o k a l :

=====

die groessten erziehungsschwierigkeiten haben
eltern mit schulpflichtigen kindern

3 wien, 23.1. (rk) die groessten erziehungsschwierigkeiten haben eltern mit schulpflichtigen kindern, wobei das schulische leistungsversagen im vordergrund steht. zu diesem schluss kamen die mitarbeiter der telefonischen erziehungsauskunft des jugend-amtes der stadt wien bei der statistischen auswertung der 1974 an sie gerichteten anfragen. immerhin hatten 41 prozent der insgesamt 981 anrufer erzieherische probleme mit kindern im schulalter, wobei hier probleme der ueberforderung und mangelnder konzentration ueberwogen.

rund ein drittel der ratsuchenden hatte - meist entwicklungsbedingte - schwierigkeiten mit kleinkindern, wobei sich zeigte, dass viele eltern nicht wissen, wie sie sich gegenueber den zorn- und trotzanfaellen ihres kleinkindes richtig verhalten. daneben bereiten auch die reinlichkeitsgewoehnung, das ein- und durchschlafen, essprobleme und die eingewoehnung in kinder-gaerten einem teil der eltern schwierigkeiten.

rund 20 prozent der ratsuchenden waren eltern jugendlicher. hier ueberwiegen pubertaetsbedingte probleme, wie die abloesung der jugendlichen von zu hause, partnerbeziehungen, davonlaufen etc. ein kleiner teil der ratsuchenden brachte auch die aus dem zusammenleben mit bereits erwachsenen soehnen und toechtern resultierenden probleme zur sprache.

die rege inanspruchnahme der telefonischen erziehungsauskunft durch die bevoelkerung - auch aus den anderen bundes-laendern, wo keine vergleichbare einrichtung existiert, wurden zahlreiche anrufende betreut - beweist, dass mit der schaffung dieser institution dem beduerfnis der bevoelkerung nach rat und auskunft in erziehungsfragen in optimaler form rechnung getragen wurde. bei einfacheren erziehungsfaelen - dies war 1974 etwa in 42 prozent der faelle zutreffend - konnten die psychologen des

./.

wiener jugendamt direkt beraten und den fall damit abschliessen, in etwa 37 prozent mussten aber wegen der komplexitaet der probleme empfohlen werden, persoendlich in einer psychologischen oder medizinischen institution vorzusprechen. rund 20 prozent der anrufer wollten von vornherein nur eine information ueber beratungsmoeglichkeiten, ohne das problem im detail darzulegen. die telefonische erziehungsberatung des jugendamt der stadt wien steht montag bis freitag von 8 bis 11 uhr unter der wiener telefonnummer 63 35 33 zur verfuegung. (may)

0948

k u l t u r :

=====

fred hennings zum achtziger

4 wien, 23.1. (rk) am kommenden sonntag, dem 26. jaenner, wird kammerschauspieler fred h e n n i n g s seinen 80. geburts- tag feiern. der gebuertige klagenfurter begann seine schauspiel- rische karriere mit einem ersten engagement in st. poelten, es folgten marienbad, das theater in der josefstadt und die wander- buehne in frankfurt als naechste stationen. seit 1923 ist hennings mitglied des burgtheaters. sein reiches rollenrepertoire reicht von bahr'schen lustspielen bis zu den heldengestalten der nibelungen. ausserhalb der buehnenwelt machte sich hennings als gruendlicher erforscher der topographie wiens, als vortragender und volksbildner einen namen. die von ihm angelegte material- sammlung auf dem gesamtgebiet der wiener kulturgeschichte umfasst rund 2.000 blaetter. 1942 begann hennings mit dem vortrag "das wiener stadtbild im wandel der zeiten" eine reihe, die sich seither auf immer mehr themen ausgedehnt hat. so erschien von 1968 bis 1971 eine fuenf baende umfassende reihe kulturgeschicht- licher darstellungen aus den letzten zwei jahrzehnten der oester- reichisch-ungarischen monarchie unter dem titel: "solange er lebt". weiters publizierte er in den letzten jahren "das barocke wien", "mir gefaellt das altsein" und "heimat burgtheater".

in anerkennung seiner verdienste auf kulturellem gebiet erhielt fred hennings unter anderem den wuerdigungspreis der stadt wien fuer volksbildung, die ehrenmedaille der oesterreichischen bundeshauptstadt in gold sowie das ehrenkreuz fuer wissenschaft und kunst 1. klasse. 1970 wurde hennings ehrenmitglied des vereins fuer geschichte der stadt wien. (may)

0950

k u l t u r :

=====

probleme der volksbuechereien

5 wien, 23.1. (rk) in der zeit von 27. bis 29. jaenner veranstaltet der verband oesterreichischer volksbuechereien eine arbeitstagung im wiener haus des buches, 8, skodagasse 20. rund 180 bibliothekare aus ganz oesterreich werden hier grundsatzliche probleme der buechereiarbeit, betriebstechnische aspekte und die volksbibliothekarausbildung diskutieren und erfahrungswerte austauschen. das programm der tagung, die am 27. jaenner um 9.30 uhr beginnt, sieht unter anderem ein grundsatzreferat ueber "buechereiarbeit zwischen technischer perfektion und personalem engagement" aus dem blickwinkel eines deutschen bibliothekars sowie erfahrungsberichte aus der praxis der bibliothekare vor allem in der konkurrenz zum medium fernsehen am ersten tag vor. ausserdem werden im lauf der dreitaegigen tagung auch exkursionen in buecherein in nieder-oesterreich und der steiermark stattfinden. (may)

0952

L o k a l:

=====

mieter in vorgesehener schutzzone mayerhofgasse
von delogierung bedroht

12 wien, 23.1. (rk) auf die problematik von angedrohten delogierungen in projektierten schutzzone wurde in einem gespraech mit journalisten, das die bezirksvorsteherin des 4. bezirktes herta h a i d e r donnerstag einberufen hatte, hingewiesen. der konkrete anlass dafuer ist die fuer 29. jaenner 1975 drohende delogierung von 16 mieteren aus dem haus 4, mayerhofgasse 5. dieses haus wurde 1971 von der salzburger treuhandgesellschaft, einer gemeinnuetzigen wohnungsgenossenschaft, mit der absicht gekauft, an seiner stelle einen neubau zu errichten. auf grund eines bald danach angestregten kuendigungsverfahrens erging im februar 1974 ein gerichtsbescheid, nach dem die mieter - nach einigen aufschueben - nun in der naechsten woche das haus verlassen muessten. das objekt mayerhofgasse 5 wird aber voraussichtlich in der projektierten schutzzone mayerhofgasse liegen und kaeme daher fuer eine neubebauung nicht in frage. auch bestimmt eine im jahr 1974 beschlossene novelle zur wiener bauordnung, dass in projektierten schutzzone zwei jahre lang kein abbruch stattfinden darf. in der pressekonferenz wurde darauf hingewiesen, dass unter diesen umstaenden - das haus wird sicher nicht in den naechsten beiden jahren, wahrscheinlich aber ueberhaupt nicht abgerissen werden - die sofortige delogierung der mieter eine unnoetige haerte darstelle. die bezirksvorsteherin und ihr stellvertreter alfred h u m m e l regten daher an, es sollte eine moeglichkeit gefunden werden, dass die mieter bis zur endgueltigen entscheidung ueber das bestehen des hauses es weiter bewohnen koennen. stadtrat wilhelm n e u s s e r, der ebenfalls an der pressekonferenz teilnahm, betonte in diesem zusammenhang, dass in zusammenarbeit mit dem justizministerium geprueft werden muesste, ob zur vermeidung unnoetiger sozialer haerten nicht eine regelung gefunden werden koennte, die waehrend der frist zwischen der projektierung und der tatsaechlichen entscheidung ueber eine schutzzone generell nicht nur den abbruch, sondern auch jede

delogierung auf grund wirtschaftlicher abbruchreife in dem vorgesehenen gebiet untersagt.

der vertreter des hauseigentuemers, rechtsanwalt dr. picha, stellte die behauptung auf, dass das in frage kommende haus keinesfalls gerettet werden koenne. die renovierung wuerde einen mehr als fuenfzehnfachen mietzins ergeben. damit waere der tatbestand der wirtschaftlichen abbruchreife gegeben. dieser behauptung wurde seitens der bezirksvertretung und eines vertreters des kulturamtes der stadt wien entgegengetreten: fuer dieses einzelobjekt, das im ensemble ein wichtiger bestandteil sei, koennten nicht nur die fuer den paragraph 7 des mietengesetzes ausschlaggebenden wirtschaftlichen hoechstsaeetze in betracht gezogen werden. ueberdies gebe es fuer die behauptung, dass ausser der fassade auch die bausubstanz schwer angegriffen sei, keinen beweis.

frau bezirksvorsteher haider wies ausserdem darauf hin, dass sich ein teil der mieter des Hauses Mayerhofgasse nr. 5 erst in den letzten jahren auf eigene kosten ihre wohnungen durch den einbau von wasserleitungen etc. verbessern liess und auch bereit gewesen ist, fuer die instandsetzung des Hauses selbst hoehere mieten in kauf zu nehmen. dies sei aber bereits von der vorbesitzerin des Hauses immer abgelehnt worden. es zeige sich aber, dass die mieter durchaus bereit waeren, fuer die moeglichkeit, im verbesserten haus bleiben zu koennen, finanzielle belastungen auf sich zu nehmen. in diesem zusammenhang wies der vertreter des kulturamtes der stadt wien darauf hin, dass ueber die altstadterhaltungsaktion der stadt wien moeglicherweise mittel bereit gestellt werden koennten, die die auf die mieter zu ueberwaelzende belastung durch die wiederinstandsetzung des Hauses so reduziere, dass der tatbestand der wirtschaftlichen abbruchreife nicht mehr gegeben sei. namens der "treuhandgesellschaft salzburg" betonte dr. picha, dass ihm diese moeglichkeiten genauso wie die geplante schutzzone bisher unbekannt gewesen seien und dass unter diesen umstaenden auch ein verkauf des Hauses an die stadt wien erwogen werden muesse. (may)

s p o r t :

=====

gratiseislaufen auch beim engelmann

7 wien, 23.1. (rk) sportstadtrat kurt h e l l e r hat mit der chefin der kunsteislaufbahn engelmann, frau s c h a e f e r, vereinbart, dass fuer die ferienwoche im februar tausend freikarten fuer kinder ausgegeben werden. die freikarten sind ab mittwoch, 29. jaenner, bis laengstens samstag, 1. februar, an der engelmann-kassa von 9 bis 19 uhr erhaeltlich. sie gelten fuer die ferienzeit von 3. bis 7. februar.

gratis-eislaufen an den tagen von 3. bis 7. februar gibt es auch von 8 bis 13 uhr in der stadthalle und von 14 bis 16.20 uhr in der donauparkhalle, ausserdem gibt der wev fuer seinen platz 1.500 freikarten aus, die ab montag, dem 27. jaenner, an seiner kassa abgeholt werden koennen und waehrend der ferienwoche taeglich von 9 bis 13 uhr gelten. (sti)

0956

k o m m u n a l :

=====

pressekonferenz wiener spitalsplan (forts)

13 wien, 23.1. (rk) abschliessend unterstrich gesundheitsstadtrat s t a c h e r nochmals die bedeutung des vorliegenden zielplanes als grundlage fuer die notwendige detailplanung. er kuendigte eine forcierung der planungsarbeiten fuer das neue krankenhaus ost im 22. bezirk, das bekanntlich zum teil fuer die niederoesterreichische bevoelkerung gedacht ist, an. der baubeginn fuer dieses krankenhaus, das auch ueber eine spezielle abteilung fuer geriatric verfuegen wird, wird noch im laufe des heurigen jahres erfolgen. weiters wird auch der bau des betagtenheimes wien-sued in liesing, das ueber 1.000 pflegebetten verfuegen wird, beschleunigt werden. die kosten fuer die dafuer erforderlichen planungs- und bauvorbereitungsarbeiten in der hoehe von 65 millionen schilling wurden donnerstag vom zustaeendigen gemeinderatsausschuss genehmigt. (zi)

(schluss)

1415

Freitag, 24. Jänner 1975

Blatt 157

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Zwei neue Stadtbahnstationen
(rosa) Säuglingssterblichkeit stark gesunken
Wiener Hauptkläranlage kommt Umlandgemeinden zugute
Schaffung einer Krankenhaus- und einer Pflegeheimkommission
800 neue Bedienstete der Stadt angelobt
Hietzing: Neuer Steg über Verbindungsbahn
- Lokal: Konsum wird Kindergarten
(orange) Eiserne Hochzeit in Döbling
190 Autowracks an einem Tag gemeldet
Sofortmaßnahmen für verstärktes Wrackabschleppen
PKW wurde ordnungsgemäß abgeschleppt
- Kultur: Retrospektive des österreichischen Filmarchivs
(gelb) in der Semesterferienwoche
- Wirtschaft: Kabelindustrie braucht öffentliche Aufträge
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

zwei neue stadtbahnstationen

1 wien, 24.1. (rk) die guertellinie der wiener stadtbahn erhaelt zwei neue stationen: im bereich der thaliastrasse wird eine station gebaut, um eine gute verknuepfung mit der stark frequentierten strassenbahnlinie 46 herstellen zu koennen. diese haltestelle wird mit rolltreppen ausgeruestet sein und wird voraussichtlich 22,1 millionen schilling kosten. der neubau dieser station wurde vom gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr genehmigt wie der bau eines zweiten aufganges von der station burggasse gegen die kandlgasse hin. rund 17 millionen schilling sollen hier aufgewendet werden, um den benuetzern der stadtbahn bessere umsteigmoeglichkeiten zur linie 49 bieten zu koennen. der zweite aufgang der station burggasse wird ebenfalls rolltreppen und ein eigenes gebaeude am urban loritz-platz aufweisen.

die beiden neuen stationen werden von der hoheitsverwaltung und nicht von den verkehrsbetrieben selbst finanziert, weil es sich dabei um einen vorgriff auf die verwirklichung der u-bahn-konzeption handelt. die guertellinie der stadtbahn soll bekanntlich in die u 6 umgewandelt werden, doch wird die stadtbahn nach adaption der waggons und auch einiger stationsanlagen noch bis in die mitte der neunziger jahre ihren dienst versehen. (gt)

0930

k o m m u n a l :

=====

saeuglingssterblichkeit stark gesunken

2 wien, 24.1. (rk) die bevoelkerungsstatistik des jahres 1974, die nun vorliegt, enthaelt einen besonders erfreulichen aspekt: die saeuglingssterblichkeit, die seit jahren ungefaehr konstant war, konnte stark verringert werden. starben 1973 noch 25 von tausend neugeborenen im ersten lebensjahr, so waren es 1974 nur mehr 22,8 von tausend.

die zahl der geburten ist um 184 auf 15.936 gestiegen. diese steigerung ist ausschliesslich auf mehr geburten in gastarbeiterfamilien zurueckzufuehren: voriges jahr kamen in wien 2.060 kleine jugoslawen zur welt, das waren 12,9 prozent aller geburten. im jahr zuvor gab es 1.844 geburten in jugoslawischen gastarbeiterfamilien, das waren 11,7 prozent der wiener geburten.

die zahl der hochzeiten ist um 451 auf 11.196 gesunken. der hauptgrund dafuer ist, dass die mehrzahl der hochzeiter aus den zahlenmaessig schwachen jahrgaengen der fuenfziger jahre kommt.

das steigen der todesfaelle um 195 auf 26.559 ist auf das abnorme wetter und die grippefolgen am jahresende 1974 zurueckzufuehren. von jaenner bis november sind naemlich weniger wiener gestorben als 1973, im dezember hingegen um 328 mehr. (sti)
0933

k o m m u n a l :

=====

wiener hauptklaeranlage kommt umlandgemeinden zugute

3 wien, 24.1. (rk) die errichtung der wiener hauptklaeranlage in simmering kommt auch den umlandgemeinden zugute. dies stellte umweltstadtrat peter s c h i e d e r im gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen fest, in der eine vereinbarung zwischen der wiener stadtverwaltung und der marktgemeinde perchtoldsdorf beraten wurde. die vereinbarung sieht vor, dass die gesamten abwaesser von perchtoldsdorf bis zu einer hoechsteinwohnerzahl von 13.000 personen und einer einleitungsmenge bis zu 39 liter pro sekunde in das wiener kanalnetz abgeleitet werden koennen. der gemeinderatsausschuss stimmte dieser vereinbarung einstimmig zu. (rp)

0935

k o m m u n a l :

=====

schaffung einer krankenhaush- und einer pflegeheimkommission

8 wien, 24.1. (rk) wiens krankenanstalten und pflegeheime soll ''auf den puls gefuehlt'' werden: der gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit hat ueber antrag der spoe- und oevp-gemeinderaete die schaffung einer krankenhaush- und einer pflegeheimkommission beschlossen.

aufgabe der beiden kommissionen - die jeweils aus 14 mitgliedern des gemeinderates bestehen werden - wird es sein, moeglichkeiten fuer weitere verbesserungen in den einzelnen staedtischen spitaelern und pflegeheimen zu untersuchen und entsprechende vorschlaege auszuarbeiten.

der antrag wurde damit begruendet, dass die rasante entwicklung der medizinischen wissenschaft immer hoehere investitionen fuer die krankenanstalten notwendig machen, andererseits aber durch die spezialisierung der medizin umstrukturierungen und die gruendung von neuen abteilungen und institute erforderlich seien. (zi)

0948

L o k a l :

=====

konsum wird kindergarten

4 wien, 24.1. (rk) weitere kindergartenplaetze wird es bald in wien-simmering geben. ein lokal des konsums in der staedtischen wohnhausanlage geiselbergstrasse 60, das von der konsumgenossenschaft gemietet worden war, aber nicht mehr benoetigt wird, soll in einen kindergarten umgebaut werden. die umbaukosten von einer dreiviertelmillion schilling wurden nun vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen genehmigt. (smo)
0937

eiserne hochzeit in doebling

5 wien, 24.1. (rk) ihre eiserne hochzeit feierten am mittwoch, dem 22. jaenner der 93jaehrige anton n e m e c und seine 89 jahre alte frau josefa aus doebling, kahlenbergerstrasse 20. bezirksvorsteher franz w e b e r ueberbrachte dem ehapaar glueckwuensche und eine ehrengabe der wiener stadtverwaltung. anton und josefa neme c, die nun 65 jahre lang verheiratet sind, stammen aus der tschechoslowakei. sie sind seit 1910 in wien und haben zwei kinder und einen enkel. (am)
0938

k u l t u r :

=====

retrospektive des oesterreichischen filmarchivs
in der semesterferienwoche

6 wien, 24.1. (rk) filmkulinarische Leckerbissen, die zwischen 1910 und 1968 entstanden sind, sollen auf anregung von vizebuergermeisterin und kulturstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r den nicht mehr schulpflichtigen wienern die bevorstehende semesterferienwoche verschoenern. im oegb-haus in der treitlstrasse 3 im 4. bezirk zeigt das oesterreichische filmarchiv auf einladung des landesjugendreferates wien eine woche lang taeglich in vier vorstellungen fuer besucher ab 16 jahren inzwischen bereits filmlegende gewordene streifen. unter anderem werden hier zwischen 3. und 8. februar - die vorstellungen finden jeweils um 10, 15, 18 und 20 uhr statt - "fahrraddiebe" (vittorio de sica), "der dritte mann" (carol reed), "das teufelsauge" (ingmar bergmann), "der krieg der knoepfe" (yves robert), "die erde bebt" (lucchino visconti), "taetowierung" (johannes schaaf) und "la strada" (federico fellini) ueber die leinwand flimmern. fuer den besuch aller filme genuegt der einmalige erwerb einer mitgliedskarte des oesterreichischen filmarchivs zum preis von 20 schilling. mitgliedskarten und platzkarten fuer die einzelnen veranstaltungen sind wochentags von 14 bis 20 uhr im sekretariat des oesterreichischen filmarchivs, 1010 wien, rauhensteingasse 5, 3. stock (tel. 52 99 36), erhaeltlich. (may)

0940

w i r t s c h a f t :

=====

kabelindustrie braucht oeffentliche auftraege

7 wien, 24.1. (rk) einen betrieb, der vorwiegend fuer den untergrund produziert, besuchte wirtschaftsstadtrat hans mayr : die kabel- und drahtwerke ag (kdag), die vor allem telefon- und stromkabel erzeugen. das unternehmen, das zum elinkonzern gehoert, hat 900 mitarbeiter. weitere 300 sind in einem tochterunternehmen in piesting beschaeftigt.

die kdag hat unter anderem grossen anteil am siegeszug der kunststoffkabel fuer starkstromleitungen. sie betreut auch das erste 110 kv-kunststoffkabel oesterreichs, das von den wiener e-werken verlegt wurde.

im gespraech mit stadtrat mayr verwiesen die firmenleitung und der betriebsrat darauf, dass die wiener e-werke nach der post der zweitgroesste auftraggeber des unternehmens sind. die kdag ist deshalb im interesse der sicherung der arbeitsplaetze sehr daran interessiert, dass den e-werken die noetigen investitionsmittel zur verfuegung stehen und die derzeit im investitionsplan bestehenden geldsperren bald aufgehoben werden. ein weiteres interesse, das sich aus dem wachsenden maschinenpark und dem steigenden bedarf an lagerflaechen ergibt, betrifft platz fuer die ausdehnung der werksanlagen. als erster schritt in dieser richtung wird dem unternehmen ein steinlagerplatz der stadt wien im wege eines grundtausches ueberlassen werden (sti)

0942

k o m m u n a l :

=====

800 neue bedienstete der stadt angelobt

10 wien, 24.1. (rk) in anwesenheit von informationsstadtrat peter s c h i e d e r und stadtrat walter l e h n e r sowie zahlreicher mitglieder des wiener gemeinderates nahm freitag personalstadtrat kurt h e l l e r im festsaal des wiener rathauses die angelobung von 800 neuen gemeindebediensteten vor. in seiner festansprache wies stadtrat kurt heller vor allem darauf hin, dass sich der aufgabenbereich der heute rund 56.000 mitarbeiter umfassenden stadtverwaltung in den letzten jahren und jahrzehnten immer staerker von der verwaltungstaetigkeit zur erbringung von dienst- und versorgungsleistungen gewandelt habe. das erfordere von allen gemeindebediensteten neben korrekter pflichterfuellung auch immer staerkere hilfsbereitschaft und hoeflichkeit.

(may)

1114

L o k a l :

=====

190 autowracks an einem tag gemeldet

11 wien, 24.1. (rk) einen rekord verzeichnete die rathaus-information: donnerstag wurden ueber die telefonnummer 43 89 89 nicht weniger als 190 autowracks gemeldet.

die rathaus-information verzeichnet im allgemeinen etwa zehn meldungen von autowracks pro tag. durchsagen im rundfunk und artikel in der presse haben nun dazu gefuehrt, dass mittwoch 50 und donnerstag 190 solcher meldungen kamen. die ma 48, die fuer die beseitigung der wracks zustaeendig ist, wird nun natuerlich einige zeit brauchen, bis sie diesen grossen arbeitsanfall bewaeltigen kann. in manchen faellen kann es aufgrund der rechtslage sogar einige monate dauern, bis ein abgestelltes, altes auto abgeschleppt werden darf. nur eindeutige wracks, die nicht fahrfaehig und ohne kennzeichen sind, duerfen ohne weitere formalitaeten entfernt werden. (sti)

1138

L o k a l :

=====

sofortmassnahmen fuer verstaerktes wrackabschleppen

12 wien, 24.1. (rk) die alarmierenden meldungen der letzten tage ueber die haeufung von wracks im wiener stadtgebiet veranlassten umweltstadtrat peter s c h i e d e r, alle damit befassten staedtischen dienststellen fuer heute, freitag, nachmittag zu einem wrack- und abschleppgipfel in sein buero einzuladen. einziger tagesordnungspunkt dieser sitzung: beratung ueber sofortmassnahmen, die zu einer verbesserung der situation fuehren sollen. aller voraussicht nach wird ab sofort das personal in der magistratsabteilung 48 - strassenreinigung verstaerkt. ausserdem sollen auch die einsaetze fuer wrackbeseitigung auf eine breitere basis gestellt werden. darueber hinaus wird man darueber beraten, ob es nicht moeglich ist, durch schaefereres vorgehen autofahrer zu besserer disziplin zu erziehen. nur ein bruchteil der wrackbesitzer hat naemlich, wie die statistik zeigt, bisher eine verzichtserklaerung abgegeben, auf grund der die fahrzeuge rasch und fuer den besitzer kostenlos entfernt werden konnten. (rp)

(forts.mgl.)

1230

L o k a l :

=====

pkw wurde ordnungsgemaess abgeschleppt

13 wien, 24.1. (rk) die austria presse-agentur berichtete gestern, donnerstag, ueber eine abschleppaktion in der waehringer strasse 147 und behauptete in diesem bericht, dass das halteverbot ohne dazutun der polizei und lediglich von einer baufirma aufgestellt worden sei. dazu stellt stadtrat peter s c h i e d e r, der auch fuer die feuerwehr zustaendig ist, fest, dass es sich um ein notwendig gewordenes halteverbot handelte, weil an dieser stelle ein wassergebrechen zu beheben war.

entgegen der behauptung der apa war die aufstellung der halteverbotstafeln natuerlich polizeilich gemeldet. die meldung erfolgte beim polizeikommissariat waehring in der schulgasse gemaess merkblatt ma 46 - 9880/60.

die halteverbotstafeln wurden am 22. jaenner 1975 aufgestellt. der pkw n 269 243 befand sich zu diesem zeitpunkt nicht im halteverbot. der besitzer muss den wagen erst spaeter in das halteverbot gestellt haben. als der wagen am 23. jaenner zu beginn der arbeiten noch immer dort stand und ein beheben des gebrechens unmoeglich machte, wurde versucht, den lenker des wagens in den haeusern der umgebung auszuforschen. als dies nicht gelang, wurde der wagen ueber intervention der wasserwerke von der feuerwehr der stadt wien abtransportiert. beim abtransport war eine polizei-funkstreife anwesend.

der fahrzeugbesitzer hat durch sein undiszipliniertes verhalten die versorgung von mehreren haeusern mit trinkwasser gefaehrdet. die abschleppaktion war daher im interesse vieler buerger wiens unbedingt notwendig. die apa habe es leider verabsaeumt, sich vor herausgabe der meldung bei den zustaendigen stellen der gemeinde wien ueber den wahren sachverhalt zu informieren, stellte stadtrat schieder in seiner richtigstellung fest. (rp)

k o m m u n a l :

=====

hietzing: neuer steg ueber verbindungsbahn

14 wien, 24.1. (rk) ein jahrelanger wunsch der bevoelkerung wurde nun in hietzing erfuehlt: in feierlichem rahmen uebergab freitag vormittag bezirksvorsteher eduard p o p p den neu-erbauten fussgaengersteg ueber die verbindungsbahn im verlauf der jagdschlossgasse bei der waldvogelgasse seiner bestimmung.

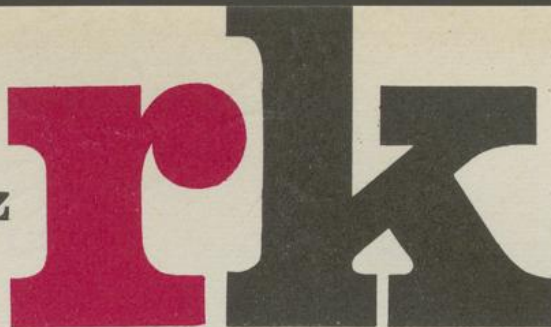
als die oebb anfang 1971 mit der elektrifizierung der hietzinger strecke der verbindungsbahn begannen, musste der alte, zu niedere steg ueber die bahntrasse abgebaut werden. noch im mai desselben jahres beantragte die hietzinger bezirksvertretung den bau eines neuen stegs.

die schranken beim bahnuebergang jagdschlossgasse waren naemlich fuer die fussgaenger ein alptraum: bei einer frequenz von 100 bis 120 zuegen taeglich waren sie acht von 24 stunden geschlossen. immer wieder sammelte sich daher vor den geschlossenen schranken eine grosse passantenmenge an und es gab verstaendlicherweise viel aerger.

das ist nun vorbei. die oebb liessen den neuen steg errichten, der mit allen notwendigen umbauten 920.000 schilling kostete. die fundamentierungsarbeiten dauerten zwei tage. der steg selbst wurde gleichfalls binnen zwei tagen in fertigbetonweise errichtet. die aufstellung erfolgte waehrend des zugverkehrs. lediglich ein gleis musste jeweils gesperrt werden.

die bevoelkerung, vor allem aber die schulkinder, machten von dem neuen steg sofort gebrauch. (am)

1309



Samstag, 25. Jänner 1975

Blatt 170

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Bürgermeister-Sendung: Neues über den Sport
(rosa) in Wien - Loipe aus Kunststoff ermöglicht
Skilanglauf auch im Sommer
- Lokal: Wiener Fasching in gewohnten Bahnen
(orange) Bequemes Wohnen: Aufzugseinbauten in
städtische Wohnhäuser
- Abschleppaktion von Wracks verstärkt: Höhere
Strafen für Disziplínlose
- Kultur: 125 Jahre evangelische Kirche Gumpendorf
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

buengermeister-sendung:

neues ueber den sport in wien

Loipe aus kunststoff ermoeglicht skilanglauf auch im sommer

1 wien, 25.1. (rk) in einem gespraech mit leopold g r a t z in der rundfunksendung des wiener buengermeisters teilte sportstadtrat kurt h e l l e r mit, dass in einigen tagen auf dem sportplatz an der laaer berg-strasse im 10. bezirk eine langlaufloipe aus kunststoff eroeffnet wird. diese 500 meter lange langlaufloipe schafft die moeglichkeit zum skilanglauf unabhaengig vom schnee und der jahreszeit und wird fuer das training der leistungssportler aber auch fuer langlaufbegeisterte gesundheits-sportler zur verfuegung stehen.

die stadtverwaltung stellt allein fuer den wintersport in dieser saison fuer die bevoelkerung rund 12 millionen schilling zur verfuegung. in diesen kosten sind auch die zahlreichen aktionen fuer kinder und jugendliche enthalten, die den "urlaub fuer daheimgebliebene" bereichern sollen.

auch heuer wird wieder die "fahrt zum schnee" durchgefuehrt. 8 bis 15jaehrige buben und maedchen erhalten die moeglichkeit, gegen einen geringen unkostenbeitrag an acht sonntagen mit autobussen in das stadtnahe skigebiet zu fahren und dort unter sachkundiger leitung von skilehrern die kenntnisse in dieser sportart zu vervollkommen. im vorjahr nahmen 4.500 kinder und jugendliche an dieser aktion teil, heuer duerfte der andrang noch groesser sein.

da die mehrzahl der wiener kinder die semesterferien doch in der stadt verbringen duerfte, werden in dieser zeit alle sportaktionen verstaerkt. auf den vier kunsteislaufbahnen in wien gibt es zahlreiche moeglichkeiten fuer kinder und jugendliche, gratis eiszulaufen.

in der donauparkhalle gibt es darueber hinaus jugendeislaufaktionen, bei denen die moeglichkeit geboten wird, die grundschule des eislaufens zu erlernen. spezialkurse - mutter-und-kind-kurs, kleinkinderkurs, ein kurs fuer fortgeschrittene, ein perfektionskurs und ein eishockeykurs - ergaenzen dieses programm. (rp)

+++

L o k a l :

=====

wiener fasching in gewohnten bahnen

2 wien, 25.1. (rk) bis zum 20. jaenner wurden im vergnuegungssteuerreferat des wiener rathauses 394 faschingsveranstaltungen angemeldet. das entspricht etwa dem durchschnitt der letzten jahre, sodass anzunehmen ist, dass auch heuer wieder 800 bis 900 faschingsveranstaltungen stattfinden werden. im wesentlichen scheinen auch wieder die gleichen veranstalter und die gleichen veranstaltungsorte auf. es gibt wieder etwa hundert repraesentative grossveranstaltungen. aus den vorliegenden abrechnungen - allerdings erst sehr wenige - ergibt sich, dass die besucherzahlen meistens gleich, zum teil aber auch etwas hoeher sind. das gilt auch fuer die eintrittspreise: sie sind in manchen faellen unveraendert, es gibt aber auch erhoehungen um 10 prozent. (sti)

+++

L o k a l :

=====

bequemeres wohnen: aufzugseinbauten in staedtische wohnhaeuser

3 wien, 25.1. (rk) um den bewohnern mehr bequemlichkeit bieten zu koennen, werden in zahlreichen staedtischen wohnhaeusern nachtraeglich personenaufzuege eingebaut. der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen beschloss in seiner letzten sitzung den anbau von insgesamt 25 personenaufzuegen in wohnhausanlagen in den verschiedensten bezirken. insgesamt wurden vorlaeufige kosten von mehr als 7,5 millionen s dafuer genehmigt. (smo)

++++

k u l t u r :

=====

125 jahre evangelische kirche gumpendorf

4 wien, 25.1. (rk) dem 125jaehrigen bestand der evangelischen kirche gumpendorf ist eine historische sonderausstellung gewidmet, die kommenden montag, den 27. jaenner, um 18.30 uhr, von bezirksvorsteher hubert feilnreiter im bezirksmuseum mariahilf 6, gumpendorfer strasse 4, eroeffnet werden wird.

die baulich ueberaus interessante kirche wurde von dem damals tonangebenden baumeister ludwig christian foerster erbaut. bei der planung und bei der ausfuehrung stand ihm der bekannte architekt theophil hansen zur seite.

die ausstellung ist bis 30. maerz jeden sonntag von 9.30 bis 12 uhr geoeffnet. (zi)

+++

L o k a l :

=====

abschleppaktion von wracks verstaerkt:

hoehere strafen fuer disziplinoese

wien, 25.1. (rk) da die anzahl der in den strassen wiens herumstehenden wracks wieder groesser geworden sein duerfte, ordnete umweltstadtrat peter s c h i e d e r freitag nachmittag eine sofortaktion zur beseitigung dieser belaestigung fuer die bewohner der stadt an: ab sofort werden wracks auch nachts und an samstagen bis 14 uhr abgeschleppt. laenger als bis 15 uhr duerfen bekanntlich lkws wegen des wochenendfahrverbotes in wien nicht fahren.

disziplinoese autofahrer, die sich irgendwo im stadtgebiet ihres autowracks entledigen, ohne die stadtverwaltung durch eine verzichtserklaerung zu verstaendigen, haben in zukunft mit wesentlich hoeheren gebuehren zu rechnen. es wird ganz konkret ueberlegt, ob es nicht moeglich ist, die strafen zu verfuerefachen und die abschleppgebuehren auf rund 2.000 schilling zu erhoehen. ausserdem wird ueberlegt, ob diesen autobesitzern, die sich verantwortungslos gegenueber ihren mitbuergern benehmen, nicht aufbewahrungskosten angerechnet werden koennen, fuer die zeit, die notwendig ist, um sie auszuforschen. da zur zeit die abgeschleppten wracks sechs monate lang irgendwo abgestellt werden muessen, koennten diese gebuehren mehrere tausend schilling betragen.

durch die schwerpunktaktion soll allen besitzern von wracks die moeglichkeit geboten werden, bis einschliesslich 31. jaenner ihr wrack kostenlos abschleppen zu lassen. die stadtverwaltung appelliert daher an alle autofahrer, spaetestens bis ende jaenner verzichtserklaerungen abzugeben, um das abschleppen der autos zu ermoeeglichen. vom 1. februar an wird das abschleppen von wracks fuer die besitzer auf jeden fall teuer, wenn sie keine verzichtserklaerung abgegeben haben. die in den strassen wiens stehenden

./.

wracks koennen natuerlich auch jetzt nur dann kostenlos abgeschleppt werden, wenn bisher noch keine anzeige erfolgt ist.

verzichtserklaerungen erhaelt man bei allen kraftfahr-organisationen, in allen polizeiwachzimmern, im verkehrsamt der polizei, in der informationsstelle des rathauses, bei den bezirks-aemtern und in der zentrale der magistratsabteilung 48 in der einsiedlergasse. diese verzichtserklaerungen muessen an die magistratsabteilung 48 geschickt werden. adresse: wien 5, einsiedlergasse 2. telefonische auskuenfte erteilen ebenfalls die magistratsabteilung 48 unter der telefonnummer 55 16 11, die rathausinformation, telefonnummer 43 89 89, und die kraft-fahrorganisationen.

(rp)

+++

Montag, 27. Jänner 1975

Blatt 177

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal/
International:

(rosa)

Fluor für Prager Wasser

Kommunal:

(rosa)

Neue Flächenwidmung für die Hohe Warte
Fachausschuß für Kommunalwirtschaft behandelte
Energieplan 1974

"Essen auf Rädern": Bereits über 5.000 Bezieher
Autobuslinie 6 A soll verlängert werden
5 Millionen für die Badner Bahn

Lokal:

(orange)

Aktion "Schüler mit Problemen"

Der Rattenfänger lädt in die "Stadt des
Kindes" ein

Kultur:

(gelb)

Bewerbungen für die Preise der Stadt Wien
1975 bis Ende Februar

Sport:

(grün)

Kunststoff-Langlaufloipe wird derzeit getestet

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

neue flaechenwidmung fuer die hohe warte

1 wien, 27.1. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hat einen neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer einen bedeutenden teil der hohen warte beschlossen. das ausloesende moment dafuer war die absicht des sportklubs vienna, seine anlage zu einem modernen sportzentrum auszubauen. in diesem zusammenhang mussten eine reihe wichtiger fragen geklaert werden: das weitere schicksal der ehemaligen rothschild-gaerten, nachdem von dort der staedtische reservegarten abgesiedelt worden ist, die raumnot des bades "hohe warte", die erhaltung bedeutsamer gruenflaechen und schliesslich die frage nach dem verkehrsnetz.

der neue flaechenwidmungs- und bebauungsplan wird zur bewahrung der grossen gruenflaechen mit wertvollem baumbestand beitragen. ein teil der durch die verlegung des reservegartens freigewordenen flaechen wird fuer eine grosszuegige neugestaltung des sommerbades vorgesehen. auch den wuenschen der "vienna" nach einer gewissen arrondierung ihres areals kann entsprochen werden, wobei rund um die sportanlage die moeglichkeit bestehen wird, fusswege im erholungsgebiet zu schaffen. damit die fuer parkende fahrzeuge vorgesehenen flaechen moeglichst reduziert werden koennen, wird vorgeschlagen, die plaetze an der gallmeyergasse und klabundgasse in mehreren ebenern sowohl fuer die sportplatz - wie auch fuer die badebesucher zu nutzen.

der gemeinderatsausschuss hat ueberdies flaechenwidmungsmaessig die sanierung zweier kleingaertnerisch genutzter gebiete beschlossen: so wird die wilde siedlung westlich der kanalstrasse zwischen muehlwasserstrasse und franz pletersky-ring im 22. bezirk rechtlich in der weise saniert, dass dieses areal vom wald- und wiesenguertel in bauland umgewidmet wird.

ein aehnlicher beschluss betrifft die dauerkleingartenanlage entlang des lainzer baches im 13. bezirk. dort wurden im laufe der letzten jahre groessere als zulaessig - 35 quadratmeter - haeuser gebaut, die ganzjaehrig bewohnt werden. nun wird der bebauungsplan entsprechend angepasst. (gt)

k o m m u n a l :

=====
fachausschuss fuer kommunalwirtschaft behandelte energieplan 1974
buergermeister barwitzius vorsitzender des ausschusses

2 wien, 27.1. (rk) in steyr hielt der fachausschuss fuer kommunalwirtschaft des oesterreichischen staedtebundes eine sitzung ab, an der auch die mitglieder des vorher konstituierten komitees "massnahmen im krisenfall" teilnahmen.

generalsekretaer s c h w e d a eroeffnete die sitzung. er richtete worte des dankes an den frueheren vorsitzenden des ausschusses, den frueheren buergermeister der stadt graz, dipl.-ing. s c h e r b a u m , und entbot dem im herbst 1974 aus gesundheitlichen gruenden zurueckgetretenen buergermeister der gastgebenden stadt steyr, f e l l i n g e r , die wuensche des ausschusses.

ueber vorschlag des generalsekretaers wurde zum neuen vorsitzenden des ausschusses der wiener neustaedter buergermeister b a r w i t z i u s gewaehlt, zum stellvertretenden vorsitzenden der wiener stadtrat fuer die staedtischen unternehmungen, n e k u l a . stadtrat nekula fuehrte sodann die beratungen des ausschusses.

das erste referat "energieplan 1974" hielt der generaldirektor der wiener stadtwerke, dr. r e i s i n g e r , der zunaechst die entstehungsgeschichte und den inhalt des vom bundesministerium fuer handel, gewerbe und industrie unter beiziehung der interessensvertretungen ausgearbeiteten entwurfes eines energieplanes darlegte. der referent verwies in einer ausfuehrlichen darstellung auf die einzelheiten des entwurfes und behandelte eingehend die am 28. november 1974 vom sekretariat des staedtebundes vorbehaltenlich der genehmigung durch die politischen gremien abgegebene stellungnahme, in der neben der ueberaus knapp bemessenen begutachtungsfrist das fehlen einer akzentuierten aussage bezueglich der prioritaet des oeffentlichen nahverkehrs in den ballungsraeumen bemaengelt wurde. ebenso wurde eine eingehende darstellung ueber die fuer die staedte immer bedeutsamer werdende energieform fernwaerme vermisst. der ausschuss billigte diese stellungnahme und ermaechtigte dr.reisinger,

als vertreter des oesterreichischen staedtebundes im energie-
beirat des handelsministeriums die verhandlungen weiterzufuehren.

der zweite tagesordnungspunkt war einem referat von magistrats-
direktor dr. w a l d h a u s e r , graz, vorbehalten, der
als vorsitzender des komitees "massnahmen im krisenfall" einen
zusammenfassenden bericht ueber die beratungen dieses komitees
erstattete und das ersuchen an die mitgliedsgemeinden richtete,
notwendigen erhebungen und vorarbeiten des komitees unter-
stuetzung zu gewaehren, da die ueberaus vielfaeltigen probleme
der fuer einen krisenfall vorzukehrenden massnahmen ein hoechst-
mass an zusammenarbeit erfordere. (oesterr. staedtebund)

1012

k o m m u n a l :

=====

''essen auf raedern'':

bereits ueber 5.000 bezieher

3 wien, 27.1. (rk) das bemuehen der stadtverwaltung, alte und gebrechliche menschen trotz ihrer behinderung so lange wie moeglich in der ihnen vertrauten umgebung zu belassen, fuehrte im vergangenen jahr zu einem verstaerkten ausbau der heimhilfe-dienste. in konsequenter fortsetzung dieser bestrebungen und in erfuellung der vielfaeltigen forderungen, die an ein modernes sozialwesen gestellt werden, wurde im jahr 1974 der umfang der heimhilfe- und hauskrankenpflege um rund 30 prozent und der aktion ''essen auf raedern'' um rund 20 prozent erweitert. ferner wurde auch die essenszustellung an samstagen neu eingefuehrt. ebenso wird seit beginn des vergangenen jahres an bezieher von ''essen auf raedern'' ein zuschuss zu den essenskosten, entsprechend der hoehe ihres einkommens, geleistet.

gegenwaertig werden in wien bereits ueber 5.000 aeltere und gebrechliche wienerinnen und wiener taeglich, von montag bis freitag, mit einer warmen mahlzeit versorgt. an samstagen gibt es rund 1.500 essensbezieher. darueber hinaus wurden aber auch weitere sozialdienste, wie etwa der waeschepflegedienst, der besuchsdienst und der wohnungsreinigungsdienst, eingerichtet.

die gesamtkosten fuer die umfangreichen sozialen serviceleistungen der stadtverwaltung betragen im vergangenen jahr ueber 60 millionen schilling. (zi)

1015

k o m m u n a l :

=====

autobuslinie 6 a soll verlaengert werden

wien, 27.1. (rk) die bezirksvertretung von simmering beschloss einstimmig einen antrag, in dem die stadtverwaltung ersucht wird, die autobuslinie 6 a bis zur laaer berg-strasse zu verlaengern.

bezirksvorsteher johann p a u l a s erklarte, dass die verlaengerung dieser autobuslinie einen schon lange gehegten wunsch vieler simmeringer erfuellen wuerde. wer naemlich vom zentralen teil simmerings aus zum erholungsgebiet wig-park auf dem laaer berg, in das suedliche favoriten oder weiter nach meidling will, muss den umweg mit der strassenbahnlinie 6 in kauf nehmen.

die fahrzeit zum wig-park mit den linien 6, 167, 15 a betraegt rund 40 minuten. mit der verlaengerten autobuslinie 6 a (bisher wird durch die autobusse lediglich die verbindung grillgasse - simmeringer hauptstrasse - simmeringer laende hergestellt) koennte der wig-park ueber die grillgasse - gadnergasse - bitterlichstrasse - laaer berg-strasse in weniger als zehn minuten erreicht werden. ueberdies waere der anschluss an die autobuslinie 15 a gegeben, die vom laaer berg bis meidling fuehrt. (am)

+++

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

fluor fuer prager wasser

wien, 27.1. (rk) die stadtverwaltung von prag hat sich nun entschlossen, dem trinkwasser fluor beizumengen, um die zahn-erkrankungen einzudaemmen. die einrichtungen zur dosierung des fluorzusatzes laufen derzeit im probetrieb. (sti)

+++

L o k a l :

=====

aktion "schueler mit problemen"

4 wien, 27.1. (rk) die bevorstehende zeugnisverteilung nehmen die beiden "info-center" wiens zum anlass, den jungen menschen ein spezialservice anzubieten. da die stark frequentierten zeugnisserviceaktionen des vergangenen jahres bewiesen haben, dass ein solches service knapp vor ende des schuljahres in manchen faellen schon zu spaet kommt, hat man sich entschlossen, die spezialberatung den jungen menschen heuer bereits zur "halbzeit" anzubieten. ein team von psychologen, psychiatern und paedagogen soll den jungen menschen - denn sie und nicht ihre altem werden hier angesprochen - helfen, das oft durch schulische misserfolge angekratzte selbstvertrauen wiederzufinden, die angst zu ueberwinden und auch mit den eltern ein offenes gespraech ueber die anstehenden probleme fuehren zu koennen. mehr verstaendnis der familien fuer die situation der schueler und die vermeidung von unueberlegten aktionen sind das ziel dieser serviceaktion. die beiden info-center in wien 6, damboeckgasse 1 (tel. 57 95 21, durchwahl 22) und wien 17, roetzergergasse 29 (tel. 46 86 69) sind montag bis freitag von 11 bis 19 uhr geoeffnet. (may)

1017

L o k a l :

=====

der rattenfaenger laedt in die "stadt des kindes" ein

5 wien, 27.1. (rk) in die "stadt des kindes" in wien 14, hadersdorf - weidlingau laedt der rattenfaenger alle kinder fuer samstag, den 1. februar, um 14.30 uhr ein. "toni rattenfaenger" heisst das stueck, das das mobile kindertheater "moki" hier in der mehrzweckhalle der "stadt des kindes" praesentieren wird. allerdings handelt es sich bei "moki" und seinen produktionen nicht um ein reines kinderkonsumtheater, sondern das minderjaehrige publikum ist zum mitspielen und gestalten aufgefordert. interessenten erreichen die kostenlose theaterschau fuer kinder mit der autobuslinie 50 b von der endstation der strassenbahnlinie 49 oder von der stadtbahnstation huetteldorf aus. (may)

1018

k u l t u r :

=====

bewerbungen fuer die preise der stadt wien 1975 bis ende februar

6 wien, 27.1. (rk) bis 28. februar 1975 koennen bewerbungen fuer die preise der stadt wien 1975 fuer kunst, wissenschaft und volksbildung im kulturamt der stadt wien friedrich schmidt- platz 5, 1082 wien, eingereicht werden. fuer die bewerbung sind ein ausfuehrlicher lebenslauf und ein vollstaendiges ver- zeichnis ueber werke beziehungsweise publikationen einzureichen. die preise der stadt wien werden nur an einzelpersonen verliehen, deren lebenswerk dazu geeignet erscheint, die bedeutung wiens als pflegestaette der kunst, wissenschaft und volksbildung her- vorzuheben. die preise werden alljaehrlich fuer hervorragende leistungen auf dem gebiet der dichtkunst, publizistik, musik, bildende kunst, geistes- und naturwissenschaften und volks- bildung vergeben.

von der zuerkennung eines preises sind leistungen ausgeschlos- sen, die bereits mit einem preis der stadt wien ausgezeichnet wurden. ausserdem sind von der verleihung des preises fuer musik werke der blossen unterhaltungsmusik sowie bearbeitungen fremder werke ausgeschlossen.

1020

k o m m u n a l :

=====

5 millionen fuer die badner bahn

9 wien, 27.1. (rk) im zuge der bemuehungen um die foerderung des oeffentlichen verkehrs genehmigte der finanzausschuss des gemeinderates auf antrag von stadtrat hans m a y r am montag eine subvention von 5 millionen schilling fuer die ag der wiener lokalbahnen, die vor allem die badner bahn betreibt. das unternehmen befoerdert jaehrlich etwa 3,9 millionen fahrgaeste mit der badner bahn und weitere 1,8 millionen fahrgaeste mit autobussen. die subvention ist fuer die modernisierung des wagenparks bestimmt.

insgesamt wurden 23 millionen schilling subventionen vergeben, vorwiegend fuer einrichtungen des gesundheits- und sozialwesens. so erhaelt der kriegsopferverband fuer den ausbau seiner sonderheilanstalt zicksee, in der leiden des stuetz- und bewegungsapparates behandelt werden, 3 millionen s, die krankenfuehsorgeanstalt der gemeindebediensteten fuer die forcierung der gesundenuntersuchungen 1 million s und der verein "rettet das kind" fuer die begabtenfoerderung 540.000 s. (sti)

1245

s p o r t :

=====

kunststoff-langlaufloipe wird derzeit getestet

8 wien, 27.1. (rk) den skilanglauf, der sich auch in unseren breiten als sport fuer jedermann nach dem motto "langlaeufer leben laenger" immer groesserer beliebtkeit erfreut, werden demnaechst die wiener - sogar ohne schnee - betreiben koennen.

auf initiative von sportstadtrat kurt h e l l e r wurde auf der sportanlage der stadt wien in der laxenburger strasse - heubergstaettenstrasse eine 800 meter lange kunststoff-langlaufloipe errichtet. derzeit wird diese loipe von der sektion nordischer skilauf des wiener skiverbandes getestet und soll demnaechst den langlaeufern zur verfuegung stehen.

die kunststoffloipe weist schleifen und ausweichstellen auf. unabhaengig vom schnee soll die kunststoffloipe - zunaechst als modell - sowohl fuer das tranining der leistungssportler, als auch fuer die bevoelkerung fuer den gesundheitssport zur verfuegung stehen. (ka)

1240

Dienstag, 28. Jänner 1975

Blatt 189

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal
international:
(rosa)

Erstes Kernkraftwerk Jugoslawiens

Kommunal:
(rosa)

Freitag Landtag und Gemeinderat

Familienplanungsstellen: 1.500 suchten Rat und Hilfe

Margareten: Neuer Flächenwidmungsplan genehmigt

Neue Informations-Broschüre über die Möglichkeiten der Wohnungsverbesserung

Fragen um das Kurzentrum Ober-Laa

Beschleunigter Bau des Sozialmedizinischen Zentrums Ost und des Pflegeheims Süd

Lokal:
(orange)

776 Mann im Schnee-Einsatz

Grundsatzprobleme um Delogierungen in der Mayerhofgasse

Kultur:
(gelb)

Ausschreibung zum Wiener Kunstfonds bis Ende Februar

Keine literarischen Suppenküchen

Sport:
(grün)

Jugendsportaktion "Turntalent 1975" war Bombenerfolg

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

freitag Landtag und gemeinderat

1 wien, 28.1. (rk) am kommenden freitag tritt der wiener landtag um 10 uhr zu einer sitzung zusammen, auf deren tagesordnung die novelle zum behindertengesetz steht. im anschluss daran tagt der gemeinderat mit einer tagesordnung, die vorerst 63 punkte umfasst. die beiden ersten punkte sind der zielplan fuer die krankenvorsorgung und die altenhilfe in wien sowie der finanz- und investitionsplan der bundeshauptstadt wien fuer die kommenden fuenf jahre. die uebrigen punkte sind unter anderem der bau einer zwolffklassigen sonderschule in der steinbrechergasse im 22. bezirk, grundtransaktionen, aenderungen des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes, zahlreiche subventionen, die errichtung von verkehrssampeln und die aufschliessung des betriebsbaugobietes wiener flur. (sti)

0957

k o m m u n a l :

=====

familienplanungsstellen:

1.500 suchten rat und hilfe
75 prozent davon waren frauen

2 wien, 28.1. (rk) frauen sind initiativer, auch bei der familienplanung. dies ist das ergebnis einer soeben fertiggestellten bilanz der fuenf eheberatungs- und familienplanungsstellen der stadt wien fuer das jahr 1974. insgesamt wurden von maerz - als die ersten beiden staedtischen beratungsstellen eroeffnet wurden - bis ende dezember 1.508 personen betreut. dabei zeigte es sich, dass der grossteil der ratsuchenden - naemlich 1.278, das sind rund 75 prozent - frauen waren. in 113 faellen kamen ehapaare beziehungsweise partner, wobei auch hier die initiative zum besuch der beratungsstelle zumeist von den frauen ausging. das "starke geschlecht" war mit zehn maennern hingegen nur sehr schwach vertreten.

der altersstruktur nach waren die weiblichen ratsuchenden hauptsaechlich zwischen 16 und 21 beziehungsweise zwischen 28 und 35 jahre alt, ehapaare beziehungsweise partner waren meist um etwa 30 jahre.

relativ haeufig - bei etwa einem drittel der ratsuchenden - wurde um information ueber die zur zeit bekannten und erprobten methoden der schwangerschaftsverhuetung und der voruebergehenden sterilisation gebeten. daneben wurden auch fragen nach einer sexualaufklaerung, im zusammenhang mit dem wunsch nach einem kind, in familienkonflikten und in partnerschaftsdisharmonien aus organischer oder psychischer ursache an die beraterteams gestellt.

in den monaten november und dezember wurden auch fragen des schwangerschaftsabbruches in hinblick auf die seit 1. jaenner 1975 geltende strafrechtsaenderung gestellt. dabei konnte immer wieder die erfahrung gemacht werden, dass trotz aller gebotenen aufklaerung in bezug auf die planung der familiengroesse und

./.

der zeit, in der die familie gegrundet werden soll, sehr grosse unsicherheit besteht. durch verminderung und beseitigung solcher unsicherheiten wird aber fuer die familien ein besseres soziales funktionieren gewaehrleistet. teil der beratungstaetigkeit ist daher die gezielte aufklaerungsarbeit auf allen alters-, bildungs- und erziehungsebenen. damit soll erreicht werden, dass eine schwangerschaftsunterbrechung im laufe der zeit nicht mittel der familienplanung ist, sondern auf ein unumgaengliches mass begruendeter faelle beschraenkt wird.

fuer die diskret und voellig kostenlos durchgefuehrte beratung stehen derzeit insgesamt fuenf beratungsstellen der stadt wien zur verfuegung und zwar: im 1. bezirk, gonzagagasse 23 (montag und donnerstag 16 bis 18.30 uhr), im 12. bezirk, meidlinger hauptstrasse 2 (mittwoch 16 bis 18.30 uhr), im 16. bezirk, wilhelminenspital, gynaekologische abteilung, montleartstrasse 37 (dienstag und donnerstag 13 bis 15 uhr), im 18. bezirk, sammelweis-frauenklinik, bastiengasse 36-38 (montag bis freitag 8 bis 12 uhr, dienstag und donnerstag 16 bis 18 uhr) und im 22. bezirk, schroedingerplatz 1 (montag 13.30 bis 15.30 uhr).

(zi)

1002

k o m m u n a l :

=====

margareten: neuer flaechenwidmungsplan genehmigt

3 wien, 28.1. (rk) dem fuer margareten noch immer gueltigen, aus dem jahr 1893 stammenden flaechenwidmungsplan wird in wenigen wochen die stunde schlagen: die bezirksvertretung des 5. bezirkes hat nun den von experten nach vielen beratungen und diskussionen mit den zustaendigen stellen ausgearbeiteten neuen flaechenwidmungsplan mit genugtuun begruesst und einstimmig genehmigt.

der plan wird von etwa mitte februar bis mitte maerz im rathaus zur oeffentlichen einsichtnahme aufliegen. er koennte noch im april dem gemeinderat zur beschlussfassung vorgelegt werden. zur schaffung klarer rechtsverhaeltnisse muss allerdings vorher die aufhebung des alten flaechenwidmungsplanes erfolgen, der in den letzten jahren im bezirk schon in vielen bereichen zu argen beeintraechtigungen gefuehrt hat.

der neue plan sieht eine entmischung der von vielen gewerbebetrieben durchsetzten bezirksteile vor. es sollen viertel geschaffen werden, in denen die wohnbevoelkerung dominiert, eigene zonen, wo sich gewerbebetriebe entwickeln koennen und betriebsbaubereiche.

auf gruenflaechen wird - wie bezirksvorsteher johann w a l t e r erlaeuterte - groesster wert gelegt. man will aus den wohnbloecken die nebengebäude entfernen und dafuer gruenflaechen schaffen. ferner sind eigene, moderne schulbereiche mit entsprechenden gruenflaechen geplant. eine reihe von alten schulen mitten im dicht verbauten gebiet wird aufgelassen werden.

eine der wichtigsten verkehrsmassnahmen wird die verbreiterung der reinprechtsdorfer strasse auf 25 meter sein.

der neue flaechenwidmungsplan teilt margareten in vier teile ein. g e b i e t 1 (rechte wienzeile - kettenbrueckengasse - kleine neugasse - mittersteig - siebenbrunnengasse - spengergasse) umfasst den alten teil margaretens, in dem auch eine schutzzone geplant ist, und viele ueberalterte objekte. die hofraeume in

./.

diesen wohngebieten sollen gaertnerisch gestaltet werden. im bereich gruengasse - ruedigergasse - rechte wienzeile sollen ein schulblock und ein kindergarten errichtet werden.

im gebiet 2 (margaretenguertel - hollgasse - spengergasse - siebenbrunnengasse - mittersteig - ziegelofengasse - blechturm-gasse) ist ebenfalls ein schulbaubereich (stolberggasse - wimmergasse) vorgesehen.

im gebiet 3 (matzleinsdorfer platz - margaretenguertel - brandmayergasse - siebenbrunnenplatz - siebenbrunnengasse - spengergasse) soll die reinprechtsdorfer strasse zu einer attraktiven hauptgeschaeftsstrasse werden. gleichzeitig wird in der hollgasse - wiedner hauptstrasse eine mehrgeschossige parkgarage errichtet werden. das neue schulviertel ist in der fendigasse - einsiedlergasse geplant.

im gebiet 4 (margaretenguertel - rechte wienzeile - spengergasse - siebenbrunnengasse - siebenbrunnenplatz - brandmayergasse) muss kraeftig entmischt werden, denn hier sind fast alle baubloecke von kleinen und mittleren gewerbebetrieben durchsetzt, was sich auf die wohnqualitaet schlecht auswirkt. das schulviertel am einsiedler platz wird auch ein kinderfreibad und einen kindergarten aufweisen. eine mehrgeschossige parkgarage in der spengergasse - braeuhausgasse soll auch in diesem gebiet die parkraumnot lindern helfen. (am)

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

erstes kernkraftwerk jugoslawiens

7 wien, 28.1. (rk) bei krsko in slowenien baut die westing-
house electric corp., pittsburg, bie 1979 das erste kernkraft-
werk jugoslawiens. kosten: 9,8 milliarden schilling. (sti)

1014

L o k a l :

=====

776 mann im schneeinsatz

6 wien, 28.1. (rk) diensttag um 2.15 uhr frueh setzte bei einer temperatur von plus 2 grad regen ein, der um 3 uhr in schneefall ueberging. vor allem am westlichen stadtrand, so auf der westauto- bahn und auf der hoehenstrasse, entstanden dadurch schneematsch und strassenglaette. 776 mitarbeiter der magistratsabteilung 48 sorgten mit zehn streufahrzeugen, sechs schneepfluegen und drei sandlademaschinen dafuer, dass der fruehverkehr ohne stoerungen verlief. (st1)

1013

k u l t u r :

=====

ausschreibung zum wiener kunstfonds bis ende februar

5 wien, 28.1. (rk) die ausschreibungsfrist zu dem von der zentralsparkasse der gemeinde wien errichteten kunstfonds beginnt diese woche und laeuft bis zum 28. februar 1975. aus diesem fonds werden kuenstlerische vorhaben und projekte aus allen bereichen des wiener kunstgeschehens gefoerdert. einer bewerbung um einen foerderungsbeitrag muss ein konkretes kuenstlerisches vorhaben zugrundeliegen. bewerbungsunterlagen und naehere auskuenfte sind im kulturreferat der zentralsparkasse wien 3, landstrasser hauptstrasse 5, eingang untere viaduktgasse, 2. stock, tuer 208 (tel. 72 92 884,885) erhaeltlich.

1009

k u l t u r :

=====

keine literarischen suppenkuechen

wien, 28.1. (rk) im haus des buches in wien 8, skodagasse 20, begann montag eine arbeitstagung des verbandes oesterreichischer volksbuechereien, an der bibliothekare aus allen oesterreichischen bundeslaendern sowie gaeste aus der bundesrepublik deutschland teilnehmen. in seinem grundsatzreferat setzte sich h. breddin aus ravenburg (brd) mit der problematik der buechereiarbeit des modernen volksbibliothekars zwischen technischer perfektion und personalem engagement auseinander. breddin wies vor allem die oft aufgestellte behauptung, technische perfektion und personelles engagement des bibliothekars seien unvereinbare alternativen, zurueck. die technische ausstattung muesse vor allem im sinne der rationalisierung eine wichtige ergaenzung der arbeit der bibliothekare sein, sie duerfe aber nicht zum dominierenden element werden. superbibliotheken, in denen der bibliothekar nur mehr eine unter verschiedenen funktionierenden maschinen sei, seien ebenso abzulehnen wie jene alte spielart der volksbibliotheken, die ihre kritiker mit dem spottnamen ''literarische suppenkuechen'' genannt haben. auf dem weiteren programm der arbeitstagung stehen neben einem zwischenbericht ueber die grundsatzarbeiten des verbandes oesterreichischer volksbuechereien und erfahrungsberichten aus der praxis sowie information ueber das neueste angebot auf dem buecher- und medienmarkt auch eine exkursion zu buechereien in niederoesterreich und der steiermark.

+++

s p o r t :

=====

jugendsportaktion "turntalent 1975" war bombenerfolg

4 wien, 28.1. (rk) die auf anregung von sportstadtrat kurt h e l l e r in zusammenarbeit des sportamtes der stadt wien des wiener fachverbandes fuer turnen ins leben gerufene jugendsportaktion "turntalente 1975" war ein grosser erfolg. unerwartet viele angehende "turntalente" meldeten sich im universitaets-sportzentrum schmelz, der bundesanstalt fuer leibeserziehung zum ersten test.

der ansturm zu dieser neuen jugendsportaktion der stadt wien hat gezeigt, dass ein grosses interesse fuer den turnkurs vorhanden ist. das sportamt plant daher fuer mitte februar einen weiteren turnkurs "turntalent 1975" fuer buben im alter von 8 bis 15 jahren zu starten. (ka)

1009

k o m m u n a l :

=====

neue informations-broschuere ueber die moeglichkeiten
der wohnungsverbesserung
pressekonferenz mit vizebuergenmeister hubert pfoch

8 wien, 28.1. (rk) neben der foerderung des wohnungsneubaus steht seit einigen jahren die stadterneuerung im mittelpunkt der bestrebungen der wiener stadtverwaltung, um die wohnverhaeltnisse der bevoelkerung zu verbessern. dies erklaerte vizebuergenmeister hubert p f o c h , amtsfuehrender stadtrat fuer das wiener wohnungswesen, dienstag in einer pressekonferenz, in der er eine neue informationsbroschuere ueber die moeglichkeiten der wohnungsverbesserung vorstellte.

die neue, illustrierte broschuere, die vom presse- und informationsdienst in einer auflage von 50.000 stueck herausgebracht wurde, soll ein wegweiser dafuer sein, wie man aeltere wohnungen mit zeitgemaessen einrichtungen - wie badezimmer, heizanlagen, wasserleitungen, wc-anlagen - zu aeusserst guenstigen finanziellen bedingungen ausstatten kann. die stadt wien ist dabei weitgehendst behilflich.

die hilfeleistung der stadt wien erfolgt vor allem durch zuschuesse zu den krediten fuer die verbesserungsarbeiten. diese zuschuesse sind so hoch, dass damit nicht nur saemtliche zinsen fuer eine zehnjaehrige kreditlaufzeit abgedeckt sind, sondern darueber hinaus noch ein teil der anschaffungskosten.

die r u e c k z a h l u n g s b e d i n g u n g e n zeigt am besten ein beispiel:

o bei einem auf zehn jahre aufgenommenen kredit von 50.000 s muessten samt derzeit geltender verzinsung im jahr 8.196 s zurueckgezahlt werden. tatsaechlich sind von diesem betrag nur 60 prozent, das sind jaehrlich 4.918 s zurueckzuzahlen. das ergibt eine monatliche rate von 410 s. die restlichen 40 prozent der annuitaeten werden von der stadt wien zugeschossen.

die foerderung kann fuer wasserleitungen, stromleitungen, gasleitungen, klosetts, beheizungsanlagen und baeder in normaler

./.

ausstattung in anspruch genommen werden. alle diese einbauten sind in wohnungen, die vor 1968 erbaut worden sind und als klein- und mittelwohnungen (unter 90 beziehungsweise 150 quadratmeter nutzflaeche) gelten, foerderbar. gefoerdert koennen ueberdies umbauten, wie zusammenlegung von zwei kleinwohnungen zu einer mittelwohnung beziehungsweise teilung einer grosswohnung in normal ausgestattete klein- und mittelwohnungen, werden. auch gemeinschaftsanlagen fuer das ganze haus, wie wasser-, strom-, gassteigleitungen, aufzuege, zentralheizungen und zentrale waschkuechen, werden beruecksichtigt.

die antraege zur wohnungsverbesserung nimmt die magistratsabteilung 50, rathausstrasse 2, zimmer 060 (telefon 42 807) entgegen. ueber technische fragen kann man sich bei der magistratsabteilung 25, 17, kalvarienberggasse 33 (telefon 43 16 51), erkundigen.

die magistratsabteilung 50 prueft den antrag und die unterlagen in rechtlicher hinsicht. dann werden die kostenvorschlaege zur technischen und wirtschaftlichen begutachtung an die magistratsabteilung 25 geschickt. das bewahrt den antragsteller vor ueberhoehten preisen in den kostenvoranschlaegen.

1974: foerderung fuer mehr als 20.000 wohnungen
einer uebersicht der magistratsabteilung 50 ueber die wohnungsverbesserungen vom 1. jaenner 1974 bis 16. jaenner 1975 zeigt folgendes ergebnis:

in diesem zeitraum wurden vom wohbaufoerderungsbeirat insgesamt 2.913 antraege positiv begutachtet. es waren 2.468 antraege von mietern, 374 von privaten hauseigentuemern und 71 antraege von der stadt wien fuer staedtische wohnhaeuser. fuer diese ansuchen wurden darlehens in der hoehe von 389,235.800 s bewilligt. davon entfallen 171,199.400 s auf ansuchen von mietern, 67,218.200 s auf ansuchen von privaten hauseigentuemern und 150.818.200 s auf ansuchen fuer staedtische wohnhaeuser.

von der foerderung insgesamt betroffen waren im genannten zeitraum 21.520 wohnungen.

bei den einzelansuchen waren die haeufigsten wohnungsverbesserungen die installierung von baedern und der einbau von heizungen. es wurden insgesamt 1.037 baeder eingerichtet und 2.297 heizungen eingebaut. weiter wurden 456 wc-anlagen in wohnungen verlegt und 159 wohnungszusammenlegungen vorgenommen. bei gas-, wasser- und lichtleitungen wurden mehr als 2.200 antraege erledigt.

an gemeinschaftsanlagen in wohnhaeusern wurden 154 aufzuege, 4 waschkuechen und 23 zentralheizungen sowie 115 gas-, wasser- und stromsteigleitungen gefoerdert.

die neue broschuere "wie verbessere ich meine altwohnung?" ist kostenlos in der magistratsabteilung 50, in der rathaus-information (schmidthalle), und in den magistratsischen bezirksaemtern erhaeltlich. zu darueber hinausgehenden auskuenften sind die magistratsabteilung 50 und 25 gerne bereit. (smo)
(forts.mgl.)

k o m m u n a l :

=====

fragen um das kurzentrum ober-laa

10 wien, 28.1. (rk) im wiener stadtsenat, der diensttag unter dem vorsitz von vizebuergemeister hubert p f o c h tagte, legte stadtrat peter s c h i e d e r (spoe) den antrag vor, den sachkredit fuer den bau des thermalbades ober-laa wegen der gestiegenen materialpreise und loehne zu erhoehen. der antrag wurde einstimmig gebilligt.

stadtrat dr. guenther g o l l e r (oevp) zeigte einige frage auf, die einer klarstellung beduerften. im bereich des kurzentrums ober-laa sei der bau eines personalwohnhauses beschlossen worden, doch sei statt dessen eine kurpension errichtet worden, die von der heilquelle ober-laa betrieben werde. statt der vorgesehenen snackbar werde ein thermenrestaurant betrieben. in der kurhalle, die um schaezungsweise 80 millionen schilling als mehrzweckhalle errichtet worden sei, haetten bisher nur sechs veranstaltungen stattgefunden. schliesslich sei nach dem heilvor- kommen- und kurortegesetz fuer den betrieb eines kurbades ein bewilligungsbescheid der landesregierung erforderlich, der nicht erteilt worden sei.

stadtrat hans m a y r (spoe) erwiderte, dass sich der bau des personalwohnhauses als ueberfluessig erwiesen habe, weil der personalbedarf in wien gedeckt werden koennten. die kurpension werde dazu beitragen, das defizit des kurbetriebes zu verringern. was die auslastung der einrichtungen betreffe, so seien die gesamtanlage und die tennishallen sehr stark frequentiert. da der bau einer sonderheilanstalt einer pensionsversicherungsanstalt fuer rund 250 patienten bevorstehe, werde sich auch eine bessere auslastung der anderen einrichtungen ergeben. stadtrat mayr versprach, in der uebernaechsten sitzung des stadtsenates im detail zu berichten.

./.

vizebuergermeister pfoch ersuchte magistratsdirektor doktor rudolf ertl, die aufgezeigten rechtlichen probleme zu pruefen.

mit den stimmen der spoe genehmigte der stadtsenat eine erhoehung des sachkredites fuer das neue schafbergbad. stadtrat wilhelm neussner (oevp) erklarte, dass die oevp in der sitzung des gemeinderates am freitag ausfuehrlich die gruende fuer ihre ablehnende haltung darlegen werden. (sti)

1305

k o m m u n a l :

beschleunigter bau des sozialmedizinischen zentrums ost
und des pflegeheimes sued

12 wien, 28.1. (rk) elf antraege, die sich mit dem weiteren ausbau der wiener gesundheits- und sozialeinrichtungen befassten, genehmigte am dienstag der stadtssenat unter dem vorsitz von vize-buergermeister hubert p f o c h auf antrag von stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r (spoe). zwei dieser beschluesse fallen besonders ins gewicht: um die planungen und die bauvorbereitung fuer das sozialmedizinische zentrum ost zu beschleunigen, wurden 30 millionen schilling bewilligt, fuer das pflegeheim sued in liesing weitere 65 millionen schilling. (sti)
1317

L o k a l :

=====

grundsatzprobleme um delogierungen in der mayerhofgasse

11 wien, 28.1. (rk) in der sitzung der wiener landesregierung am dienstag, die unter dem vorsitz von landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h stattfand, verwies stadtrat wilhelm n e u s s e r (oevp) auf die "rathaus-korrespondenz" vom 23. jaenner, in der ueber drohende delogierungen in der kuenftigen schutzzone mayerhofgasse im 4. bezirk verwiesen wurde. die bedrohten mieter haetten nur die moeglichkeit, alle zwei monate einen aufschub anzustreben. neusser schlug vor, der landeshauptmann moege fuer solche faelle eine verordnung des justizministers anstreben, nach der derartige delogierungen fuer einen laengeren zeitraum aufgeschoben werden koennten. als beispiel nannte er die empfehlung des justizministers an die gerichte, im winter keine delogierungen anzusetzen.

stadtrat hans m a y r (spoe) anerkannte die berechtigung des anliegens, bezeichnete jedoch den vorgeschlagenen weg als nicht zielfuehrend, weil sich aus einer empfehlung der gerichte keine verpflichtung ergebe, dieser empfehlung auch folge zu leisten. landeshauptmann-stellvertreter p f o c h teilte mit, dass er sich sofort, als er von dem fall kennntnis erhielt, mit dem justizminister in verbindung gesetzt habe. der minister habe eine pruefung des problems zugesagt. dabei solle auch verhindert werden, dass den mietern durch die gerichtskosten unnoetige belastungen entstuenden.

magistratsdirektor dr. rudolf e r t l sagte eine eingehende pruefung der rechtsfragen, die in diesem zusammenhang auftauchen, zu.

(st1)

1315



Mittwoch, 29. Jänner 1975

Blatt 207

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal

international: Flüssiggas-Busse in Paris
(rosa)

Lokal:
(orange)

Pressekonferenz Stadtschulratspräsident
Dr. Schnell: Weniger Übertritte in die AHS
Eiserne Hochzeit in Hietzing
785 Mann im Wintereinsatz
Fußgängersteg über die Schwechat fertig

Kultur:
(gelb)

Autorenlesung in der Bücherei Rodaun

Wirtschaft:
(blau)

Wien sicherte Konjunkturimpulse für Bedarfsfall

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

pressekonferenz stadtschulratspraesident dr. schnell:
weniger uebertritte in die ahs

7 wien, 29.1. (rk) als die aufnahmspruefungen in die allgemein bildenden hoeheren schulen abgeschafft wurden, sagten viele voraus, dass nun ein starker zustrom zu den ahs einsetzen werde. das gegenteil ist eingetreten: im jahre 1971 traten 47 prozent der schueler der 4. volksschulklassen in eine ahs ueber, 1974 nur 44 prozent, heuer nur mehr 43,8 prozent. dies teilte stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l mittwoch in einer pressekonferenz mit.

7.773 volksschueler werden heuer in die ahs uebertreten. es ist bereits vorsorge getroffen, dass alle schueler einen platz bekommen. 600 schueler koennen allerdings nicht in der schule aufgenommen werden, die ihre eltern wuenschten, sondern muessen in eine benachbarte schule gehen.

die zahl der schueler in den oeffentlichen ahs ist von 30.494 im schuljahr 1970/71 auf 41.289 im laufenden schuljahr gestiegen, die zahl der klassen von 1.087 auf 1.379. der hoechststand wird im schuljahr 1978/79 mit 44.900 schuelern in 1.490 klassen erreicht werden.

trotz dieses starken anstiegs musste kein kind abgewiesen werden, weil die noetigen lehrkraefte und raeume sichergestellt werden konnten. mit ausnahme von etwa 100 stunden in den gegenstaenden leibesuebungen, musik und gitarre sind alle gegenstaende voll mit lehrkraeften besetzt, nur in 96 klassen wird die hoechstzahl von 36 schuelern geringfuegig ueberschritten. einschliesslich der paedagogischen akademie wurden seit 1970 330 neue klassenzimmer fertiggestellt, 60 sind im bau.

pflichtschulbau 1975/76

124 volks- und hauptschulklassen wird die staedtische schulverwaltung, die magistratsabteilung 56, bis zum beginn des naechsten

./.

schuljahres im september 1975 fertiggestellt haben. es werden dies volksschulen im 9., 10., 21., 22. und 23. bezirk sowie hauptschulen im 3., 22. und 23. bezirk sein. unter anderem werden auch die 1. und 2. (bzw. 2. und 3.) baustufe des bautyps schule - wohnhaus im 11. bezirk, thuernlhofstrasse, sowie im 10. bezirk, wendstattgasse, fertiggestellt werden. ebenfalls 1975 werden die schulen in wien 3, hebergasse, und wien 22, afritschgasse, ihren modernen turnsaal erhalten. im schulbauprogramm 1975 ist ausserdem die fertigstellung eines zubaues fuer die berufsschule fuer gastgewerbe vorgesehen.

unter fortfuehrung des schulbauprogramms der magistrats-abteilung 56 sollen ab 1. september 1976 folgende weitere schulneubauten bezugsfertig sein: eine achtklassige volksschule in wien 21, marco polo-platz, drei zwoelfklassige volksschulen in wien 2, engertthstrasse - e-werksgruende, wien 14, diesterweggasse und wien 22, aderklaaer strasse, eine zwoelfklassige volks- und hauptschule in wien 12, am schoepfwerk, und eine 24klassige schule dieses typs in wien 23, wohnpark alt-erlaa. ausserdem soll die hauptschule in wien 11, hasenleitengasse, eine sechsklassige erweiterung erfahren und die hauptschule in wien 11, hoeffftgasse, mit zwoelf klassen neu errichtet werden. im 22. bezirk, steinbrechergasse, wird voraussichtlich am 1. september 1976 eine 22klassige sonderschule ihren betrieb aufnehmen koennen.(sti)

(forts.moegl.)

L o k a l :

=====

eiserne hochzeit in hietzing

2 wien, 29.1. (rk) das fest der eisernen hochzeit feierte das in hietzing, costenoble gasse 3, wohnhafte ehedpaar katharina und rudolf r a u s c h e r . bezirksvorsteher eduard p o p p und bezirksvorsteher-stellvertreter dipl.-ing. josef g e r s t b a c h besuchten die jubilare und ueberbrachten die ehrengeschenke der stadtverwaltung. herr rauscher, der aus reisenberg in niederoesterreich stammt und den beruf eines kohlenhaendlers ausgeuebt hat, ist 91, seine gattin 87 jahre alt. unter den gratulanten befinden sich zwei kinder und zwei enkel. (we)
0945

L o k a l :

=====

785 mann im wintereinsatz

6 wien, 29.1. (rk) mittwoch um 4.25 uhr wurde die magistrats-
abteilung 48 von der zentralanstalt fuer meteorologie und geo-
dynamik informiert, dass zwischen 6 und 8 uhr mit niederschlaegen
und strassenglaette zu rechnen sei. daraufhin mobilisierte die
ma 48 sofort alle verfuegbaren arbeitskraefte. um etwa 6 uhr
frueh setzte bei einer temperatur von plus 2 grad tatsaechlich
in den hoeher gelegenen stadtrandgebieten schneefall und im
uebrigen stadtgebiet leichter regen ein. 785 mitarbeiter der ma 48
mit 106 streufahrzeugen und zwoelf sandlademaschinen wurden auf
den alarmrouten eingesetzt, um den ablauf des fruehverkehrs zu
sichern. (sti)

0952

fussgaengersteg ueber die schwechat fertig

8 wien, 29.1. (rk) der fussgaengersteg ueber die schwechat im
bereich der mannswoerther strasse, dessen holzkonstruktion morsch
geworden war, wird ab freitag dieser woche wieder zur benuetzung
freigegeben: pioniere des bundesheeres aus klosterneuburg haben
in knapp zweiwoechiger arbeit die holzkonstruktion erneuert. (gt)

1104

k u l t u r :

=====

autorenlesung in der buecherei rodaun

3 wien, 29.1. (rk) in der staedtischen buecherei in rodaun findet freitag, den 31. jaenner um 19 uhr eine feierstunde des oesterreichischen schriftstellerverbandes zum 101. geburtstag hugo von h o f m a n n s t h a l s statt. nach einleitenden worten von paul w i m m e r und einer lesung aus hofmannsthals "buch der freunde" lesen walter s a c h s , herbert w a d - s a c k und helena k r a m m e r aus eigenen werken. der eintritt ist frei. (sti)

0946

w i r t s c h a f t :

=====

wien sichert konjunkturimpulse fuer bedarfsfall

1 wien, 29.1. (rk) der wiener stadtsenat beauftragte auf antrag von stadtrat hans m a y r den magistrat, fuer die beschaffung von 600 millionen schilling fremdmittel vorzusorgen. dieses geld ist fuer die finanzierung des konjunkturausgleichsbudgets bestimmt, das die stadt wien im bedarfsfall als impuls fuer die wirtschaft zielgerichtet einsetzen wird.

das vom gemeinderat genehmigte konjunkturausgleichsbudget ermoeeglicht zusaetzliche investitionen bis zu einer hoehe von 699 millionen schilling. davon entfallen unter anderem 192 millionen auf spitalsbauten und spitalsinventar, 223 millionen auf den u-bahn-bau und 50 millionen auf den kauf von u-bahn-wagen, 62 millionen auf den schulbau und 27 millionen auf den bau von kindertagesheimen.

der auftrag an den magistrat, fuer die beschaffung der fremdmittel vorzusorgen, wird es ermoeeglichen, im bedarfsfall die "konjunkturspritze" sofort einzusetzen. (sti)

0943

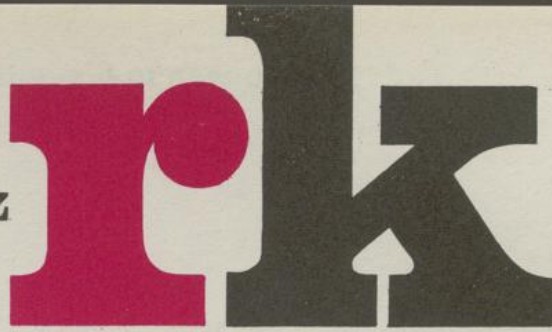
k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

fluessiggas-busse in paris

4 wien, 29.1. (rk) paris wird im februar drei autobusse mit fluessiggas-antrieb probeweise in betrieb nehmen. wien war die erste stadt, die ein system dieses antriebes fuer den staedtischen autobusverkehr entwickelt und realisiert hat. dabei wurde festgestellt, dass die schadstoffe, die vom auspuff ausgestossen werden, um zwei drittel vermindert werden. gaz de france hat das system den franzoesischen verhaeltnissen angepasst und einen prototyp in nantes erprobt. (sti)

0947



Donnerstag, 30. Jänner 1975

Blatt 215

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Planungsaufträge vergeben
Konduktwagen auf dem Zentralfriedhof

Lokal:
(orange)

Kongreßstadt Wien an sechster Stelle
Pudel in Rolltreppe eingeklemmt
100 Liter Salmiakgeist flossen auf die
Straße

Kultur:
(gelb)

Große Mittelalter-Ausstellung im
Historischen Museum

Kommunal/
International:
(rosa)

Weniger Autos in München

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

planungsauftraege vergeben

1 wien, 30.1. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hat mehrere architekurauftraege vergeben beziehungsweise honorare fuer architekten genehmigt: das bedeutendste projekt ist das pflegeheim sued in der breitenfurter strasse 269 - 273, das in zehn geschossen insgesamt tausend betten aufweisen wird. es wird von der arbeitgemeinschaft der architekten f. binder, h. lintl und f. riedl geplant. auch fuer den zubau zum hietzinger amtshaus, der gemeinsam von der stadt wien und dem bund finanziert wird, weil unter anderem auch das bezirksgericht dorthin uebersiedeln wird, wurde die architektengebuehr an r. pamlitschka genehmigt.

fuer drei wohnungsbauten wurden ebenfalls architektenauftraege vergeben: fuer die grosse anlage auf den ehemaligen siemensgruenden in der engerthstrasse - rund 550 wohnungen - an die architekten g. fickl und edgar goeth sowie fuer zwei kleinere staedtische wohnhaeuser in der webgasse und in der badhausgasse an den architekten robert zeidner. (gt)

1005

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

weniger autos in muenchen

2 wien, 30.1. (rk) zum ersten mal seit kriegsende ist die zahl der in muenchen gemeldeten autos gesunken: im juli 1973 war mit 442.000 fahrzeugen der hoechststand erreicht, ende 1974 waren nur mehr 423.000 gemeldet. vom gesamten rueckgang um 19.000 kraftfahrzeuge entfallen 7.000 auf personenwagen.

besonders stark ist die anmeldung von fabriksneuen wagen zurueckgegangen. wurden in muenchen 1973 noch 53.343 neuwagen angemeldet, so waren es 1974 nur mehr 42.898, also fast zehntausend weniger.

die "sueddeutsche zeitung" kommt nach umfassenden recherchen bei der polizei, bei versicherungen, beim autohandel und bei der kraftfahrerorganisation adac zu dem schluss, dass vor allem die abwanderung aus der gross-stadt in die umgebung den autoschwund bewirkt hat, daneben aber auch die wirtschaftliche flaute, der psychologische effekt der autofeindlichkeit und die oelkrise". (quelle: "sueddeutsche zeitung", 24. jaenner 1975). (sti)

1006

k o m m u n a l :

=====

konduktwagen auf dem zentralfriedhof

4 wien, 30.1. (rk) die staedtische bestattung hat in zusammenarbeit mit der firma ford-hinteregger einen konduktwagen entwickelt, der auf dem zentralfriedhof eingesetzt wird. stadtrat franz nekula fuehrte das fahrzeug am donnerstag der presse vor. waehrend auf den bisher verwendeten bahrwagen nur die blumenspenden der engsten angehoerigen - und oft nicht einmal diese - mitgenommen werden konnten, finden auf dem konduktwagen etwa zwei kraenze und zwei blumenstraeusse platz. der optische eindruck des konduktwagens ist wesentlich besser als der des alten bahrwagens.

der konduktwagen ist ein umgebauter pkw vom typ ford consul 1700. der sarg wird von der aufbahrungshalle heruntergetragen und auf einer in das fahrzeug eingeschobenen plattform abgestellt. der konduktwagen faehrt dann im schrittempo zur grabstelle, wo die plattform herausgezogen wird und nach dem ausklappen von zwei raedern als sargwagen dient. an beiden seiten des wagens befinden sich eigens konstruierte haken fuer die kraenze, auf rampen beiderseits des sargraumes koennen blumenstraeusse abgelegt werden.

es wurden acht konduktwagen um den preis von je 290.000 schilling angeschafft, von denen jeweils sechs im einsatz stehen und zwei als reserve dienen. in acht monaten wurde um 1,6 millionen schilling neben der halle 1 fuer diese acht wagen eine garage gebaut, zur reinigung der wagen dient eine waschanlage. die konduktwagen fahren umweltschonend mit fluessiggas. der wunsch der staedtischen bestattung, elektroautos einzusetzen, ist nach dem derzeitigen stand der technik noch nicht realisierbar.

die konduktwagen bedeuten nicht nur eine verbesserung des kundendienstes gegenueber den trauergaesten, sondern auch eine personalsparende rationalisierungsmaessnahme. fuer die frueheren bahrwagen waren vier mitarbeiter der bestattung noetig, fuer den konduktwagen sind es nur mehr zwei. die bestattung konnte deshalb die arbeitszeitverkuerzung ohne personalvermehrung durchfuehren. (sti)

(forts.moegl.)

L o k a l :

=====

kongresstadt wien an sechster stelle

5 wien, 30.1. (rk) wie einer kuerzlich erschienen statistik ueber die geographische verteilung internationaler kongresse im jahr 1973 zu entnehmen ist, konnte wien in der konkurrenz von kongresstaedten aller kontinente in diesem jahr den hervorragenden 6. platz erreichen.

die "siegerliste" wird von london angefuehrt, auf den plaetzen zwei bis fuenf folgen paris, genf bruessel und rom. hinter wien liegen auf den plaetzen sieben bis zehn die staedte luettich, prag, madrid und muenchen.

1015

L o k a l :

=====

pudel in rolltreppe eingeklemmt

7 wien, 30.1. (rk) grosses aufsehen gab es heute vormittag gegen 9.30 uhr in der bellariapassage, wo ein schwarzer pudel seinem frauert davonlief und just die rolltreppe benuetzte. sekunden spaeter gab es in der passage ein herzzerreissendes winseln. der kleine pudel der hausfrau sacharina posch aus der maerzstrasse 62 war mit seinen beinen zwischen die stufen der rolltreppe geraten. die feuerwehr wurde alarmiert. sie musste das tier mit brecheisen aus seiner zwangslage befreien. die feuerwehr zeigte sich ueber die rettungsaktion hinaus als wahrer tierfreund: mit einem einsatzwagen wurde der pudel, dessen hinterpfote stark blutete, in das tierambulatorium liebiggasse gebracht. (ka)

1109

L o k a l :

=====

100 Liter salmiakgeist flossen auf die strasse

8 wien, 30.1. (rk) waehrend der fahrt stuerzten donnerstag vormittag gegen 10 uhr auf der ladeflaeche eines lastwagens der firma chemo droga (5, kettenbrueckengasse 21) zwei kunststoff-behaelter mit je 50 liter salmiakgeist um, platzten dabei und der 20prozentige salmiakgeist floss in favoriten, sonnwendgasse, vor dem haus nr. 38 auf die strasse und dann in den kanal. der fahrer, johann bortoli, hielt das fahrzeug sofort an und alarmierte die feuerwehr, die die restliche ausgeflossene saeure mit tankwasser verduennte und in den kanal spuelte. organe der magistratsabteilung 30 nahmen sofort eine untersuchung des kanals vor. die wasserfuehrung im kanal war jedoch so stark, dass durch den salmiakgeist kein schaden entstanden ist. (am)

1215

k u l t u r :

=====

grosse mittelalter-ausstellung im historischen museum

3 wien, 30.1. (rk) der tauschvertrag von mautern aus dem jahre 1137, in dem wien erstmals als stadt bezeichnet wird, und das beruehmte "speculum humanae salvationis" aus dem besitz der biblioteca nacional in madrid werden die prominentesten exponate einer grossangelegten ausstellung sein, die das historische museum der stadt wien zum thema "tausend jahre oesterreich" fuer die zeit zwischen dem 17. dezember 1975 und dem 27. april 1976 vorbereitet. diese repraesentative sonderausstellung wird sich unter dem titel "wien im mittelalter" besonders mit der stellung wiens in dem fuer oesterreich so bedeutsamen ersten halben jahrtausend seiner geschichte auseinandersetzen. das museum wird damit den versuch einer umfassenden politisch-historischen und kultur-historischen dokumentation wiens in der zeit von 881 (der ersten nennung wiens nach der voelkerwanderung) bis 1526 (dem jahr der stadtordnung ferdinand 1.) unternehmen. (may)

1008



Freitag, 31. Jänner 1975

Blatt 223

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Wiener Landtag
Wiener Gemeinderat
Ab 10. Februar: Die zweite Polio-
Impfwelle beginnt
Karl Seitz zum Gedenken
Starke Nachfrage nach Wohnungsverbesserungs-
Broschüre

Lokal:
(orange)

Fußgängertunnel fertiggestellt

Kultur:
(gelb)

Fritz Kreisler zum Gedenken
Alois Kieslinger - 75. Geburtstag

Kommunal
international:
(rosa)

Iran bestellte vier Atomkraftwerke

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

ab 10. februar:

die zweite polio-impfwelle beginnt

1 wien, 31.1. (rk) montag, den 10. februar, wird die kinderlaehmungs-impfaktion 1974 mit dem zweiten impfgang fortgesetzt. geimpft wird in allen bezirksgesundheitsaemtern montag, dienstag und freitag von 8.30 bis 11.30 uhr und mittwoch von 13 bis 15 uhr, ferner in den staedtischen mutterberatungsstellen und kinderambulatorien der wiener gebietskrankenkasse sowie in den ersten volksschulklassen. am samstag (15. und 22. februar) stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter fuer schluckimpfungen zur verfuegung:

- 2, karmelitergasse 9,
- 10, laxenburger strasse 43 - 45,
- 13, hietzinger kai 1 und
- 18, waehringer strasse 124.

das gesundheitsamt weist in diesem zusammenhang nochmals darauf hin, dass nur dann ein sicherer schutz gegen kinderlaehmung erreicht wird, wenn man sich drei teilimpfungen unterzieht. es ist daher notwendig, dass vor allem jene an der zweiten teilimpfung sich beteiligen, die im vergangenen november zum ersten mal die impffluessigkeit auf einem stueck zucker geschluckt haben. aber auch all jene, die an einer impfaktion im vorjahr oder an einem der vorangegangenen jahre teilgenommen, aber nur zweimal geschluckt haben, sollten sich nunmehr der dritten teilimpfung unterziehen.

das gesundheitsamt appelliert besonders an die eltern, ihre noch nie oral geimpft kinder, insbesondere saeuglinge ab dem vollendeten dritten lebensmonat und kleinkinder, an der schluckimpfung teilnehmen zu lassen. diese erhalten ihre zweite teilimpfung dann entweder im rahmen eines "nachzueglertermines" am 8. beziehungsweise 11. april oder im kommenden november im rahmen der naechsten impfaktion. (z1)

0918

k o m m u n a l :

=====

karl seitz - zum gedenken

2 wien, 31.1. (rk) auf den 3. februar faellt der 25. todestag des ehemaligen buergermeisters von wien, karl s e i t z .

seitz wurde am 4. dezember 1869 als spross einer waehringer weinhauerfamilie in der damaligen vorstadt rossau geboren und wuchs als waisenkind auf. nach abschluss der pflichtschule erhielt er infolge seiner begabung einen freiplatz am lehrerseminar in st. poelten. nach beendigung des studiums war seitz von 1888 bis 1896 an verschiedenen wiener vorstadtschulen taetig. aus empoeerung ueber die ungerechtigkeit der damals herrschenden sozialen verhaeltnisse schloss er sich der sozialdemokratischen partei vektor adlers an und sammelte mit anderen kollegen die freiheitlich gesinnte lehrerschaft in dem verein "die jungen", aus dem 1896 der "zentralverein der lehrer wiens" hervorging, als dessen obmann er fungierte. wiederholte massregelungen traf en ihn, doch konnten die gegner seine entlassung nicht durchsetzen. 1901 wurde karl seitz von viktor adler bewogen, sich um das reichsratmandat im bezirk floridsdorf - korneuburg zu bewerben. er gewann den wahlkampf und begann damit die zweite periode seines lebens. 1902 wurde er auch als einziger sozialdemokrat in den niederoesterreichischen landtag gewaehlt.

in der folge wurde er in der sozialdemokratischen reichsratsfraktion die rechte hand viktor adlers. seitz erwarb sich eine genaue kenntnis der parlamentarischen verhaeltnisse und der geschaeftsordnung, so dass er sich bald als eine fuehrende persoenlichkeit des abgeordnetenhauses erwies. waehrend des ersten weltkriegs konnte er als kluger praktiker die interessen der partei und der arbeiterschaft gegenueber dem militaerischen machtapparat erfolgreich vertreten. gegen kriegsende war er vizepraesident des abgeordnetenhauses. zur zeit des zusammenbruches im spaetherbst 1918 war karl seitz einer der drei praesidenten der provisorischen nationalversammlung und ein prominenter mann des staatsrates, in dem sich nach

./.

dem sturz der monarchie die republikanische gewalt konzentrierte. nach der wahl der konstituierenden nationalversammlung im februar 1919 wurde karl seitz am 4. maerz zu deren praesideten und damit zum ersten staatsoberhaupt der republik gewaehlt. 1923 wurde karl seitz buergermeister von wien und in diesem wirkungskreis das haupt eines teams ausgezeichneter kommunalpolitiker, die die oesterreichische bundeshauptstadt im verlauf eines jahrzehntes zu einem modell moderner gemeindeverwaltung machte. in diesem amt erwarb er sich groesste popularitaet. zugleich blieb er ein hauptrepraesentant der sozialdemokratischen partei im nationalrat und vorsitzender des parteivorstandes. 1929 wurde ihm das ehrenbuengerrecht der stadt wien verliehen.

am 12. februar 1934 wurde seitz als freigewaehlter buergermeister und landeshauptmann von seinem posten entfernt und in haft genommen, jedoch ohne anklageerhebung freigelassen. nach dem 20. juli 1944 verfuegte das nationalsozialistische regime seine verhaftung und seine einlieferung in das konzentrationslager ravensbrueck, aus dem er im april 1945 befreit wurde. am 23. juni 1945 kehrte karl seitz schwerkrank in seine vaterstadt zurueck und uebernahm im dezember desselben jahres den vorsitz der neu entstandenen sozialistischen partei. einen monat vorher war seine wahl in den nationalrat erfolgt. am 21. maerz appellierte er in einer aufsehen erregenden parlamentsrede an die besatzungsmaechte, die demokratie auf dem boden oesterreichs zu sichern. karl seitz starb am 3. februar 1950 in wien, nachdem er bis zuletzt an den parlamentarischen arbeiten teilgenommen hatte. er wurde auf dem wiener zentralfriedhof in einem ehrenggrab bestattet. sein name ist fuer immer in die geschichte der oesterreichischen arbeitersbewegung, der wiener kommunalverwaltung und der oesterreichischen republik eingegangen. (sti)

0935

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

iran bestellte 4 atomkraftwerke

3 wien, 31.1. (rk) der iran hat in der bundesrepublik deutschland und in frankreich je zwei 1200 mw-druckwasserreaktor-anlagen bestellt. die kernkraftwerke werden schluesselfertig von den herstellerfirmen uebergeben werden. die deutsche kraftwerksunion hat noch keine genauen liefertermine vereinbart, die franzoesische framatom soll ihre werke 1982 und 1983 fertigstellen. ein langfristiger regierungsvertrag sieht den bau von fuenf atomkraftwerken durch frankreich vor.

iran moechte aber 1993 etwa 15 prozent seines energiebedarfs durch kernenergie decken, damit die reserven an mineraloel und erdgas laenger reichen. der iran will sich ausserdem mit 10 prozent an der eurodif beteiligen, die bei tricastin in mittelfrankreich eine urananreicherungsanlage baut.

auch kuwait will atomstrom. 1985 soll das erste kernkraftwerk des landes in betrieb gehen. (quelle: "zeitung fuer kommunale wirtschaft", muenchen, 1/75). (sti).

0937

k o m m u n a l :

=====

starke nachfrage nach wohnungsverbesserungs-broschuere

wien, 31.1. (rk) dienstag mittag wurden die ersten tausend exemplare der neuen informationsbroschuere ueber die moeglichkeiten der wohnungsverbesserung an die "rathaus-information" geliefert. bis donnerstag mittag haben sich bereits mehr als 900 interessenten eine solche broschuere abgeholt. momentan ist also die broschuere vergriffen, ab montag ist sie wieder in der "rathaus-information" erhaeltlich. (sti)

+++

L o k a l :

=====

fussgaengertunnel fertiggestellt

4 wien, 31.1. (rk) stadtrat ing. fritz h o f m a n n hat freitag mittag den fussgaengertunnel unter der adalbert stifterstrasse im bereich der dietmayrgasse seiner bestimmung uebergeben. der fussgaengertunnel ist gebaut worden, weil es trotz eines ampelgeregelten fussgaengerueberganges in diesem bereich der adalbert stifterstrasse zu mehreren unfaellen gekommen war. mit dem bau des tunnels war mitte september begonnen worden, seine kosten machen rund 2,5 millionen schilling aus.

der fussgaengertunnel ist insgesamt 24 meter lang und fast drei meter breit. seine mittlere hoehe betraegt 2,6 meter. ausserdem gehoeren dazu an jedem ende gedeckte stiegenabgaenge. der tunnel wurde aus stahlwellblech-fertigteilen hergestellt. diese fertigteile wurden in offener bauweise eingebracht und zusammengeschweisst. (gt)

0937

k u l t u r :

=====

fritz kreisler - zum gedenken

5 wien, 31.1. (rk) auf den 2. februar faellt der 100. geburts-
tag des violinvirtuosen prof. fritz kreisler.

kreisler wurde 1875 in wien geboren. er pflegte das violin-
spiel von fruehster kindheit an. zunaechst unterrichtete ihn
joseph hellmesberger in wien, sodann lambert massart und leo
delibes in paris, wo der zwoelfjaehrige mit dem premier grand prix
ausgezeichnet wurde. zwei jahre spaeter machte ihn eine gemeinsam
mit moriz rosenthal durchgefuehrte amerikaturnee auch jenseits
des atlantiks bekannt. zwischen der in wien abgelegten mittel-
schulmatura und dem militaerdienst des einjaehrig-freiwilligen lie-
gen weitere kunstreisen. der beginn des ersten weltkrieges fand
kreisler in den schuetzengraeben der galizienfront. ein jahr spaeter
als invalide entlassen, wandte er sich nach amerika, wo er zu-
naechst bis 1925 ansaessig blieb und wohin er nach 14 in europa
verbrachten jahren - 1929 bis 1932 war berlin, anschliessend
paris sein hauptaufenthaltsort - 1939 endgueltig zurueckkehrte.
kreisler zaehlt zu den groessten violinvirtuosen seiner zeit. es
muss ihm, der 1921 mit dem oesterreichischen professortitel aus-
gezeichnet wurde, hoch angerechnet werden, dass er, obwohl von
aller welt bejubelt und verehrt, seine heimat stets hoch in ehren
hielt. zugunsten ihrer notleidenden kuenstler kinder und kranken
entfaltete er mit tatkraeftiger unterstuetzung seiner gattin
harriet, einer gebuertigen amerikanerin, ein intensives karitatives
wirken. spitaeler, jugendheime und musikvereinigungen wiens verdan-
ken ihm insbesondere in den schweren nachkriegs- und inflations-
jahren staendige hilfe durch grosszuegige geldspenden und natural-
sendungen. hier muss auch des kreisler-preises in der hoehe von
25.000 s gedacht werden, der, von ihm zum andenken an seinen bruder
hugo errichtet, seit 1930 an musikstudenten des hauptfaches
violoncello verliehen wurde. auch als schoepferischer musiker
pflegte fritz kreisler die gleiche sangliche, beseelte wienerische

./.

pfliegte fritz kreisler die gleiche sangliche, beseelte wienerische note, die sein geigenspiel auszeichnete. zu den von ihm komponierten operetten "sissy" und "apfelblueten" gesellen sich zahlreiche kleinere violinstuecke wie die weltbekannten "caprice viennois", "liebesleid", "liebesfreud", "schoen rosmarin", "tambourin chinois", in deren interpretation es ihm keiner gleichzutun vermochte. eine glueckliche hand bewies kreisler auch in der bearbeitung von alt-wiener tanzweisen und von stuecken alter meister, deren vornehme, aller nur virtuosens aeusserlichkeiten bare art auch ihm als ausuebendem musiker besonders gemaess war. prof. fritz kreisler verstarb am 29. jaenner 1962. (sti)

0946

k u l t u r :

=====

alois kieslinger - 75. geburtstag

6 wien, 31.1. (rk) am 1. februar vollendet der geologe und emer. hochschulprofessor dr. alois kieslinger das 75. lebensjahr.

alois kieslinger wurde 1900 in wien geboren. er besuchte die mittelschule und studierte an der wiener universitaet geologie und palaeontologie. 1923 wurde er assistent an der wiener universitaet, 1930 dozent an der technischen hochschule und 1937 a.o. professor fuer geologie an der technik. waehrend der jahre 1938-1945 war er in einer privaten stellung als geologe taetig. im jahre 1949 wurde kieslinger o.professor fuer geologie an der technischen hochschule in wien. bereits in seiner ersten grossen arbeit "zerstoerungen an steinbauten" (1932) hat kieslinger den umfang seines speziellen arbeitsgebietes umrissen. die genaue systematik, die sich kieslinger auf diesem gebiet erarbeitet hat, hat es ihm auch ermoe-glicht, in seiner zweiten arbeit "die steine von st.stephan" (1949) die fruechte seiner forschung zu ernten. kieslinger gibt in diesem buch eine genaue geschichte der verwendeten materialien fuer die grossartigste kirche oesterreichs und kann so zur geschichte dieses baues viel beitragen. die bedeutung dieser forschungsarbeit geht aber ueber die direkte baugeschichte von st.stephan hinaus, da an hand dieser methode neue aspekte fuer die kunstgeschichte ueberhaupt gewonnen werden koennen. in seinen weiteren beiden arbeiten "gesteinskunde fuer hochbau und plastik" (1951) und "nutzbare gesteine von kaernten" (1956) hat kieslinger seine methode fortgefuehrt. in diesen beiden buechern zeigt er die positive seite seiner arbeitsmethode und kann sowohl in allgemeiner art, wie auch fuer die speziell in oesterreich vorkommenden baumaterialien kuenstlerisch und volkswirtschaftlich bedeutende hinweise geben. das gleiche gilt fuer sein paralleles buch "die nutzbaren gesteine salzburgs" (1963). die zahl seiner publizistischen arbeiten be-traeagt ueber 200 aufsaetze in verschiedenen zeitschriften und jahr-buechern, darunter in der zeitschrift fuer denkmalpflege, dem jahr-buch des vereines fuer geschichte der stadt wien, den jahrbuechern

und verhandlungen der geologischen bundesanstalt in wien und schliesslich in den almanachen der oesterreichischen akademie der wissenschaften. prof. dr. alois kieslinger erhielt im jahre 1961 den preis der stadt wien fuer naturwissenschaften. er ist mitglied der deutschen akademie fuer bauforschung und vorsitzender des normen-ausschusses fuer natursteine des oesterreichischen normen-ausschusses und korrespondierendes mitglied der oesterreichischen akademie der wissenschaften. ferner war er praesident der geologischen gesellschaft in wien. anlaesslich seines 70. geburtstages wurde ihm die ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien in gold verliehen. (sti)

0952

L o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen in der kommenden woche:
behinderungen am handelskai

8 wien, 31.1. (rk) am montag kommender woche beginnen die oebb mit der auswechslung der gleise der eisenbahnkreuzung im bereich des handelskai vor der ostbahnbruecke. die folge: die halbe seite der fahrbahn ist blockiert, der verkehr daher etwas behindert. die arbeiten werden voraussichtlich etwa zwei wochen zeit in anspruch nehmen.

ebenfalls am montag kommender woche beginnen die wasserwerke mit der neuverlegung von leitungen im bereich der kreuzung hietzinger hauptstrasse - lainzer strasse im zuge der general-sanierung und des umbaes dieser kreuzung. die arbeiten werden etwa sechs wochen dauern und geringfuegige verkehrsbehinderungen zur folge haben. (gt)

1142

einstuendige stoerung bei einigen strassenbahnlinien

7 wien, 31.1. (rk) durch den riss eines leitungsdrahtes am suedtiroler platz ist es freitag um 7.08 uhr zu einer empfindlichen stoerung des strassenbahnverkehrs bei den linien 66, 167 und 0 gekommen. die zuege mussten eine stunde lang auf anderen routen umgeleitet werden. um 8,15 uhr konnte schliesslich die stoerung behoben werden. (gt)

0954

Kommunal:

Sitzung des Wiener Landtages

=====

Wien, 31.1. (RK) Der Wiener Landtag behandelte Freitag vormittag unter dem Vorsitz seiner Ersten Präsidentin Maria Hlawka die zweite Novellierung des Wiener Behindertengesetzes.

Stadtrat Dr. Alois Stacher (SPÖ) führte als Berichterstatter aus, daß durch diese Novelle einige wesentliche Verbesserungen bewirkt würden: der Personenkreis, der in die Rehabilitationsbestrebungen nun einbezogen werden könne, werde vergrößert, weil nunmehr auch schon Personen mit einem geringeren Behinderungsgrad als früher ebenso in den Genuß dieses Gesetzes kämen wie solche, die einen kürzeren Aufenthalt als zwei Jahre in Wien aufzuweisen hätten. Zuzufolge völkerrechtlicher Abmachungen würden nun auch deutsche Staatsbürger zu den anspruchsberechtigten Personen zählen. Schließlich würden die Bestimmungen des Gesetzes auch auf jene Behinderten ausgedehnt, die altersbedingte Leiden aufzuweisen hätten.

Von besonderer Wichtigkeit nannte Stacher jene Änderung, die dazu führen werde, daß Eltern künftig nur noch für minderjährige behinderte Kinder aufzukommen hätten. Für die Wiener Behinderten solle überdies ein eigener Transportdienst eingerichtet werden und die Möglichkeit, auf geschützten Arbeitsplätzen, respektive in geschützten Werkstätten die Rehabilitation zu gewährleisten, solle verbessert werden. Statt bisher 70 müßten künftig die Behinderten nur mehr 50 Prozent einer normalen Arbeitsleistung erbringen und zudem werde ein Landeszuschuß für geschützte Werkstätten vorgesehen. Als weitere wichtige Punkte der Novelle nannte Stacher die Schaffung von Heimen zur Unterbringung vor allem geistig Behinderter und die Herabsetzung des Pflegegeldanspruches von 19 auf 15 Jahre. Einem Wunsch der Behindertenorganisation entsprechend, würden künftig auch eigene Ausweise ausgestellt. Das gesamte Mehrerfordernis bei der Verwirklichung dieser Novelle bezifferte der Stadtrat für das heurige Jahr mit 18,8 Millionen Schilling.

Abg. Krenn (FPÖ) erklärte als erster Debattenredner, derzeit gäbe es im Land Wien lediglich 215 Pflegegeldbezieher. Andere Bundesländer hätten schon früher bessere Regelungen getroffen. Da seine Fraktion alle Härten gemieden sehen möchte, bringe er eine Reihe von Abänderungsanträgen ein, erklärte Krenn, die sich auf gewisse Details bezögen. Die zentrale Beratungsstelle für die Behinderten nannte der Debattenredner eine gute Einrichtung.

Nach dem Debattenbeitrag Krenns wurden dessen Anträge durch die Stimmen der ÖVP und FPÖ genügend unterstützt, sodaß sie in Behandlung gezogen werden konnten.

Abg. Dr. Maria Flemming (ÖVP) erklärte, derzeit schätzten Experten, daß es in Österreich rund 400.000 Berufsinvalide, 78.000 Zivilversehrte, 45.000 Hirngeschädigte, 42.000 Epileptiker, 12.000 Gehirn- und Kopfverletzte sowie 2.600 Menschen gäbe, die an Berufskrankheiten litten. Es sei daher kein kleiner Kreis, für den das Behindertengesetz gelten werde. Die Rednerin bedauerte es, daß die Voraussetzungen für die Rehabilitation in Österreich länderweise unterschiedlich geregelt seien und auch verschiedene Organisationen tätig seien. Schon bei der Verabschiedung des Gesetzes im Jahr 1966 habe ihre Fraktion auf Mängel des Gesetzes hingewiesen und sie wundere sich, erklärte Frau Fleming, daß die bisher vorliegenden Ergebnisse eines eigenen Arbeitskreises, dem der sozialistische Abgeordnete Gawlik vorstehe, nicht bei der Novelle berücksichtigt worden sei, respektive man nicht auf das Endergebnis gewartet habe.

Die Debattenrednerin der ÖVP brachte schließlich im Landtag jene 13 Abänderungsanträge ein, die Stadtrat Lehner bereits in der Landesregierung eingebracht hatte und die dort mehrheitlich zurückgewiesen worden waren. Die sozialistische Mehrheit sei jedenfalls 1966 großzügiger gewesen als heute: Damals habe man bei der Erlassung des Gesetzes ursprünglich mit rund 5.000 Pflegegeldbeziehern gerechnet, jetzt, nach der Novellierung, erwarte man etwa 600 bis 700 Behinderte, für die Pflegegeld bezahlt werden würde. Wien gebe von allen Bundesländern am wenigsten für seine Behinderten aus, erklärte die Abgeordnete, die schließlich noch beantragte, Stadtrat Stacher möge das Sozialhilfegesetz, das Blindengesetz und das Behindertengesetz in ein einziges und einheitliches Gesetz umformen und dem Landtag vorlegen. (gt)

Als nächster Debattenredner erklärte Abg. Gawlik (SPÖ), daß durch die Übernahme der Fahr- und Transportkosten durch das Land nicht nur den Eltern eine finanzielle Belastung erspart bleibe, sondern daß Behinderten dadurch auch der Besuch von weiter entfernten Arbeits- oder Rehabilitationsstätten möglich werde. Der Redner wies weiter darauf hin, daß die Herabsetzung der Arbeitsleistung für Behinderte von 70 auf 50 Prozent der Normalarbeitsleistung und die Schaffung eines Landeszuschusses für geschützte Werkstätten den Behinderten das Erleben des psychologisch so wichtigen Erfolgsgefühles möglich mache. Abgeordneter Gawlik wies weiters auf die Notwendigkeit von geschützten Wohnplätzen für Behinderte hin. Bei allen Bestrebungen zur Integration in die Gesellschaft müsse man doch auch zur Kenntnis nehmen, daß es Fälle von Behinderten gibt, die ohne eine lockere Betreuung und Lenkung nur allzu leicht von eben dieser Gesellschaft ausgenützt würden. Abschließend regte der Redner an, für alle Behinderten einen einheitlichen Behindertenausweis zu schaffen und betonte, daß für die wünschenswerte Mitbestimmung der Behinderten bei allen sie betreffenden Problemen die Schaffung eines gesamtösterreichischen Dachverbandes aller Behindertenorganisationen eine notwendige Voraussetzung sei.

Als weiterer Redner wies Abg. Windhab (SPÖ) darauf hin, daß die in Wien dem Land aus Rehabilitationsinstitutionen erwachsenden Kosten immer geringer sein müßten, als solche Kosten im Ausland, weil in Österreich nicht nur der Bund und die Länder, sondern auch andere Träger, wie etwa die Sozialversicherungen, Rehabilitationseinrichtungen führen. Auch der Vergleich mit den Ausgaben anderer österreichischer Bundesländer für Pflegegelder müsse hinken. Das Pflegegeld habe ja subsidiären Charakter, das heißt, es könne erst gewährt werden, wenn kein Anspruch nach anderen gesetzlichen Bestimmungen bestehe. Nun haben aber 25 Prozent der Wiener Bevölkerung einen Anspruch auf eine Pension und damit auch auf einen Hilflosenzuschuß aus der Sozialversicherung, während in den zum Vergleich herangezogenen Bundesländern, wie Niederösterreich, nur ein Sechstel der Bevölkerung einen solchen Anspruch habe. Der Redner betonte die große Bedeutung der Tatsache, daß die Bestimmung, die bisher altersbedingte Leiden von einem Anspruch nach dem Behindertengesetz ausgenommen habe, mit dieser Novelle zu existieren aufhöre.

Wenn man bedenke, daß 70 Prozent der Bezieher von Hilflosenzuschüssen aus der Sozialversicherung älter als 70 Jahre und 90 Prozent älter als 60 Jahre seien, bekomme man die richtige Vorstellung von der Bedeutung dieser Änderung.

Abschließend betonte der Redner, daß Wien stolz darauf sein könne, bei einem dreifach so hohen Gesamtbudget wie das seiner Bevölkerungszahl nach am besten vergleichbare Bundesland Niederösterreich ein viereinhalb mal so hohes Budget für die Bereiche Soziales und Gesundheit zu haben.

In seinem Schlußwort führte Berichterstatter Stadtrat Dr. Alois Stacher (SPÖ) aus, daß die von ÖVP und FPÖ eingebrachten Abänderungs- und Zusatzanträge abzulehnen seien, weil die in ihnen gestellten Forderungen teilweise ohnehin bereits im Gesetz vorhanden seien und teilweise sogar eine Verschlechterung gegenüber den bisherigen Bestimmungen bedeuten würden.

Abstimmung: Die zweite Novelle zum Wiener Behindertengesetz wurde vom Wiener Landtag einstimmig angenommen, die Abänderungs- und Zusatzanträge der ÖVP und FPÖ mehrheitlich abgelehnt. (may)

(Ende des Sitzungsberichtes)

- - -

Kommunal:

Wiener Gemeinderat

=====

Wien, 31.1. (RK) Anschließend an den Landtag trat der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Leopold Gratz zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen 90 Geschäftsstücke. Von der FPÖ und von der ÖVP lagen je drei Anfragen vor. Ein Antrag der FPÖ und fünf Anträge der ÖVP wurden den jeweils zuständigen Gemeinderatsausschüssen zugewiesen.

Schaffung einer Krankenhaus- und einer Pflegeheimkommission

Im ersten Punkt der Tagesordnung wurden sodann die Mitglieder einer neuzuschaffenden Krankenhaus- und einer Pflegeheimkommission gewählt. Aufgabe der beiden neuen Kommissionen - die jeweils aus 14 Mitgliedern des Gemeinderates (10 SPÖ und 4 ÖVP) bestehen - wird es sein, Möglichkeiten für weitere Verbesserungen in den einzelnen städtischen Spitälern und Pflegeheimen zu untersuchen und entsprechende Vorschläge auszuarbeiten.

Zielplan für Krankenversorgung und Altenhilfe

Wiens Gesundheits- und Spitalswesen soll mit Hilfe eines Akutprogrammes und eines Langzeitplanes reformiert werden. Die dafür notwendigen Maßnahmen bilden den Inhalt eines soeben fertiggestellten Zielplanes für die Krankenversorgung und Altenhilfe in Wien, über den Stadtrat Prof. Dr. Alois Stacher (SPÖ) referierte. Der in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Krankenhausinstitut in Düsseldorf erstellte Zielplan wird, wie der Stadtrat betonte, die Grundlage für die weitere Detailplanung bilden. Neben einer Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation beinhaltet der Plan auch Bedarfsprognosen für das Jahr 1985, wobei der errechnete Gesamtbedarf für Wien rund 9.870 Betten betragen wird. Um die gesetzten Ziele jedoch zu erreichen, bedürfe es beträchtlicher Strukturveränderungen in der stationären und außerstationären Krankenversorgung sowie in der Altenhilfe. Das Angebot der Krankenanstaltsleistungen müsse dem Bedarf der Bevölkerung entsprechen und soll regional so verteilt werden, daß die verschiedenen

Leistungen für alle Bewohner des Versorgungsgebietes gut und schnell erreichbar seien. Dazu sei aber eine Integration des Krankenanstaltenwesens mit der außerstationären Krankenversorgung, der Altenhilfeeinrichtungen in Heimen und Pflegeheimen sowie mit der individuellen Altenhilfe notwendig. Entsprechend dem Krankenanstaltenplan soll Wien in vier Versorgungsräume eingeteilt werden. In diesen Versorgungsräumen wird die Standard- und Schwerpunktversorgung nach Gruppen getrennt durchgeführt, während die Zentralversorgung für das ganze Versorgungsgebiet Wien erfolgen wird. In den Versorgungsräumen soll aber auch die Akutkrankenpflege, die Chronisch-Krankenpflege mit den Pflegeheimfällen und die außerstationäre Behandlung sowie die Altenhilfe soweit wie möglich integriert werden.

GR. Krenn (FPÖ) bezeichnete den vorliegenden Zielplan als Gesprächsbasis. Er kritisierte die Unterversorgung Wiens durch praktische Ärzte. Seiner Meinung nach sollten die Turnusärzte im Rahmen ihrer Ausbildung auch für die Vertretung von praktischen Ärzten eingesetzt werden. Er forderte auch verstärkte Förderungsmaßnahmen seitens der Gemeinde Wien, um dieses Manko abzubauen. In diesem Zusammenhang stellte er namens seiner Fraktion den Antrag auf Schaffung von Möglichkeiten einer zusätzlichen Altersversorgung für langjährig niedergelassene Ärzte. In einem zweiten Antrag forderte er namens seiner Fraktion die Schaffung einer zentralen Speicherstelle für die Krankengeschichten aller öffentlichen Krankenanstalten und Ambulatorien in Wien.

GR. Dr. Zemann (SPÖ) beschäftigte sich ausführlich mit der Problematik des Ärztemangels in Wien. Als erschwerend hob er den Umstand hervor, daß dreiviertel aller niedergelassenen Ärzte älter als 50 Jahre sind. Er regte eine verbesserte Altersversorgung für die niedergelassenen Ärzte, den forcierten Einbau von Gemeinschaftspraxen in städtischen Neubauten und die vermehrte Unterstützung der praktischen Ärzte durch mobile Gemeindefachschwestern an. Weiters verwies er auf die Notwendigkeit von Ambulatorien für die Durchführung von spezialisierten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen sowie auf die notwendige Errichtung von "Hostels" für auswärtige Patienten. (zi)

StR. Lehner (ÖVP) begrüßte den vorliegenden Spitalsplan, der eine Arbeitsgrundlage sei, die ständig geprüft und nach den Erfordernissen geändert werden müßte. Mit bemerkenswerter Offenheit werde im Spitalsplan dargelegt, daß auf dem Sektor des Spitalsbaus seit dem Ersten Weltkrieg wenig getan worden sei. Die ÖVP sei grundsätzlich bereit, konstruktiv an der Verwirklichung mitzuarbeiten. Lehner kritisierte dann einige Feststellungen im Spitalsplan: Wenn darin von einer ärztlichen Überversorgung der inneren Bezirke und einer schlechten ärztlichen Versorgung in Außenbezirken gesprochen wird, so treffe dies nur für die Versorgung mit Fachärzten zu, aber nicht für die Versorgung mit praktischen Ärzten. Bei der Einteilung der Spitalsbetten in Akut-, Langzeit- und Chronischkranken-Betten sei die Verweildauer von 20 Tagen in den Akut-Betten nicht immer ausreichend, nach schwierigen Operationen und insbesondere in den Intensivstationen seien oft viel länger die Betten belegt. Das Problem der Pflegebetten aber - so erklärte Lehner - sei das Spitalsproblem in Wien schlechthin. Jede neu errichtete Pflegestation werde für die Akut-Betten eine spürbare Entlastung bringen. Die Errichtung des Pflegeheimes Süd sei ein bedeutsamer Weg in dieser Richtung. Man sollte auch Initiativen ergreifen, wie sie im Ausland getan werden: Pflegeheime könnten von der öffentlichen Hand errichtet und dann zur Führung privaten Institutionen überlassen werden. Lehner regte an, Schulungsmöglichkeiten für Spitalsverwalter einzurichten. Die Einteilung Wiens in vier Versorgungsbereiche sei in gewisser Hinsicht problematisch, weil damit durch Jahrzehnte gewachsene medizinische Zentren - etwa für Psychiatrie oder Pulmologie - getrennt werden könnten. Oberdies müßte der Einweisungswunsch des Arztes für ein bestimmtes Krankenhaus gewahrt bleiben. Der Redner kritisierte schließlich, daß in der Prioritätenliste des Finanz- und Investitionsplanes der Stadt Wien das Gesundheitswesen erst an fünfter und damit an vorletzter Stelle vor der Hauptkläranlage rangiere. Die Finanzierung sei überhaupt eines der Hauptprobleme. Die für 1975 für den

Neubau des Allgemeinen Krankenhauses vorgesehene Baurate von 580 Millionen stelle den beabsichtigten Baufortschritt ernsthaft in Frage. Der Spitzenausschuß für das AKH habe nämlich fast eine Milliarde für nötig erachtet, aber von der Regierung ein Nein als Antwort bekommen.

GR. Dinhof (SPÖ) stellte fest, daß der vorliegende Plan kein Dogma sei, das unverrückbar durchgeführt werden müsse. Er werde ständig zu korrigieren sein. Wenn manchen in dem Spitalsplan die Details fehlen, so müsse man ausdrücklich darauf hinweisen, daß er als Zielplan gedacht sei - die Details seien zu erarbeiten.

Was den Vorschlag Lehnerts betreffe, Pflegeheime zu bauen und in private Hände zu geben, sehe er dazu keine Notwendigkeit private Anstalten seien durchaus nicht besser geführt und auch die Personalsituation sei nicht besser. Die Mängel, die es in städtischen Heimen gäbe, werden von der Pflegeheimkommission abzustellen sein. Die in der Prioritätenliste des Finanz- und Investitionsplanes genannten Schwerpunkte seien nicht ihrer Bedeutung nach gereiht, das Gesundheitswesen käme daher durchaus nicht erst vor der Hauptkläranlage. Es läge hier eine einfache Aufzählung der Schwerpunkte vor, die durchaus auch dem Alphabet nach erfolgen könnte. Dinhof berichtete schließlich, daß mit der Detailplanung bereits begonnen werde. Er regte an, daß über den Spitalsplan und den Plan der Altenpflege hinaus auch ein Gesundheitsplan erstellt werde, der die gesundheitliche Vorsorge der Bevölkerung sicherstelle.

StR. Stacher dankte in seinem Schlußwort allen Rednern für die sachlichen Stellungnahmen und versuchte, einige Mißverständnisse aufzuklären: So sei die Einteilung in vier Versorgungsbereiche durchaus nicht als starre in der Art anzusehen, daß jemand in ein Krankenhaus seiner nächsten Nähe nicht kommen kann, weil er gewissermaßen einem anderen Versorgungsbereich zufallen würde. Die Einteilung sei organisatorisch aufzufassen.

Es sei auch nicht daran gedacht, daß jemand aus einer Akut-Abteilung nach der genannten 20-Tage-Frist einer Langzeit-Abteilung überstellt wird. Selbstverständlich gibt es Fälle, die länger als 20 Tage ein Akut-Bett benötigen. Die Festlegung von 20 Tagen soll nur eine Richtzahl sein. Was die Planung betreffe, so müsse man selbstverständlich damit rechnen, daß sich in den zehn Jahren, für die der Plan erstellt wurde, besonders auf medizinischem Gebiet vieles ändert - Änderungen, die heute einfach nicht vorhersehbar sind. Zu der Frage, wie man die Zusammenarbeit mit den Ärzten zur Verwirklichung des Planes erreichen könne, sagte Stacher, daß man diese Zusammenarbeit natürlich nicht dekretieren könne, man könne sie nur motivieren, man könne die Menschen nur überzeugen. Die Letztverantwortung des Arztes im medizinischen Bereich soll auf jeden Fall gewahrt sein und Ausbildungsmöglichkeiten für Spitalsverwalter müßten geschaffen werden. StR. Stacher kündigte abschließend an, daß es - dem Vorschlag Dinhofs entsprechend - die nächste Aufgabe sein werde, einen Gesundheitsplan für Wien auszuarbeiten.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Zwei Beschluß- und Resolutionsanträge der FPÖ, betreffend eine Altersversorgung für praktische Ärzte und Schaffung einer zentralen Speicherung von Krankengeschichten wurden einstimmig den zuständigen Ausschüssen zugewiesen.

Fünfjähriger Finanzplan

Zum ersten Mal befaßte sich der Wiener Gemeinderat mit einem Finanzplan für die kommenden fünf Jahre: StR. Hans Mayr (SPÖ) legte den Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 1975 bis 1979 vor. Es sei kein starrer Plan, betonte Mayr, er werde jährlich fortgeschrieben und mit dem Budget dem Gemeinderat vorgelegt werden. Magistratsintern habe es schon seit Jahren eine mittelfristige Vorschau gegeben, die nunmehrige Veröffentlichung sei ein großer Fortschritt. Finanzpläne seien ebenso wie Baupläne für eine rationelle und rationale Arbeit nötig, aber sie seien weder ideologisch bedingt noch ein Wundermittel, sondern eine Vorschau über einen noch überschaubaren Zeitraum.

GR. Dr. Hirnschall (FPÖ) meinte, die Annahmen einer jährlichen Wachstumsrate von 4,5 Prozent und eines jährlichen Sinkens der Inflationsraten um ein Prozent sei durch nichts begründet. Wegen der steigenden Kosten für Personal und laufenden Aufwand könnten

keine neuen großen Vorhaben begonnen und trotzdem müsse die Aufnahme von Krediten verdoppelt werden. Der Redner erklärte seine Übereinstimmung mit der Prioritätenliste der Planung, doch solle auch eine Negativliste aufgestellt werden: Keine gemeinwirtschaftlichen Abenteuer wie Bauring, keine Blankoschecks wie UNO-City, keine Geldverschwendung wie bei der WIG 64 und der WIG 74. Immerhin zeige die mittelfristige Finanzplanung den Beginn eines Umdenkens, das sich hoffentlich in die Praxis umsetzen lasse.

GR. Dkfm. Dr. Wöber (ÖVP) meinte, man solle den Finanzplan mit den Untertiteln "Offenbarungseid" oder "Stunde der Wahrheit" oder "Ist das die ganze Wahrheit?" versehen. Er warf der Stadtverwaltung vor, sie habe zu spät und unsicher auf vorhersehbare Entwicklungen reagiert und sie sei zu sehr auf traditionelle Normen, ein weitgehend starres Budgetsystem und ein hierarchisches Dienstpostenschema ausgerichtet. Diese Nachteile seien umso wirklicher, je weniger transparent die Budgetsituation sei. Die ÖVP habe deshalb seit 1967 immer wieder eine mittelfristige Finanzplanung beantragt. Wöber warnte vor Kostenvoranschlägen, die dem Finanzausschuß die Zustimmung erleichtern, wie beim Schafbergbad und bei der WIG. Auch beim vorliegenden Finanzplan zweifle man, ob die Größenordnungen stimmen, besonders beim AKH und bei der UNO-City. Es ergebe sich, daß die Einnahmen langsamer als die laufenden Ausgaben steigen. Das bedeute ab 1976 einen immer kleineren Investitionsrahmen. Solle man das wirklich wie ein Naturgesetz hinnehmen oder sei es nicht Zeit für eine Verwaltungsreform?

GR. Sallaberger (SPÖ) äußerte gegenüber der ÖVP, sie werde in Zukunft hoffentlich realistischer vorgehen, denn auch für manche ihrer Forderungen werde die Stunde der Wahrheit kommen. Aus dem Finanzplan gehe hervor, daß es ohne zusätzliche Einnahmen nicht möglich sei, neue große Vorhaben zu beginnen. Das solle sich die Opposition merken, die sich in Lizitationspläne versteige. Die öffentliche Hand habe 1973 in Österreich fast 300 Milliarden Schilling aufgewendet. Mehr als 70 Prozent der öffentlichen Investitionen entfielen auf Länder und Gemeinden.

Das habe für die Wirtschaft größte Bedeutung, die gestiegene Transparenz der Budgetpolitik sei daher äußerst wertvoll. Die mittelfristige Finanzplanung sei eine wichtige Orientierung für alle Unternehmen. Die Prioritäten in der Kommunalpolitik seien an den Zahlen leicht erkennbar: Mehr als 11,5 Milliarden für den Wohnbau, 8 Milliarden für den öffentlichen Verkehr, 4,3 Milliarden für die Ver- und Entsorgung, 2,8 Milliarden für den Hochwasserschutz. Der Finanzplan zeige auf, was politisch notwendig und was finanziell möglich ist. Er liefere damit wichtige Entscheidungsgrundlagen für die politischen Organe.

GR. Hahn (ÖVP) meinte, die ÖVP habe in der Vergangenheit oft Unbehagen empfunden, weil der Gemeinderat nicht richtig oder nicht rechtzeitig informiert worden sei. Vier Riesenprojekte gleichzeitig, nämlich U-Bahn, Donauinsel, AKH und UNO-City, seien nicht zu verkraften. Sehr ausführlich befaßte sich dann der Redner mit der UNO-City, wobei er ihre Bedeutung für die Ansiedlung internationaler Organisationen anerkannte, aber ihre Größe kritisierte. Die Baukosten von 50.000 Schilling pro Quadratmeter Büroraum habe noch niemand erklärt.

Die Milliardenbelastung, die Wien für die UN-City auf sich genommen habe, beziehungsweise für das Konferenzzentrum bereit sei zu übernehmen, wäre für die Verkehrsbetriebe besser angelegt, fuhr Hahn fort. Ein Großteil der Mittel müsse auf dem Kapitalmarkt aufgenommen werden, der nicht zuletzt dadurch gekennzeichnet sei, daß der Bund unter der Führung von Androsch sich dem Staatsbankrott nähere. Der Finanzminister und Bürgermeister Gratz hätten wahrscheinlich gewußt, warum sie ursprünglich März-Wahlen angesteuert hätten. Das Konferenzzentrum und die UNO-City würden von Wien rund sieben Milliarden S an Leistung erfordern, im Finanzplan jedoch seien nur 1,2 Milliarden ausgewiesen. Bei einer dringlichen Anfrage der ÖVP vor acht Monaten bezüglich der Kostenüberschreitungen sei Bürgermeister Gratz entweder bei der Beantwortung falsch informiert gewesen oder er habe dem Gemeinderat die Wahrheit vorenthalten, erklärte GR. Hahn. Die Finanzplanung jedenfalls gebe keinen Aufschluß über die tatsächlichen Belastungen und zeige eine klare Unterdotierung wichtiger Vorhaben wie des Allgemeinen Krankenhauses, des U-Bahn-Baues und der Stadterneuerung auf.

Im Schlußwort erklärte Finanzstadtrat Mayr, die Diskussion habe in positiver Weise das Interesse an der Stadt zutage ge-

bracht, im Negativen jedoch gezeigt, daß die Polemik oft die Sachlichkeit zudecke. Denn 1,2 Milliarden seien im Finanzierungsplan deswegen enthalten, weil es sich ja nicht um die Baukosten, sondern um die Finanzierungskosten handle. Daß Wien trotz seiner Randlage in einer günstigen wirtschaftlichen Situation sei, sei den Großprojekten zu danken, erklärte Mayr. Was die Polemik gegen das Konferenzzentrum angehe, so erinnere sie an die damals vorgebrachte Kritik gegen den Bau des jetzigen Rathauses unter Cajetan Felder. Auch damals habe es, wie in den Memoiren des großen Bürgermeister zu lesen sei, eine kleine Lösung gegeben. Seiner Meinung nach, meinte Mayr, dürfe sich der Gemeinderat beim Setzen von Prioritäten nicht von Gutachten abhängig machen, denn ansonsten verlören die Mitglieder ihrer Anspruch, Politiker zu sein. Was schließlich die Finanzierung von Großprojekten angehe, so sei es für ihn kein Dogma, ob sie aus laufenden Einnahmen oder mit Hilfe von Fremdmitteln vorgenommen werde. Ein Vorhaben wie der U-Bahn-Bau, der absehbar auf Jahrzehnte hinausgehe, mit Fremdmitteln zu finanzieren, wäre wirtschaftlich Unsinn. Hingegen ein Vorhaben wie die UNO-City, die einmalig sei, und deren Ende genau abzusehen sei, die sei wirtschaftlich vernünftig mit Fremdmitteln finanzierbar. Die Bauraten für die U-Bahn bezögen sich schon aus Respekt vor dem Gemeinderat natürlich nur auf die bereits genehmigten Linien und Abschnitte. Und außerdem würde ihm, Mayr, der Gemeinderat rechtens Vorwürfe machen können, würde er vor Abschluß der Verhandlungen über eine Bundesbeteiligung die Karten der Stadt bei der U-Bahn-Finanzierung auf den Tisch legen. Abschließend erklärte der Finanzstadtrat, der Finanzplan zeige deutlich, daß die Gebietskörperschaften nicht zu den Inflationsgewinnern zählten.

Abstimmung: einstimmig zur Kenntnis genommen. (gt)

Fremdenverkehrsförderung

Der nächste Berichterstatter, GR. Wiesinger (SPÖ), stellte den Antrag, dem Fremdenverkehrsverband für Wien für 1975 einen Förderungsbeitrag von 17 Millionen Schilling zu gewähren.

GR. Schneider (ÖVP) sagte dazu, daß bereits der Abschlußbericht für 1973 Anlaß zur Besorgnis über die Entwicklung des Wiener Fremdenverkehrs gegeben habe, der Bericht für 1974 werde zeigen, daß die Stagnation weiter anhalte. Erfreulich zugenommen hätten nur die Inländer-Übernachtungen. ./.

Während die Bettenkapazität von 1965 bis 1974 um 54,3 Prozent zugenommen hat, betrug die Steigerung der Übernachtungsziffer nur 28,6 Prozent.

Hinsichtlich der Kongresse lag Wien 1973 im Spitzenfeld der zehn beliebtesten Kongreßstädte der Welt, es werde jedoch schwer sein, diesen Spitzenplatz zu halten. Die Errichtung eines neuen, modernen Kongreßzentrums im Rahmen der UNO-City sei zwar zu begrüßen, Bedenken gäbe es jedoch hinsichtlich der Größe. Ein Fassungsraum von 8.000 Personen sei entschieden zu hoch, weil er die Kapazität jener Hotelbetten, die für Kongreßteilnehmer in Frage kommen, wesentlich übersteigt. Als günstig werde vom Fremdenverkehr ein Fassungsraum von 4.500 bis 5.000 Personen erachtet.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen. (we)

Sonderschule

GR. Wiesinger (SPÖ) beantragt die Errichtung einer zwölfklassigen Sonderschule in Wien 22, Steinbrechergasse. Die Kosten für dieses Projekt werden sich in der geschätzten Höhe von 30 Millionen Schilling bewegen. GR. Stiehl (SPÖ) wies auf die enormen Schulbauleistungen der Gemeinde Wien gerade im 22. Bezirk hin. In den letzten Jahren sei dort jährlich mindestens eine Schule begonnen oder fertiggestellt worden, sodaß dieser Bezirk trotz der enormen Steigerung der Bevölkerungsdichte in den letzten Jahren heute mit 20 Pflichtschulgebäuden ausreichend versorgt sei. Auch auf dem Sonderschulsektor seien genügend Klassen vorhanden, doch habe die räumliche Unterbringung dieser Klassen zur Schaffung von Exposituren und zur Dezentralisierung der Schulen geführt. Dieser Zustand wird durch die neue Sonderschule beseitigt werden.

Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. (may)

./.

Flächenwidmung Mauer

Der neue Flächenwidmungsplan für einen Teil von Mauer, über den GR. Holubarz (SPÖ) referierte, wurde von Dr. Hirnschall (FPÖ) teilweise heftig kritisiert: Bereits 1968 sei die Verbauung des Plateaus des Georgenberges durch ein Schulzentrum beschlossen worden, obwohl seinerzeit diese Planung in einem Gutachten der MA 7 vernichtend kritisiert worden war. Man habe gehofft, in den sieben Jahren seither habe man den Plan der Bundesgebäudeverwaltung fallen gelassen, doch jetzt werde die Verbauung noch monströser ausgeweitet: Neben einem Zentrum für 1500 Schüler, davon 850 Internisten, sollen nun noch eine zweite Pfarrkirche und ein Pfarrzentrum nach den Plänen von Prof. Motruba gebaut werden. Gegen diesen Plan habe die MA 22 schwerste Bedenken erhoben, weil die Landschaft schwer in Mitleidenschaft gezogen und erstmals im Wienerwaldgebiet eine Kammverbauung vorgenommen würde. Seiner Meinung nach sollte der Georgenberg in den Wald- und Wiesengürtel einbezogen werden.

Im Schlußwort erklärte GR. Holubarz, die Bezirksvertretung habe dem Plan einstimmig zugestimmt und die vorgesehene Verbauung, darunter auch eine Schule für Körperbehinderte, füge sich harmonisch in die Landschaft ein.

Abstimmung: Mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP angenommen. (g.t.)

Schafbergbad: Sachkrediterhöhung

GR. Lustig (SPÖ) beantragte die Erhöhung des Sachkredites für den Neubau des Schafbergbades um 47,300.000 Schilling auf 138,300.000 Schilling wegen Lohn- und Materialkostenerhöhungen, Einführung der Investitionssteuer und notwendiger hinzugekommener Leistungen.

GR. Bauer (FPÖ) sprach sich gegen die Sachkrediterhöhung aus und warf der Stadtverwaltung mangelhafte Planung und mangelnde Voraussicht vor. Die Baukosten seien bereits auf das Dreieinhalbfache gestiegen, seit im September 1969 der Beschluß zum Bau des Bades gefaßt worden war. Und noch immer sei das Bad nicht fertig, sodaß voraussichtlich weitere Millionen notwendig sein werden. Die Begründungen für die mehrmaligen Kostenerhöhungen, wie Umplanung bei der Fundierung, höhere Kosten für Infrastruktur, Erweiterungen etc. bezeichnete der Redner als Fehlplanungen.

GR. Prof. Zörner (ÖVP) sprach sich ebenfalls gegen den Antrag aus und nannte den Akt Schafbergbad eine Gruselstory. Auch er führte die mehrmaligen Kostenerhöhungen - von 39 auf 47 Millionen, dann auf 91 Millionen und jetzt auf 138 Millionen - ebenfalls auf Planungsfehler zurück. Insbesondere hätten die Schwierigkeiten auf Grund der Bodenverhältnisse von den Fachleuten vorausgesehen werden müssen.

StR. Schieder (SPÖ) meinte, daß mit der neuerlichen Kostenerhöhung niemand eine Freude habe.

Die Mehrkosten seien gewiß nicht nur auf reine Baukostenerhöhungen zurückzuführen, sondern auch auf wichtige Erweiterungen: Das Bad solle in weiten Bereichen der Bevölkerung ganzjährig als Erholungsraum zur Verfügung stehen. Daß den Wienern das Bad gefällt, beweisen die diesjährigen Besucherzahlen. Nach dem Gänsehäufel mit 292.000 und dem Laaer Berg Bad mit 210.000 Besuchern rangierte das Schafbergbad mit 158.000 Badegästen an dritter Stelle. Das Bad habe viel gekostet, aber es sei kein Geld hinausgeworfen oder verschwendet worden. Schieder wandte sich entschieden gegen eine Äußerung von GR. Hahn, daß man in Wien überhaupt keine Bäder mehr bauen solle, sondern stattdessen Bäder in Niederösterreich subventionieren solle. Mit der Frage, wie man in Hinkunft mit weniger Mittel im Bäderbau das meiste herausholen könne, beschäftigte sich die Bäderkommission. (smo)

Aus dem kostspieligen Bau von Bädern für wenige heiße Tage entstünden zwangsläufig hohe Defizite, meinte GR. Hahn (ÖVP). Die ÖVP verlange seit vielen Jahren die Subventionierung von Privatbädern, die SPÖ habe das immer abgelehnt. Möglicherweise werde sie jetzt dem Gedanken nähertreten. Man sollte es auch ins Auge fassen, in der Umgebung Wiens mit einigen Millionen Schilling im Wege des gemeinsamen Erholungsvereins Wien-Niederösterreich Bäder zu unterstützen, um so den Wienern leicht erreichbare und schön gelegene Bademöglichkeiten zu sichern. Das würde Wien weniger kosten als der Bau schlecht geplanter Sommerbäder im Stadtgebiet.

GR. Lustig ersuchte nochmals um Zustimmung, damit das Schafbergbad fertiggestellt werden könne. Er verwies auf die gemeinsamen Bemühungen, im Rahmen der Bäderkommission die Probleme zu lösen.

Abstimmung: Mit den Stimmen der SPÖ genehmigt. (sti)

Flächenwidmungen

Die beiden nächsten Geschäftsstücke betrafen Abänderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes. GR. Ing. Nedwed (SPÖ) referierte über die Sanierung der Fischerwiese, eines verhüttelten Gebiets westlich der Kanalstraße zwischen Mühlwasserstraße und Franz Pletersky-Ringes im 22. Bezirk, durch Umwidmung in Wohngebiet Bauklasse I.

GR. Schemer (SPÖ) bezeichnete es in der Debatte als Ausdruck des Sozialempfindens der Stadtverwaltung, daß diese vor Jahrzehnten erfolgte wilde Besiedlung nun legalisiert werde. Damit wird 80 Familien das Heim gesichert. Freilich müssen jetzt die Siedler ihre Häuser im Sinne der Bauordnung sanieren.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

GR. Stockinger (SPÖ) beantragte anschließend die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Gebiet in Döbling, zwischen Hoher Warte, Grinzinger Straße, Heiligenstädter Straße und Gallmayergasse, wo das neue Hohe Warte-Bad gebaut werden soll.

GR. Dkfm. Bauer (FPÖ) wies in der Debatte auf die Wichtigkeit der Erhaltung bestehender Parkschutzgebiete hin. Im Sinne dieser Erhaltung sei es gewesen, als vor vier Jahren einem privaten Grundeigentümer verboten wurde, auf seinem Grund ein Wohnobjekt zu errichten. Um so erstaunlicher sei es jedoch, daß jetzt auf dem angrenzenden Areal ein 75 Meter langes und 35 Meter breites Objekt errichtet werden soll, nämlich ein Schulungsheim des Konsums.

GR. Stockinger entgegnete, daß das Grundstück des Konsums als Bauland gewidmet war, daß die Lage des Gebäudes jedoch entsprechend den Vorstellungen der Anrainer geändert worden sei. Dadurch wurde auch erreicht, daß alter Baumbestand - Kastanien und Platanen - erhalten werden kann.

Abstimmung: Angenommen von SPÖ und ÖVP. (wa)

Neue Stadtbahnstationen

GR. Stockinger (SPÖ) beantragte den Ausbau der Stadtbahnhaltestelle Burggasse mit einem Aufwand von 17,1 Millionen S und die Neuerrichtung einer Stadtbahnhaltestelle Thaliastraße um 22,1 Millionen S. Der Ausbau der Stationen der Gürtelstadtbahn und die Erneuerung des Wagenparks ist notwendig, weil die

Umstellung auf U-Bahn-Betrieb erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann. Der Ausbau der Gürtellinie ist überdies die Voraussetzung für die spätere Einstellung der Straßenbahnlinie 8, was den Verkehrsbetrieben bedeutende Einsparungen bringen wird.

GR. Ing. Nedwed (SPÖ) berichtete, daß mit den beiden Stationen ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung von Ottakring, Josefstadt, Neubau und Fünfhaus erfüllt wird. Während die Station Bunnegasse dahingehend umgebaut wird, daß auch zur Straßenbahnlinie 49 ein Ausgang errichtet wird, wird die Station Thaliastraße ganz neu errichtet. Nach einer Untersuchung werden beide Knoten voraussichtlich von je 7.000 Personen als Um- und Einsteigplatz benützt werden. Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den genannten Bezirken schlug der Redner vor, die Linie 49, die am stärksten benützte Straßenbahnlinie von Wien, als Modellfall des Beschleunigungsprogramms zu verwenden. Es könnten außerhalb des Gürtels in den Hauptverkehrszeiten zeitbeschränkte Halteverbote und innerhalb des Gürtels verkehrsarme Zonen geschaffen werden. Zusätzlich mit einem Linksabbiegeverbot könnte damit die Reisegeschwindigkeit des 49ers von derzeit 15,5 auf 17 kmh erhöht werden. Ob man auch steuerbare Verkehrsampeln verwenden soll, müsse noch genau überlegt werden. Diesbezügliche Erfahrungen im Ausland seien bisher nicht befriedigend gewesen. Ein Vergleich des Verhältnisses von Individualverkehr und öffentlichem Verkehr in den Jahren 1960 bis 1970 zeige einen starken Trend zum Individualverkehr: 1960 entfielen auf den Individualverkehr 20 bis 25 Prozent der Personenbeförderung und auf den öffentlichen Verkehr 55 bis 60 Prozent. 1970 war das Verhältnis 39 Prozent Individualverkehr zu 30 Prozent öffentlichem Verkehr. Es sei dringend notwendig, eine Trendumkehr zu erzielen. Bis zum Betrieb des U-Bahn-Grundnetzes sind daher Übergangsmaßnahmen erforderlich.

GR. Dr. Peter Mayr (ÖVP) stimmte den Anträgen zu, äußerte aber Bedenken gegen die beabsichtigte Einstellung der Linie 8. Das müsse noch genau überlegt werden. Die bisherigen Kappungen von Straßenbahnlinien sei nicht immer positiv gewesen.

Im Schlußwort sagte GR. Stöckinger, daß die Einstellung der Linie 8 sicher noch genau untersucht werden wird. Notwendig werde sie aber sein, da keine Stadt der Welt es sich leisten könnte, entlang einer U-Bahn-Linie noch eine Straßenbahnlinie zu führen.

Durch die Einstellung könnten 75 Millionen S an Waggons und jährlich 10 Millionen S an Betriebskosten eingespart werden.

Abstimmung: Beide Anträge einstimmig angenommen. (smo)

(Ende des Sitzungsberichtes)

k o m m u n a l :

=====

einigung mit kleingaertnern

13 wien, 31.1. (rk) zwischen stadtrat ing. fritz h o f m a n n und praesident ing. n. s p a n b a u e r vom zentralverband der kleingaertner und kleintierzuechter oesterreichs ist es freitag zu einer grundsatzlichen einigung ueber die raeumung jener derzeit kleingaertnerisch genutzten flaechen gekommen, die fuer den bau der verbindung zwischen dem autobahnknoten arsenal und der anschlussstelle bitterlichstrasse im zuge der suedostautobahn benoetigt werden. diese der stadt gehoerende flaeche ist seit langem von schrebergaertnern genutzt und war vier jahre lang nun gegenstand eines prozesses, der in erster instanz vor rund zwei wochen damit geendet hat, dass der raeumung zugunsten des autobahnbaues nach 17 verhandlungen stattgegeben worden ist. gegen dieses urteil hatte der zentralverband berufung eingelegt. die bauarbeiten haetten bei einer laengeren dauer des verfahrens in der zweiten instanz unter umstaenden verzoegert werden koennen, wie stadtrat hofmann in einem fernsehinterview betonte.

nun ist es doch zu einer einigung in der weise gekommen, dass die stadt wien dem zentralverband eine flaeche in der naehe der per albin hansson-siedlung verpachten und fuer kleingaertnerische nutzung widmen wird und der zentralverband sofort nach abschluss des pachtvertrages - in voraussichtlich zwei bis drei wochen - seine berufung gegen das erstinstanzliche urteil zurueckziehen wird. wenn so verfahren wird, kann eine verzoegerung des autobahnbaues vermieden werden. (gt)

1447



SCHOBER
1040 WIEN

